Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

166 (10.4.1929) Abendausgabe

Mbenb-Ansgabe.

im Boraus im Berlag ob. in den Sweig-kellen abgeholt 3.— R.A. Durch die Bost Monatl. 2.80 R.A. Einzelpreise: Werk. lags-Nummer 10 &, Sonntags-Nummer 15 &.— Im Hall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung zc. hat der Bezieher keine Anspidiche bei verspätetem oder Richt-Er-icheinen der Zeitung — Abbestellungen können nur jeweils dis aum 25. ds. Mts. auf den Monats-Leiten angenommen wer-ten. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 R.A. Siellen-Gesuche, Familienund Gelegenheits-Anzeigen aus Baden trmatigter Breis. — Reflame-Beile 2.-R.A. Dei Biederholung terifester Rabatt, dei dei Richteinhaltung des Zieles bet gerichtlicher Betreibung und bei Kontursen außer Krast tritt. Ersüllungssort und Gerichtsstand in Kallsrube.

Höchste Auflage aller babifden Beitungen

Badime Urric

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung Babifche Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsruhe, Miffwoch, den 10. April 1929.

Staenium und Berlag von 13 Ferdinand Torgarien :: Prehgefehlich verantwortlich: Für deutliche Bolitif u. Wirtschaftsvolitif: M. Gösche: für auswärt. Politif: A. M. dageneier; für badische Bolitif u. Nachrichten: Dr. D. Daufler; f. Kommunalvolitif: A. Binder; für Lofales u. Sport: R. Bolderauer; f. d. Settliffeton: E. Belaver, für Doer u. Kou-

45. Jahrgang.

Seuilleton: E. Belaner; für Over u. Konsert: Chr. Herlie; für Den handelstell: H. Held; f. die Anzeigen: Andwig Meindl; alle in Karlkrube. Berliner Redation: Dr. Kurt Meiger. Fernspr.: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Ede Birfel. u. Lammfraße. Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. Beilagen: Bolf und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Wandern und Reisen / Haus und Garten / Karlsruher Bereins-Zeitung.

50941 Bezieher It. not. Beglaubigung v. 18. 3an. 1929

Amerikas Gewaltherrschaft.

Kanadischer Protest gegen die Uebergriffe der Wachtschiffe. / Norwegen verlangt Aufklärung über die Beschießung eines Dampfers. | Fliegerbomben auf eine Stadt in Sonduras.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe.")

INS. Bajhington, 10. April. Der bereits angefündigte Broteft ber kanadischen Regierung gegen die Bersentung des Schmigglerschiffes "Imalone" durch amerikanische Kuftenkutter ist nunmehr in Form einer ruhig aber sehr bestimmt gehaltenen Rote an das Staatsbepar-tement eingetroffen. Die Note fordert die Regierung der Bereinigten Staaten auf,

Die Berfentung bes Schiffes rechtlich ju begrunden.

Berner beutet sie barauf hin, daß eine Revision ber Berträge zwischen Beiben Ländern über die besonderen Bosugnisse der ameritanischen Brohibitionsbehörden fich als notwendig ermiefen habe. Der von ber emeritanischen Regierung wiedergegebene Tatbestand über die Berentung bes Schiffes wird von ber fanadischen Regierung bestritten and es wird erflärt,

dah sich das Schiff einwandfrei augerhalb ber vereinbarten Bertragszone bejand,

als es burch die Riftentutter angehalten und beschoffen wurde.

TU. London, 10. April. Der norwegische Gesandte in Balbing. on hat am Dienstag bem Staatsdepartement eine Rote überreicht, der er eine Erflärung über die Beichiefjung bes norwegischen Dampfers "Juan" burch ein ameritanisches Ruftenschuthboot verlangt.

Die "Imalone"-Bejahung freigeiprochen.

* Berlin, 10. April. (Funkspruch.) Berliner Blätter berichten aus Newyort: Das Gericht in New Orleans sprach Kapitan und Mannschaft des kanadischen Schoners "Imalon", die wegen Ueber-tretung des Prohibitionsgesehes angeklagt waren, auf Antrag des Staatsanwaltes frei. Der Staatsanwalt betonte nach Berkündigung

bah dieses ber diplomatischen Untersuchung über die völferrecht-liche Seite bes Zwischenfalles feineswegs vorgreife.

Man vermutet, daß das Justizamt in Washington die Anweisung für diesen Freispruch gegeben hat.

TU. London, 10. April. Amerikanische Marineflugzeuge in Rikaragua, die verdächtige Rebellenlager entlang der Grenze bom-bardierten, haben am Dienstag nach Meldungen aus Tegucigalpa in Honduras die Stadt Las Limas in Honduras bombardiert. Durch den dem Bombenabwurf folgenden Brand soll die Stadt fast voll-kommen zerkört worden sein. Bon den maßgebenden Stellen ist eine Untersuchung eingeleitet worben.

Ein Autobus abgestürzt.

Ueber das Brückengeländer auf Eisenbahngeleife gestürzt. / Reun Schwerverlefte.

RU. Esen, 10. April, (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend gegen 112 Uhr ereignete sich auf der Strecke der Autobuslinie Essennebed auf der Zeppelinbrücke bei Frissendorf ein schweres Unstück, durch das neun Personen teils schwer, teils leichter verletzt wurden. Der sahrplanmäßig 23 Uhr 20 nach Essen sahrende Autobusder Essenschlingesellschaft suhr aus disher noch nicht aufsecklärter Ursache gegen das Brückengeländer und

titirzte auf die etwa 8-9 m darunter liegende Gifenbahnitrede

Effen-Haupibahnhof—Stoppenberg hinab. Nach Angaben bes schwerzerletten Wagenführers ist zu vermuten, daß der Unfall durch einen Steuerdeseft verursacht wurde Durch den Sturz des Wagens wurden der Wagenführer und der Schaffner, sowie sieben Fahrgäste vers lett. Die Berletzten haben hauptsächlich schwere Kopswunden erstitten; sie wurden durch die sofort herbeigerusene Feuerwehr den Krantenanstalten zugesührt, wo drei von ihnen in Lebensgesahr schweben. Einer der Berletzten, Erich Bonnermann naus Schonsbed, hat die zur Stunde das Bewuhtsein noch nicht wieder erlangt. Bernervoorde Cristererennert lette der ihmernerletzte Mogens mwerverlegie wagen führer Erich Schieller aus Effen an ben Tag,

ber fich aus den Trümmern des Wagens herausarbeitete

und zur nächsten Eisenbahnblocktelle eilte, um die verkehrsreiche zweisgleifige Strede, die furz vorher noch von dem Hamburger D-Zug passiert worden war, sperren zu lassen.

Zwanzig Berlette bei einem Aufobusunglück.

IU. Seinsberg, 10. April. Um Dienstag abend fuhr in Unterbruch ein vollbesetter Autobus, ber nach ben Glangitoffwerten Oberbruch unterwegs war, aus noch unbefannter Urfache gegen einen Baum. Etwa 20 Berfonen wurden jum Teil ichwer verlett. Die Schwerverlegten haben im Rrantenhaus Aufnahme gefunden. Das Borberteil bes Fahrzeugs ift völlig zertrummert worben.

Autobusunglück in Polen.

Ill. Marichau, 10. April. Bei Betrifau fturgte ein Autobus infolge Uchsenbruches in einen Graben. Gechs Infaffen trugen ichwere Berletjungen davon. Das Fahrzeug wurde gertrümmert.

Starkes Nahbeben.

TU. Stuttgart, 10. April. Am Wittwoch morgen verzeichneten bie Instrumente der Erobebenwarte Hohenheim ein itarkes Nah-beben. Der Herd liegt in einer Entsernung von rund 6000 Kilo-meter und ist vermutlich in Oberitalien zu suchen. Die Aufzeichnung begann mit einem icharfen Ginfat um 6.44,26 Uhr und endete nach

Umzingelung der Rebellen?

Der Operationsplan der megikanischen Regierungsfruppen. | Widersprechende Meldungen. Escobar läßt fich zum Präsidenten ausrufen.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

Norden ist so volltommen, daß jest die Regierung daran gehen wird, ben noch immer bestehenden Revolutionsherd in der nordwestlichen Provinz Sonora endgültig zum Erlöschen zu bringen. Die Trümmer der Rebellenstreitkräfte im Norden haben auf der Flucht vor den nachrückenden Truppen des Generals Almazan inzwischen dei im außerte. außersten Rorden an der Grenze liegende Stadt Juareg erreicht, nunmehr durch einen Marich nach Südwesten einer Niederlage durch den General Almazan und einem Abdrängen über die Grenze nach

Diese Rudzugsbewegung hat die Leitung der Bundestruppen tlar erkannt Man sest deshalb von Sinalva aus eine zweite Streitmacht nach Norden in Marsch und

will die Refte ber Rebellen in einer Zangenbewegung faffen und

zermalmen. In Regierungskreisen glaubt man zuversichtlich an das Gelingen bieser Operation und hält die völlige Unterwerfung der Provinz Sonora nur noch für eine Frage von ein oder zwei Wochen. Für die genannte Operation stehen dem Generalstab der Bundestruppen rund 25 000 Mann zur Verfügung.

Aus Newyort berichtet, daß 4000 Mann Kavallerie der Ausstöndischen Eindad im Staate Chihuahua bereit ständen, um sich mit den Truppen Truppen des Generals Escobar zu vereinigen und dann die Re-gierungstruppen anzugreisen. General Escobar hat erklärt, et werde sich nach dem Zusammenschluß aller seiner Truppen erneut bum Rampf ftellen.

IU. London, 10. April. Trop feiner offensichtlich unvermeib-lichen Riederlage hat sich ber Oberbejehlshaber ber megitanischen Aufftandischen in den Staaten Sonore und Chihuahua, General

jum vorläufigen Präfidenten ausrufen laffen und erwägt gegenwärtig bie Erennung eines Rabinetts. General Escobar hat fein Sauptquartier nach ber pazififtifden Rufte verlegt.

Wieder Revolution in Portugal?

F.H. Baris, 10. April. (Drahtmeldung unseres Berichterftatters.) Rach einer Madrider Melbung ift in Liffabon wieder einmal eine Revolution ausgebrochen. Der Polizei fei es gelungen, eine Bombenfabrik mit Beschlag zu belegen, in der sich mehr als 1000 Kisten Bomben befunden hätten. Zwölf Korporale eines Infanterieregiments feien verhaftet worden. Der frühere Genator Arthur Cofta und Alvaroz Cost a, Bruder und Sohn des ehemaligen Ministerpräsidenten Alfonso Cost a, der jest in Paris lebt, seien in Lissabon ver-

Jannings kommt nach Deutschland.

Ill. London, 10. April. Rach einer Melbung aus Newyorf ift Emil Jannings von ber Paramount-Filmgesellschaft ein Urlaub auf unbestimmte Zeit gewährt worden. Jannings wird im Mai nach Deutschland gurudlehren.

Fünfzig Jahre Bulgarien.

Bum Bejuch des Königs Boris in Berlin.

E. v. Ungern-Sternberg-Berlin.

Seit einigen Tagen befindet sich König Boris von Bulgarien jum Besuch in der Reichshauptstadt. Da er intognito reift, ist von allen offiziellen Empfangsfeierlichkeiten abgesehen worden, nur bem Reichsprästdenten von hindenburg, der sein Bundesgenosse und Vorgesetzter im Welttriege war, wird der König seinen Besuch machen. Es sind keine politischen Gründe, die den König nach Berlin gesuhrt haben, die deutsch-bulgarische Freundschaft ist durch Blut bestegelt worden, fie hat durch die Brufungen ber letten Jahre nicht gelitten, worden, hie hat durch die Prüfungen der lesten Jahre nicht gelitten, und es bedarf leiner besonderen politischen Demonstrationen, um ihr Bestehen zu bescheinigen. Deutschland und Bulgarien sind Schickalssgenossen. Beide Länder haben sich einen ungerechten Diktatsrieden aufzwirgen lassen müssen. Durch den Bertrag von Reuilly wurde Bulgarien verpflichtet, einige seiner reichsten Provinzen an seine früheren Feinde abzutreten. Widin und Strumiska sielen an Serdien, Kanthi an Griechenland und die Dobrudscha an Rumänien. Unerträgsliche Tribute wurden Bulgarien auferlegt, die kriegstüchtige Armee mußte durch ein Söldnerheer von 20 000 Mann ersetzt werden. Deutschland hat allen Grund, den König wilksommen zu heißen, der Deutschland hat allen Grund, den König willsommen zu heißen, der Zudem als Koburger rein deutsches Blut in seinen Abern fließen hat. Nur die Kommunisten benußen die Gesegenheit des Königsbesuches zu einer unwürdigen Setze gegen Bulgarien und den Wionarchen. Sie nennen ihn den "bluttriesenden Arbeitermörder", reden von der Empörung der werktätigen Bevölkerung und haben außerdem die Geschmacksofigkeit besessen, in Berlin unter der Bezeichnung "Das blutige Bulgarien" eine Bilderausstellung zu eröffnen, und zwar unter dem Katronat der Liga sür Menschenrechte, die nicht nur eine tendenziöse Entstellung der Tassachen enthält. sondern die nur eine tendenziöse Entstellung der Tatsachen enthält, sondern die für Bulgarien beleidigend ist.

Als die Kommunisten mit der Regierung Stambulinsty und unter der tatkräftigen Unterstühung Mostaus in Sosia zu Einsslug gelangten und von der Errichtung eines Sowjeistaates im Balkan träumen dursten, da glaubten sie bereits gewonnenes Spiel zu haben. Die Agrarrevolution, die ausgebrochen war, wurde nach russischem Muster mit Mord und Totschlag durchgeführt, die unershörtesten Greuel wurden verübt. Als es dann gelang, Stambulinsty zu stürzen und eine nationale Regierung zu bilden, konnten die revoslutionären Banden nicht mit sanzten Ermahnungen niedergekämpst werden, es sloß wieder viel Blut und mancher Kachealt wurde vollssührt die Ordnung hergestellt war und dis die normalen Gerichte wieder in Funktion treten konnten. Nun wurden Verschwörungen angezettelt, und eine Reihe von grausamen Attentaten vollssührt. Es braucht bloß an das Bombenattentat in der Kathedrale von Sosia braucht bloß an das Bombenattentat in der Kathedrale von Sofia oraumert werden, dem zahlreiche Unschuldige zum Opfer sielen und das die ganze zivilisierte Weit erschauern ließ: Die "Note Hilfe" in Deutschland und Oesterreich, die den bulgarischen Justiziminister mit Protesttelegrammen zu Gunsten der politischen Gerangenen überschüttete, erhielt die Antwort des Ministers, daß Bulgarien ein demokratisch regiertes Land sei, daß die Gerichte unbeeinflußt ihr Urteil sällten, daß von Mißhandlungen nicht die Rede sein könne und daß er sich eine Einmistung fremder roter Organisationen in die Angelegenheiten des bulgarischen Staates verbitten müsse.

Der Besuch des Königs Boris ift nur auf einige Tage berechnet. Er will unter anderem deutsche Berühmtheiten wegen seines Ohrensleidens konsultieren. Er muß in kurzer Zeit nach Gosta zurückgekehrt sein, da Bulgarien das 50jährige Jubiläum seines staatlichen Bestehens seiert. Es begeht serner die Lausendjahrkeier des ersten buls garifden Zarentums. Gegen Ende des vorigen Sahrtaufe garischen Zarentums. Gegen Ende des vorigen Jahrtausend drangen die sinnisch-ugrischen Bulgarien von der Wolga südwärts, unier-warsen die Slawen der unteren Donau und gründeten in Mössen das Bulgarische Reich, wo sie sich mit den Slawen verschmolzen und deren Sprache annahmen. Zur Zeit der brzantinischen Kaiser war Bulgarien ein mächtiges Reich, das aber allmählich seine Selbständigkeit verlor und das dann lange Jahrhunderte unter der türkischen Herrschaft schwachten mußte. Erst nach dem russischischen Kriege, nach dem Frieden von San-Stefano und nach dem Berliner Kongreß erwann es seine Vreiheit wieder und kann ieht das sinskigischische gewann es seine Freiheit wieder und kann jest das fünfzigiährige Jubiläum seines Bestehens seiern. Seit dem 5. Oktober 1908 ist Bulgarien Königreich. Fürst Ferdinand, der Bater des jezigen Königs, benutie die damalige Weltkrise, die durch die Annexion von Bosnien und Herzegowina durch Desterreich-Ungarn entstanden war, löste damalige Reiskonstina der Reiskonsti durch eine Proklamation das Basallenverhältnis von Oftrumelien zur Türkei und erklärte sich selbst zum König. Er hielt einen seier-lichen Sinzug in Sosia und wurde von der Bevölkerung besubelt. In Petersburg und in der Türkei blies man in die Kriegstrompete, aber es gelang, die Krise zu überwinden. König Ferdinand kam bei Gelegenheit des Todes des Großfürsten Wladimir nach Petersburg und der Zar Nikolaus II. (Tauspate des jezigen Königs Boris) gab Besehl, König Ferdinand mit dem Titel "Majestät" anzureden. Dasdurch war die Anerkennung der Königsproklamation de facto volls

Alle diese Ereignisse, die damals die politische Welt bewegten, gehören heute der Vergangenheit an. König Boris, der heute 25 Jahre alt ist, tennt sie nur als Jugenderinnerung. Es ist beachstenswert, daß Bulgarien der einzige von den im Welttriege unterlegenen Staaten ist, der seine Dynastie aus der Katastrophe retten konnte. König Ferdinand hat zwar sein Reich verlassen, aber er konnte den Thron seinem ältesten Sohne überlassen. — Insolge der tragsichen Lage des bulgarischen Bolkes will man in Sosia bei den Judiläumsseiern von rauschenden Feltlichkeiten absehen. Man will sich vielmehr sammeln und warten dis Bulgarien wieder einen Platunter der Sonne sindet. Das heutige Bulgarien blutet aus vielen Wunden, die nur langsam vernarben. Es gilt an Bulgarien viel Unrecht gutzumachen, aber das politische Geschehen richtet sich nur Unrecht gutzumachen, aber das politische Geschehen richtet sich nur selten nach dem menschlichen Gerechtigteitsempfinden. Wenn König Boris in seine Seimat zurücklehrt, so kann er versichert sein, das ihn die besten Wünsche des Deutschen Reiches für seine Zukunft und für die Zukunft seines Landes begleiten. Während seines Aufentschless in Bestin hat der König in der kollegerichen haltes in Berlin hat der König in der bulgarischen Gesandtschaft

Schwere Sturmschäden in Como.

III. Mailand, 10. April. Wie aus Como gemelbet wird, ift burch bie Stürme ber letten Tage ber größte Teil ber Safen-anlagen von Como gerstört worden. Ein Erdruisch unter Waffer vergrößerte den Schaden bedeutend. Die Bevölferung murde von großer Panit erfaßt, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen. Der Leuchtturm ist von ben Wellen weggeriffen worben. Der Schaden beträgt 200 000 Lire.

Die Notlösung der Regierungskrise.

m. Berlin, 10. April. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Das Reichstabinett ift am Mittwoch vormittag gusammengetreten, um nach einem Ausweg aus ben Schwierigfeiten ju fuchen. Der Gedanke an eine Demission ift megen ber Rudwirtungen auf Die Barifer Berhandlungen abgelehnt worden.

Das Rabinett will alfo versuchen, Die Geschäfte weiter gu führen, und vor allen Dingen ben Ctat ju verabichieben.

Dazu wird es mit einem Appell an die Parteiführer herantreten, die in den Mittagftunden beim Kangler waren und Bindungen gu erreichen fuchten, bie verhindern, daß bas Steuerpro: gramm gefährbet wirb. Bahricheinlich wird auch an bas Bentrum eine Ginladung ergehen, in diese Regierung bes Ctats eingutreten, die bann allerdings feine toalitionsmäßige Untermauerung hatte und lediglich ben Zwed verfolgt, über bie nächsten Wochen hinwegzutommen. Das Bentrum verhalt fich nicht grundfäglich ablehnend, verlangt aber bestimmte Bufagen, um agitatorifche Antrage nicht nur auf finanziellem, sondern auch auf politischem Gebiet unmöglich ju machen. In diefer Richtung werden wohl die Berhandlungen ber nächsten Tage weitergeben.

Meuregelung der Minifferpenfionen.

* Berlin, 10. April. (Funtspruch.) Wie ber "Demokratische Beitungsbienst" erfährt, wird in ber nächsten Zeit ben gesetzgebens ben Körperichaften vom Reichskabinett ein neues Ruhegehalt-Welch für politische Beamte vorgelegt werben, bas insbesondere bie Benfionen ber politischen Beamten regeln foll, die nicht aus ber Beamtenfarriere ftammen. Beiterhin herricht unter ben Barteien Ginigteit, daß in der nächsten Beit ebenfalls die Frage ber Minifter-penfionen geregelt werden foll und zwar im hinblid auf die Bochftpenfionen und bie Doppelverbiener.

Die Lage bei der Reichsbahn.

m. Berlin, 10. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrifts leitung.) Die deutsche Reichsbahngesellschaft ist heute in den B sit der Denkschrift gelangt, die der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund in Jusammenarbeit mit den Eisendahnergewerkschaften versjaßt hat und in der die Lohnsorderungen der Eisendahner nochmals begrändet werden. Wie verlautet, werden vermutlich erst in der kommenden Woche neue Verhandlungen in Gang gebracht werden. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft wird Abschriften der ihr überlandten Denfichrift ber Reichsregierung und ber Reichsnoft gugonglich machen, da die Reichsbahn ihre Lohns ober Gehaltsregusieruns gen immer im Einverständnis mit der Bost vornimmt. Anfang nächster Woche werden dann wahrscheinlich Besprechungen statts

Die gefährlichen Eisenbahnbrücken

O Bab Kreugnach, 10. April. Seit zwei Jahren befindet fich bie ber Strede Dbernheim- Staubernheim liegende Gifenbahnbrude über ben Glan in einem Buftanb, ber bie Reichsbahndireftion veranlaßt, fie volltommen zu erneuern. Ueber bie Brüde laufen täglich 16 Züge. Den Lolomotivführern wird jedesmal ein schriftlicher Vorsichtsbefehl mitgegeben, um zu verhindern, daß bei einer schnellen Fahrt ber Unterbau zu stort erschüttert würde und die Brüde schließlich einstürzen würde. Die Reichsbahndirektion ging vor zwei Jahren daran, die Erneuerung vorzunehmen und brachte alle dazu benötigten Materialien an die Bauftelle heran. Die Bauerlaubnis wurde aber von den Besatungsbehörden abgessehnt und die sofortige Einstellung der Arbeiten gesordert. Die Bessatungsbehörden begründeten ihre Ablehnung wie üblich damit,

baß die Brude ju einer wichtigen ftrategifchen Berbindung gehörte,

durch die die Sicherheit der Besatzungstruppen gefährdet werden fonnte. Die Strede ift aber nur 3.6 Kilometer lang, fo bag man also von einer "wichtigen strategischen Berbindung" taum sprechen Uebrigens ift mahrend ber Kriegszeit nicht ein einziger Dilitartransport über biefe Strede geleitet worden.

Ein Keuerwehrmann

als Brandstiffer.

Ill. Croeve a. b. Mofel, 10. April. Der Ort Croeve an ber Mofel wurde in letter Beit außergewöhnlich oft von Schadenfeuern bemächtigte. Eigenartigerweise ereigneten sich die Brande meift in Abständen von vier Bochen und immer gurgeit des Bollmondes, Sieben Unwesen find ichon ben Feuern gum Opfer gefallen, wobarch ein ungeheuerer Schaden entstanden ist. Einem von der Landos-friminalstelle in Köln entsandten Beamten gelang es nun, den Brandstister in der Person eines Feuerwehrmannes des Ories zu ermitteln und festzunehmen. Wie der Berhaftete bei seiner Bersnehmung mitteilte, hat er die Tat aus purer Eitelkeit, um sich in seiner Feuerwehruniform zeigen zu können, verübt. Bisher hat der Täter vier vorsähliche Brandstiftungen zugegeben. Drei Fälle bestreitet er noch.

Broffeuer in einem Gagewerk bei Leipzig.

IU. Leipzig, 10. April. In den Schlobachschen Säges und Fournierwerken brach in der vergangenen Nacht ein Großseuer aus. Ein etwa 50 Meter langer, drei Stockwerke hoher Fourniersschuppen ist trotz aller Anstrengungen der Feuerwehren vollständig ausgebrannt. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt. Die Werke wurden bereits vor furger Zeit von zwei Branden heimgesucht.

Riefiger Warenhausbrand in China.

27 Berfonen verbranni.

TU. Peking, 10. April. In einem Warenhause in Fudi tigdjan brach am Dienstag ein Brand aus, wobei 27 Personen in den Flammen umkamen. Der Materialschaden wird auf eiwa eine Million Dollar geschätzt. Der Brand entstand durch Kurzschluß.

Schwere Grippe-Epidemie in Schanghai.

Ill. London, 10. April. Rach Melbungen aus Schanghai herricht bort eine ichwere Kopfgrippeepibemie. Die Gefundheits= behörde in der ausländischen Rieberlaffung berichtet, daß im Monat März auf 32 Ausländer von der Krantheit befallen worden feien. Davon feien acht geftorben.

Bon 137 in der ausländischen Riederlaffung an Ropigrippe erfrantien Chinejen feien 38 geftorben.

Im dinesischen Gebiet wütet bie Krantbeit weit ichlimmer, ba es dort an medizinischen Silfsmitteln und einem geordneten Gefundheitsbienst mangelt. Die Bahl ber in weiterem Umtreis von Shang-hai an Ropigrippe ertrantien Chinesen wird auf 10 000 geschäht.

Sieg der dinefischen Nationalisten.

(Eigener Kabeldienst ber "Badischen Breffe".) INS. Schanghai, 10. April. Rach Mitteilungen ber Seeresleitung ber nationaliftischen Regierung ift ber Sieg ber Rantingtruppen über die aufständischen Buhantruppen jest volltommen. Die letten Trummer ber auf der Glucht befindlichen feindlichen Armee find aufgerieben worben, oder haben fich auf die Seite ber Nationalisten geschlagen.

Hilfe tut not.

Gegen die Streichung der Reichsmittel für die neue Zeppelinhalle.

Friedrichshafen, 9. April. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Die Meldung, daß vom beutschen Luftsahrtetat ein hoher Prozent-sat gestrichen worden ist und daß sich darunter gerade die 41/2 Millionen Mark befinden sollen, die das Reich zur Aufrecherchaltung der Zeppelinkuftschiffahrt genehmigen wollte, hat in der Friedrichshafener Bewölferung wie eine Bombe eingeschlagen. Man besürchtet, daß dies die Lahmlegung des Zeppelinunternehmens bedeuten könnte.

Auch bas ganze bentsche Bolt wird diese Nachricht mit Erstaunen vernommen haben, denn letzten Endes ist doch die Zeppelinsache eine Sache des deutschen Boltes. Das deutsche Bolt hat dies durch seine Spenden wiederholt deutlich zum Ausdruck gebracht. Es will nicht, daß das Zeppelinsuftschifft verschwindet; im Gegenteil, sein Wunsch ist, daß noch recht viele Fahrten von Zeppelinsuftschiffen das deutsche Ansehen in der Welt verstärten helsen. Bon welcher Bedeutung

voraussichtlich sein wird, das zeigt das Berkalten des Auslandes, insbesondere Englands und der Bereinigten Staaten von Nordamerika. In England hat das englische Lustfahrtministerium in der Zeit von 1924 dis 1928 über 40 Millionen Mart für Luftschiffe bewilligt, sind doch zwei große Luftschiffe im Bau, die in diesem Sommer fertig werden. In Amerika daut man ebenfalls zwei Luftschiffe. Schon im Jahre 1927 hat der nordamerikanische Kongreß 8 Millionen Dollar für den Bau von großen Luftschiffen genehmigt und im Luftsschretzungen des Verklächtets 1929 sind 390 Millionen Mark für die Zwede der Luftschrt vorgesehen. Täte man das, wenn man glaubt, daß Luftschiffe keine Zulunft hätten?

Die Erklärungen, die Direftor Dr. Edener in Gegenwart unseres Berichterstatters über seine Auffassung von der nun geschaffenen Lage

abgegeben hat, laffen ertennen, bag auch er im Augenblid feinen Ausweg sieht, daß er aber deshalb die Hoffnung auf einen folden doch nicht sinken läßt. Ein solder Ausweg erscheint auch eigentlich gar nicht schwierig. Es ist durchaus verständlich, daß man in der Absicht zu sparen, am Stat Abstriche gemacht hat und daß dabei auch der Luftsahrtetat des Berkehrsministeriums betroffen wurde.

Unverständlich aber ist, daß gerade ber geringe Anteil ber auf bas Lufticiff entfallen follte, in voller Sohe verschwinden foll. Bisher hat das Lufticiff, abgeleben von den nerhaltnismäßig fleinen Zuteilungen im vorigen Jahr immer ableits gestanden und alle Mittel wurden anderen Zweden zugeführt. Sollte es da nicht vielleicht möglich sein, in diesem Jahre ben fleinen Luftschiffanteil voll zu ber rücksichtigen und dafür bei ben anderen Anteilen vielleicht je 10 Brog. ju streichen. Jedenfalls aber liegt feine Ursache por, bas Luftschiff gang ausfallen zu laffen. Wenn nicht anders, so mußte man ihm boch wenigstens ben gleichen Prozentsat zuteilen, wie er jest noch für alle anderen Luftsahrtzwede bestehen bleibt. Sicherlich wird biefe gange Frage noch einmal ernsthaften Erwägungen unterworfen werben und ber Wille bes deutschen Bolfes, bem Luftschiffbau Beppelin Gelegenheit zu weiterer Arbeit zu geben, baburch baß man ihm eine entspre-chende Bauhalle zur Verfügung stellt, wird sich burchsehen und auch bei den maßgebenden Stellen gebührende Berücksichtigung finden. Es handelt sich hierbei ja nur um die Erstellung einer neuen Salle,

das neue Luftichiff 2. 3. 128 will ber Luftichiffban Zeppelin aus eigenen Mitteln erftellen,

Die ihm durch ben Bertauf feiner Staatener Anlagen gufliegen follen.

Die Cifenbahnkafaftrophe in Rumanien.



Durch Enigleisung des Schnellzuges Kischinew—Bukarest bei Boboc (unweit Buzen) wurden, wie berichtet, zwanzig Personen getötet und 65 verlett. Die Aufräumungsarbeiten wurden durch einen Schneesturm sehr erschwert.

Ein Flüg Deutschland-Bolivien



wird, wie ausführlich berichtet, von den bo livianischen Fliegern, Hauptmann Lucid Luizaga und Hauptmann Horacts Basquez, die zur Borbereitung des Fluges in Berlin einzetrossen sind, für den Sommer geplant. Der Flug soll von Berlin mit Zwischenlandungen nach der bolivianischen Hauptstadt La Bah, also über vinn Stroke von 12000 Gilometern, kiltrett eine Strede von 12 000 Kilometern, führen.

Rässelrasen in Paris.

Die Alliierten können sich noch immer nicht über ihre Forderungen einigen. / Bermufungen der Preffe über die Sohe der Jahresleiftung.

Richt ben alliterten Delegierten wohl aber beren Gefretaren wird man das Zeugnis nicht versagen können, daß sie in ihrer Arbeit unermüdlich find, eine Reparationsjumme herauszubetommen, die allen Bunichen ihrer Auftraggeber entipricht und von ber fie bie Soffnung haben, bag fie auch von der deutschen Delegation angenommen werden tonnte. Beute um 3 Uhr morgens waren fie noch am Wert, ohne bag fie hatten fagen tonnen, daß fie bereits am Ziel angelangt seien. Wahrscheinlich werden sie noch heute den ganzen Bormittag ihre Tätigkeit fortsetzen

frühestens heute nachmittag ober morgen pormittag wird bie deutsche Abordnung jur Renntnis der Biffern gelangen, auf die fich die Alliierten endlich einigen wollen. Das "Echo de Paris" sieht übrigens voraus, daß alles, was die

Mulierten untereinander ausmachen werden, vor bem Urteil der deutsichen Abordnung nicht bestehen kann. Nur glaubt das Blatt, bag Dr. Schacht auf Die neuesten Ungebote ber Mliierten feiner-

feits eine birette Untwort geben werde

und daß er genau und vielleicht sogar schriftlich mitteilen würde, was Deutschland bezahlen kann.

Woher das "Echo de Paris" derartige Informationen bezieht, kann ich nicht sagen. Die deutsche Abordnung ist nicht dazu da, den Alliserten aus der Sacgasse, in die sie sich begaben, herauszuhelsen. Diese müssen einen Betrag awsstellen, der für Deutschland in Betracht tommt, oder die Berhandlungen müssen als ergednissos abgebrochen werden. Das "Echo de Paris" glaubt, daß im deutschen Lasger starker Pessimismus herrsche. Diese Behauptung ist übertrieben. Im deutschen Lager ist man nicht optimistisch gestimmt, glaubt aber immer noch mit der Möglichkeit eines Einvernehmens rechnen zu kön-nen. Dagegen wird man, was natürlich das Blatt nicht jagt, bei den Franzosen starten Bessimismus feststellen können, wenigstens in ihren Beitungen, mahrend in ben Kreisen ber frangofischen Delegation nach wie por ber Ueberzeugung Ausbrud gegeben wird, daß man ichlieflich zu einem Uebereinkommen gelangen werde. Das "Echo be Ba-

bah, wenn man jum Dawesplan zurudtehren mußte, die beutiche Währung gefährdet werden tonnte

und daß infolgedessen der Transserschutz in Kraft treten würde und die deutschen Jahlungen unterbrochen würden. Rut glaubt das Blatt, daß alles von der Haltung der Bereinigten Staaten abhänge, weil amerikanische Bantiers Deutschland Kredite bewilligten. Wenn Amerika die Unterbrechung der deutschen Zahlungen an die Alliierten unterstügen würde, dann wäre es möglich, den Transferschutz in Kraft treten zu lassen. Wenn aber Amerika sich in dieser Angelegenheit auf die Seite der Alliierten schlage, dann würde Berlin, wie das "Echo de Paris" schreidt, kaum wagen, den Transserschutz anzurufen. Das

F.H. Baris, 10. April. (Drahtmelbung unseres Berichterstatter.) | Blatt glaubt ichlieflich, daß weber Deutschland noch die Allierten bie ben allierten Delegierten wohl aber beren Sekretaren wird man Berantwortung für einen Abbruch der Parifer Konferenz auf fich nehmen mürden.

Satte nun bas "Echo be Paris" von einer Jahreszahlung von 2,2 Milliarben gesprochen, so glaubt ber "Betit Parifien", bag man mit 1,65 Milliarden anjangen würde, bag aber biefer

Betrag immer mehr anfteigen werbe. Betrag immer mehr ansteigen werde.

Der "Newyorf Heralb" meint, daß die Jahresleistung 2 Milliarden Goldmark betragen würde, daß jedoch dieser Betrag durch 58 Jahre von Deutschland gezahlt werden müsse. In den ersten 37 Jahren würde Deutschland sogar 2,1 Milliarden an die Alliierten absühren müssen, hernach würde man sich mit 2 Milliarden begnügen. Eine abenteuerliche Meldung veröffentlicht die "Chicago Tribune", die sie sich aus Berlin drahten läßt. Darnach sei Reichsbankpräsident Dr. Schacht entschlen, den Alliierten rund 1,5 Milliarden als Jahlung anzubieten und über diesen Betrag nicht hinauszugehen und zwar aus zwei Gründen. Erstens weil die sinanzielle Lage Deutschlands höhere Jahlungen nicht gestatte und zweitens weil Schachts Kreunde glauben, daß, wenn er eine Reparationsjahresleistung von Freunde glauben, daß, wenn er eine Reparationsjahresleiftung poll 1,5 Milliarden durchseke, dies die geeignete Plattsorm wäre, um ihn zum Reichspräsidenten zu wählen. Ein Sieg in der Reparationsfrage auf der Pariser Konserenz würde dazu führen, daß Schacht alle Kandidaten für die Nachsolge hindenburgs aus dem Feld schlagen könnte.



Dr. Thompsons Seifenpulver zum Einweichen, Ozonil



Der Klabautermann

Well ich mich sehr aus meinem ausgeraubten Zustand hers Mannloch des steuerbordschen Heizels hochstiegen, fragte ich ihn, Maschnist hat schon den Kessel, in dem du warst, wieder dicht aussehnte und weil ich halt leine besser Aussicht hatte, als die wiese es denn komme, daß außer ihm die ganze Schiffsbesatzung an gemacht gehabt und schon angesangen, ihn zu speisen. Da mußten nach porwärts, deswegen wanderte ich, geradezu meinem knurrens Land sei. Er aniwortete nicht und kroch durch das Mannloch in wir ihn natürlich so langsam anseuern. Und, paß auf, da hör ben Magen zum Troh, ber grell besonnten, endlos scheinenden Landstraße nach. Unterwegs, ba mich dürstete, bat ich die Herrin eines Bauernhofes um Trintwaffer; aber mir antwortete nur ihr Sund, ber schnaugte. Und so tam ich endlich gegen Abend ein wenig vers bittert und sehr mude in Nigga an. Da belebte mich die schönste Buverficht. 3ch reinigte baber ichnell an einem Safenbrunnen meine Schuhe und meinen Angug vom weißen Chauffeeftaub, muich mich und ging bann, wohl um 6 Uhr, an Bord bes Englanders. Da aber Matrojenlogis bereits verlaffen war, ichaute ich ichon etwas enttäuscht in ben dufteren Wohnraum der Beiger; ber ichien auch menichenleer. Doch nach einem Weilchen, als fich meine Augen an Die Dunkelheit, die in dem niedrigen Raum herrichte, gewöhnt hatten, erfannte ich eine buntle Geftalt, die auf einer Bant an bem langen, schmalen Tisch hodte.

Ich klopfte an.

Ich klopfte an. Und, da auch meine Zuruse den Kauernden nicht bewegten, tappte ich in das Dunkel, zu ihm. Ich sah, er war ein Seizer, der, odhne mich zu gewahren, so wie er aus dem Seizraum kam, verschmust und abgeplagt vor sich hin sann. Ich berührte seine Schulster und sagte sehr kaut: "He, Feuermann!" Er aber verharrte in seiner Bersunkenheit. Ich rüttelte ihn. Und da richtete er sein stierendes Anklitz, von dem ich in diesem Dunkel nur das Weiße seiner Augen sah, zu mir auf. Und da demerkte ich, daß er erschrak, da er mein Gesicht troch der Dunkelseit als ein fremdes erkannte. Er tragte, sich aufrichtend, aber doch geängstigt: "Was? — Wer? — Was wollen Sie hier? Wer, wer sind Sie?" Ich seite mich ihm gegenüber und erzählte ihm von meiner sehr müblesigen Laufbahn. Begenüber und ergablte ihm von meiner fehr mubfeligen Laufbahn. Er aber, als ich juft betont hatte, bag mich ein unverschämter Sunger belästige, gab sich mir sofort als der erste Maschinist des Dampfers du erkennen und erklärte, er sige nur deshalb im Wohnraum ber vielleicht ausgeschlammt werben; bis morgen früh sei bieser Kessel genügend abgefühlt, ob ich ihm da helfen wolle. Auf meinen Einwand, ich fonne nicht mit meiner Kleibung in ben Beigteffel fries den, veriprach er, mir einen Arbeitsanzug zu leihen. Ich nidte. Und da jagte er, als er sich erhob, auf einmal stotternd: "Da, da Glafen Sie mal in ber Roje bes, bes heizers!" Er beutete nach ihr und verließ ben Raum.

Bald verfant ich in den Schlaf. Aus dem erwedten mich aber auf einmal freudige Männerstimmen: "Jonny Bließ ist ja wieder an Bord?" — "Jonny ist wieder an Bord!" — "Hallo, Jonny..." Erstaunt schaute ich aus der Kose. Und da erstarb in dem dämmerigen Schein der Petroleumsampe die Freude der Heizer, die just von Land gekommen waren; verdutt schauten sie zu mir her. Ich sagte ihnen, daß mir der erste Maschinist diese Kose zugewiesen habe, weil ich ihm morgen helsen solle, den steuerbordschen Kessel zu reisnigen. Sie gingen zur Ruhe. Und es ward ganz dunkel. Am Arbeitsanzug auf meine Kose und sagte, ich solle geschwind Kasses und beste einen Arbeitsanzug auf meine Kose und sagte, ich solle geschwind Kasses und der erste Maschinist er besteuer kontrolle geschwind Kasses und der Erste und der Kose und der Geschwind Kasses und der Kose und der Geschwind kasses und der Geschwind kasses und der Geschwind kasses und der Geschwind kasses und der Kose und der Geschwind kasses und trinfen und daun gleich hinter in den Heizeum kommen. Als ich bereit war, ging ich über Ded und stieg in den Niedergang hinanter, in den Heizraum. Da übergab er mir eine kleine brennende Dochtstampe und einen Hammer. Während wir nun zu dem gedistreten

Land sei. Er antwortete nicht und troch durch das Mannloch in den dunklen Seizkessel. Ich folgte ihm. Und wir hämmerten im trüben Licht der rußenden Dochtlampe den Kesselstein von den Flammenrohren.

Nach ber Mittagspause, als wir wieder in bem Kessel hammers ten, flopfte er mir mit ber hand auf die Schulter, und ba ich aufhorchte, fragte er, ob ich icon etwas gehört habe von bem Beiger Jonny Blieg. Ich verneinte aus Reugier.

Und nach geraumer Beit, als ich mal ausruhte mit hammern sagte er, zur Lampenflamme stierend: "Sie haben also davon noch nichts gehört? Das verlief damals noch gut! Ich kenne aber einen Dampker, auf dem der erste Maschinist so im Schnapsdusel nach dem Refielflopfen vergag, bevor er die beiden Mannlochbedel wieder aufichraubt, als leuter Mann in den Refiel ju frauchen, um ba nachzusehen, ob noch ein Mensch dern sein. Als dann der Dampser wieder seeklar war, hieß es, einer der His dann der Dampser wieder seeklar war, hieß es, einer der His dann der dan während der langen Seereise kam jener Maschinist auf die stille Bermutung, daß... Das verlief aber doch noch aut. Und davon haben Sie noch nie etwas gehört?" Ich sagte: "Nein!" Und hämmerte und hämmerte und kömmerte und mußte dabei ununterbrochen an den Heise ger Journ Alies denken ger Jonny Blief benten.

Als ich wieder einmal ausruhte vom Sammern, merkte ich, tag ber erite Maichinist aus bem Keliel gefrochen war. bem Mannloch. Und ba ich ben Maschinisten nicht fah. hob ich eine Eisenplatte des Fukbodens beiseite und versentte die beiden Mannlochdedel in bas Dunkel. Dann bededte ich mit der Gisenplatte

das Bersted und troch wieder in den Kessel. Und plöislich hörte ich, daß Wasser gewaltig in den Kessel brauste. Ich kletterte auf die oberen Flammenrohre. Und da stockte mir der Atem vor Schreck: ich sah das Mannloch nicht mehr. Ich kroch hin. wo es war, und fühlte den Mannlochdeckel, sest ange-3ch fror plotlich por Entfeten. Schnell fletterte ich mifchen ber Reffelwand und ben Flammenrohren hinunter jum anderen Mannloch. Aber das war bereits vom unaufhörlich einrausichenden Kesselwasser bebedt. Ich fletterte wieder hoch und flopfte und flopfte mit meinem Sammer gegen bie Reffelmand, um braugen rgendwen darauf aufmertsam zu machen, daß noch jemand in bem Reffel ift. Ich flopfte und flopfte. Aber immer höher ftieg bas talte Reffelwasier. Es prefte die Luft icon so gusammen, bag meine verzweifelt fladernde Dochtlampe ichlieklich doch erloich. Und mein Sammer, mit dem ich mit der gangen Kraft ber Todesangst flopfte, wurde in der tomprimierten Luft immer ichwerer, immer ichwerer. Auf einmal übermannte mich das Gefühl, als mußte ich erstiden. Meine Kräfte ichwanden: ber hammer entfiel mir, ich fippte um, auf die Flammenrohre, und versant, ploglich noch mal erfreut von dem Gedanken, daß ich nun wenigstens nicht bei vollem Berftand zerfocht werbe, in die erlojende Bewußtlofigfeit.

Es war Racht. Ich erwachte in einer Roje im Wohnraum ber Seizer. Am anderen Tag, als ich schon wieder einigermaßen gefräftigt war, berichtete mir ein Seizer: "Mensch, sei froh! Mir haben alle an Land gemußt und sind da gericklich befragt worden, ob wir was wüßten über das verdächtige Berschwinden unseres Kameraden in der vorigen Hafenliegezeit, über das Berschwinden des heizers Jonny Bließ. Einer von uns hat nämlich hier an Land bei der Behörde ausgesagt gehabt, daß er den versoffenen ersten Maschinisten hier an Bord, den heimtückschen, schwer im Verdacht hätte. Verstehst du? Und als wir alle wieder von dem gerichtlichen Befragen an Bord gefommen waren, find wir Beiger felbitverftandlich wieder in unferen beigraum gegangen. Der erfte

gemacht gehabt und ichon angefangen, ihn ju speisen. Da mußten wir ihn naturlich so langfam anfeuern. Und, pag auf, ba bor' ich verichiedene Male, weil die Speijepumpen arbeiteten, gang un: beutlich so'n Klopfen, verstehst du, grab' so, als dann, wenn ber Klabautermann mal an Bord ist. Ich hab' dadrauf aufgepaßt und es noch verschiedene Male gehört und zwar in dem Kessel. Ich bin natürlich da zum ersten Maschinisten gegangen, hab' ihm gesagt, daß der steuerbordiche Keisel nicht in Ordnung war; der Klabzustermann sei nämlich drin. Da hat er erst selbst an dem Kessel geshorcht und dann gelacht und gesagt, das Klopsen war nicht vom Rlabautermann, bas Rlopfen tam' baher, weil bie baumelnde Bint. platte im Kessel vom einlaufenden Speisewasser gegen die Flammen-rohre bewegt werden täte. Ich hab' das aber nicht geglaubt und natürlich, weil ich annahm, daß der Klabautermann dort im Kessel drin ist, dem Heizer, der den ersten Maschinsten schwer im Berdacht hat, gesagt, der seizer kesselselsel tät bestimmt in See in die Luft fliegen, ba fei ber Klabautermann icon brin. Er, gerebe mein Ramerad, ber Beiger, horchte an bem Keffel, und, als er bas Rlopfen da brin auch gehört hatte, paß auf, ba hat er fofort bie Speifepumpen am Reffel abgestellt, ich mußte bas Feuer unterm Reffel rausreißen, und er hat ben erften Maschiniften auf feine Arme genommen und ihn bann in bie Bugwollfammer geichmiffen und bann abgeschloffen. Und bann haben wir ben oberen Mannloche bedel am steuerbordichen Kessel schnell abgeschraubt und hineinge-leuchtet und dich gleich rausgezogen. Mensch," sagte der treuherzige Heizer, "wenn ich nicht geglaubt hätte, der Klabautermann tät in dem Kessel lopsen, wärst du jest ichon längst gar. Denn der erste Mafchinift hat jest nach feiner Berhaftung eingestanden, bag er damals den Jonny Bließ vergessen hat, aus bem steuerbordichen Seiztessel herauszurufen... und, daß er, weil er dann von bir erfahren hatte, daß wir das nicht wissen, und, weil er sich aber durch die fragliche Geschichte bei dir schwer verdächtigt hatte, barum hat er dich auch zerkochen wollen!"

3ch blieb noch drei Tage in der Pflege ber gesamten Bejagung Dieles Schiffes. Dann gab mir ber Rapitan meinen Lohn, Und balb banach faß ich, mich barüber freuend, bag ber Rlabautermann

noch lebt, im D-Bug, ber nach Marfeille faufte.

Pierde.

S. Jessentin.

Mit ihren Ruftern blafen fie im Schreiten vom Gras hinweg ben golbnen Staub ber Beiten. Ueber ben Sügel bin zur blauen Bucht geht flatternd ihrer ichwarzen Mahnen Flucht. Ihr Antlig ichwantt im ftillen Wafferspiegel, vom Mond gehascht mit filberblankem Bügel. Der eigne Schatten macht fie ichrechaft ichnaufen; bie Racht burchbammern fie, um froh im Tag gu laufen.

Sell flingt ber Frühlingstag ums Ohr ber Pferbe und lodt bie erften Fliegen aus ber Erbe. Und mittags, wenn die beigen Wiesen bröhnen, ichlagen fie aus und ichütteln ihre Mahnen! Stets icarfer will ber helle Sufichlag Minten, ins Leere bald, bald ins Gebuich verfinken. Doch hebt bie erfte Welle fich jum Stern, ichwirren die Fliegen überm Waffer fern.

Das Licht erlofch. Run find bie Biefen mub. Der Sirte blaft auf feinem Sorn ein Lieb. Gefentter Stirne bor'n die Pferbe gu, was ihnen fpielt ber bartige Mann in Ruh. Das Echo aber führt mutwillig ihren Ginn auf unbefannte grune Wiefen bin. Liebend bie Tage bein und beine Racht,

hab ich, o Beimat, dir dies Lied gemacht.

Die Nase in der Tüte / von Maxim.

talten. Es lang grabe bin, um fich einen Tag Rube ju gonnen. 3ch babe eine dide Frottejade an. Sie ist blau mit dunkelgrünen Streisien und arg zerzaust. Ich habe sie vor drei Jahren in Italien gestaust und ziehe sie nur an, wenn ich krank bin. Es ist nämlich ein Jauber in ihr verborgen. Wenn die großen, tuchumsponnencen Knöpse die beiden Jadenteile eng über der Brust zusammengeichlossen bahen. haben, bann brennt fübliche Warme auf Die Saut, und ich jebe einen leinen, von Felsen und Balmen eingefriedeten Babestrand por mir Gine in blembendes Weiß gekleidete Italienerin fist auf einer Bant und stidt, während ihre beiden Kinder, schön wie Engel, zwischen den Steinen am Wasser spielen. Ein großes, rotes Segel streicht bicht vorüber und füllt bie gange Bucht aus.

Bimmer ift fehr hell. Un die Banoe hat ein Maler mit breitem Kinsel aus vielen Farbeimern eine phantastische Dekoration hinselteinen ein paar Rehe, einen Falan, ein Skidchen Wiese, einen Felan, ein Skidchen Wiese, einen kleinen See, Fische, Frösche und sanste leichte Wolken. So durchschtigt daß man durch die Wauern in die Ferne sieht. Aber das Shönste ist doch die Sonne! Sie sieht über der Dampsheizung in der Höhe des Türsehweite ein rater Rannbeckel, gerade auf dem Loch, Sohe des Türrahmens, als roter Pappbedel, gerade auf dem Loch, in dem früher das eiserne Ofenrohr stedte. Mit kindlicher Einsatt dwebt sie, hier und da ein wenig geborsten, in den langgezogenen gelben und blauen Wolken. Es ist ganz still in der Wohnung. Unten im Vorgarten bellt ein Hund. Das tont, als sage man tausend Reiten von einer Stadt entfernt in einem Saufe zwischen einsamen Gelbern am Rande eines hohen Berges.

ich es lesen. Ein schweres gelehrtes, frästiges Buch. Ich ich es lesen. Ein schweres gelehrtes, frästiges Buch. Ich ichlage es auf. Mit einem tiesen Atemang. Vielleicht ist es auch ein Scusser Verneren. Ich sinke in den Satzspiegel wie ein guter Schwimmer, um die auf den Grund zu kommen, durchlause Spalten um Spalsten debächtig, geduldig, sorgfältig. Die Probleme der Zeit marklieren in kriegsstarken Kompagnien auf. Ihr Schritt dröhnt vom "Soll" Die schweren Geschüße "Unbedingt" und "Wuß" senden Schußtes schuß. Es gibt kein Wenn und Aber. Die Mackinerie des Geitreiben vorwärts. Nach einer Stunde liegen Einbildungen, Husslächte, die italienische Badeiade und die Pappdedels nungen, Ausschichte, die italienische Badejade und die Kappdedelsonne hingestredt, vernichtet auf dem Schlachtseld. Ratur ist is fern wie beingestredt, vernichtet auf dem Schlachtseld. wie das weiße Gespenst des fühlen, blassen Mondes, der da graußen übe das weiße über dem Rand des Tensterkreuzes in der fürchterlichen Unendlichkeit

bes blauen Simmels hängt. Da klirrt draugen ein Schluffel. Die Flurtur knarrt. Das Leben tritt gierlich mit sesten Fußen ins Zimmer. Eine weiße, vieredige Tilte wird geöffnet und mir geheimnisvoll gang dicht vor die Behalten. Die Papierrander fniftern auf ben Baden.

Ich liege frank im Bett. Es ist welter nichts. Ein bischen Su. Das ist ber Wald! Feucht, kuhl und herb steigt ein Duft aus ein kleiner bumpfer Kopsichmerz, ein leises Fauchen im Brust- Moos und Erde, Tannennadeln, Wildlosung und Sonnenwörme. Ein Geruch der Einsamkeit, wenn der Kopf im Seidefraut liegt und die Augen hoch über den flachen, grünen Fichtenarmen den azurnen Simmel sehen. Ich höre Bogelschreie, das Knacken von Aesten, das Rinnen eines Wassers und — strecke mich wohlig lang aus. Wie ein taltes, blaffes, lebloses Wesen sintt das Buch in die Bettdede und geht von felber gu.

Die Tüte ift umgefippt. Auf mich zu rollen an furgen, biden Stengeln bie fleinen, mei-Ben, fiegreichen Champignons!

Perser unter uns Von Friedrich Raff.

Die Perfer machten mir in der Jugend auf mancherlei Art wierigfeiten. Erstens waren es ihre handel mit Megander Schwierigkeiten. sowie anderen Prominenten und dann ihre Teppiche. Ein echter Berser lag im guten Zimmer, und aus Ehrsurcht vor seinem vornehmen Glanz und seinen verschlungenen Arabesten überschritt ich ihn nie, sondern drückte mich stets an der Wand lang. Obwohl auf dem linken Flügel der Ofen und auf dem rechten eine Kommode jeden Durchbruchsversuch vereitelte, ift es mir von Gerta bis Untersetunda, also mabrend eines gangen Schullebens, gelungen, ben Berser zu umgeben. Statt daß baraus die Familie meine Eignungen jum Generalftabler ober jum Parterreafrobaten erfeben batte, tat fie mir Schlimmeres an und nannte mich einen guten Sohn.

Ich weiß, welch eine Entrüftung in allen gutbürgerlichen La-gern herrschte, als mein Schulkamerad Frankl am 7. März 1904 im guten Zimmer seiner Mutter mitten auf den echten Smyrna den unverschlossenen Fühlsederhalter fallen ließ. Ich erinnere mich, wie unverschlossenen Fühlfederhalter sallen ließ. Ich erinnere mich, wie ich, der brave Teppichschoner, diesem verlorenen Sohn als leuchten- des Borbild vorgehalten wurde, und wie sehr ich mich in meinem Prädikat sonnte Es gab keinen, der diesem Frankl nicht ein schlimsmes Ende prophezeit hätte, und so ist er denn auch heute der allmächs Generaldireftor irgendeiner niederlandisch-indischen Linie, Die Symbolit läßt fich felbstverständlich den dantbaren Sinweis auf Menichen nicht entgehen, die einen Smorna nicht durch Umgehung ichonen, sondern im Gegenteil Tinte barauf gießen. Sohnen weiß sie weniger anzusangen und überlägt diese Kategorie

dem Schul-Lesebuch.
Bielleicht hing auch meine Ehrsurcht vor den Smyrnas und Sumats mit der Leftüre zusammen, in der selbst die gemeinsten arasbischen Straßenräuber, bevor sie in ihr Geschäft gingen, einen Gebischen Straßenräuber, bevor sie in ihr Geschäft gingen, einen Geschichten betsteppich ausbreiteten, fich in ber Richtung gegen Metta verneig-ten und Allah um seinen Beistand gegen bie Konturrenz baten. Es

mar mir aufgefallen, bag biefe Banbiten im ichlimmften Gemetel zwar Tote, aber nie ihre Teppiche gurudließen. Denn in jedem nächsten Kapitel breiteten fie den fleinen Smyrna gebrauchsfertig wieder aus, und die Richtung gen Metta war ja außerdem überall

Beniger von Chrfurcht als von Schönheitssinn war unser haus-madchen gequalt, denn sie fühlte sich durch die Teppichstanien gestört und wurde dabei überrascht, als sie eine Schere zur Egalisierung an-Man mußte fie belehren, daß im Gegenfag zu ben Menichen bei den Perserteppichen ein verfranstes Aeußere sehr hoch gewertet wird. Ich für meine Person habe erst in späteren Jahren als Haushaltungs- und Familienvorstand ersahren, daß die Motten von Sause aus keine guten Sohne sind, niemals um die Berser herum-gehen und im Gegenteil Löcher hineinfressen. Es muste also ein Mann aus Konstantinopel auf Wunsch erscheinen, der völlig dem ausländischen Atzent aller telephonischer Angebote in nie wiederkehrenden Gelegenheiten entiprach. Zwar wohnte er seit Jahrzehn-ten in Berlin, wird aber immer noch Kemal gerusen, und sein Nachname lägt fich überhaupt nicht buchstabieren. Wenn er Smprna sagt, so flingt bas nicht nach Tausend und einer Racht, sondern nach Katalognummer und Rabatt. Diefer Turte alfo rollte den Berfer zusammen, nahm ihn pietatlos auf den Ruden und brachte ihn dafür nach Wochen "wie neu" gurud.

Der Teppich erfreut fich nunmehr wiederaufgefrischter Chrfurcht, und ich deute, daß das gute Zimmer, in dem er liegt, infolge der wieder ausgebrochenen Schonzeit in weitem Umfreise für Erwachsene und Kinder abgesperrt werden dürste. Im stillen aber laure ich vergebens auf einen Seldenrecken meines Geschlechts, der Frankls historische Tat vom 7. Marg 1904 nochmals aus eigenem Wagemut

mache die Augen zu, fasse die Tüte mit beiden händen und rieche.

möchten Ihnen gerne ihre bildhübschen

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Valer der Heilsarmee.

3um 100. Geburislag von William Booth am 10. April 1929.

Von Karl Götz.

Im Jahre 1865 stand im Osten Londons, in dem gesürchtetsten glieder nicht Anstoh nehmen zu lassen, die Leute, die Booth gestiadteil der Erde, in Mitichapel, ein großer, hazerer Mann mitichen zwischen Berbrechern, Schaubuden, Karussells und Schnapszellen und sprach zu einer gottentrembeten, spottenden, johlenden Menge von Erlösung, Ewigseit, Sünde und von den tiesten Dingen der Lebens. Es war der junge Prediger William Booth gestängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute, die Booth gestängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute, die Booth gestängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute die Booth gestängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Auch eine Hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute die Booth gestängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute die Booth gestängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute die Booth gestängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche gedrängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute Bönke der Kirche der Kirche Leute Booth gestängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute die Booth gestängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute die Booth gestängt. Mehnliche Erlebnisse hinteriür auf die Leute die Rooth gestängt. gen bes Lebens. Es war der junge Prediger William Booth von der "neuen methodistischen Bereinigung". Ihm war es die herbste Enttäuschung gewesen, daß man ihn, den jung Bermählten, in der Beschaulickeit des Dienstes in einer ländlichen Gemeinde hatte belassen wollen, in einer anheimelnden Houslichkeit, wo ihn die anhängliche Liebe seiner Gemeindemitglieder vor Enttäuschunsgen bewahrte. Aber er wollte nicht diese beschauliche Ruhe. Es beunruchigte ihn dis zur herben Gewissensqual, daß es in England Stätten in Fülle gab, wo seine Arbeit nötiger gewesen wäre. Und so ging er mit seiner jungen Frau den dornenvollen Weg in den Sumpf Londons, in wirtschaftliche Unsicherheit, in Lebensgeschapt, in härteste Arbeit und Entjagung. Aus dem duntelsten England wollte er die Berworfensten und Nermsten zu edlem Menschen= und Christentum zurücksühren. Und es gelang ihm und seiner Frau tatsächlich, Ksade in dem Morast Londons zu bauen, ja, Breschen in den Sumpf der Welt zu brechen. ja, Breichen in den Sumpf ber Belt gu brechen.

Das Leben bieses vielumkampften Mannes, ber verspottet und pethaßt, geliebt und verehrt war wie selten eine andere religiöse Berjönlichkeit, bedarf des religiösen und sozialgeschichtlichen hin-tergrundes. Booths Jugend siel in jene Zeit, von der John Rus-fin sagte, daß die Wassen, obsichon geschwärzt von Kauch, Keuer und Kohlen, auf der Straße var Kälte starben, und obwohl sie taub wurden von dem Sausen der Spinnräder und dem Gerassel der Webstühle, keine Kleider besagen, und daß sie verhunzerten, weil sie kein Brot haiten, obwohl in den Ländern englissen Bunge Millionen von Morgen in reifem, golbenen Getreibe mog-Es war jene Beit, von ber Chamberlain berichtete, bag bas Leben nie luxuriöser, aber auch das Elend nie größer und Laster und Laster und Berbrechen nie ausgedehnter waren. Als besonders trostlos werden die Verhältnisse in Nottingham, der Gedurtskadt Booihs, geschildert, das als Stätte der ersten blutigen Arbeiterstreifs der kannt ist. Dort unter den Aermsten, in einem der elendesten, moderigsen Winselhäuser wuchs Booth auf, nachdem sein Bater, ein Bauunternehmer, seinen gangen Wohlstand in den unglücksteine Verhauser better verhausen better lichen Zeitverhältniffen verloren hatte.

Mit 13 Jahren war William Booth in die Lehre zu einem Tuchhändler gekommen. Als Hänfzehnjähriger kam er durch Zusallen einen Gottesdienst der "Wesleyaner". Schon lange hatte er die Költe und Leere und Taiserne der damaligen anglikanischen Staatskirche empsunden, deren Beräußerlichunz sprickwörtlich wurde. Die inneren und äußeren Nöte, welche die moderne Entswicklung mit sich brachte, und der kalte Formendienst, den die anglikanische Kirche ihnen enigegenstellte, ließen die vielen Sekten entstehen, vor allem das Quälertum und den Methodismus John Messens Booth murde erarissen pan der Märme Serthaftigkeit untikehen, vor allem das Quätertum und den Methodismus John Wessens. Booth wurde ergissen von der Wärme, Herhaltigkeit und Lebensnöhe der methodistischen Gottesdienke und schollen ber methodistischen Gemeinde au. Bald kland er an der Epike der Einwohner des ganzen Lehrling mit seiner Biese in die dissert zweiten ber Armut, des Lusters, des Berschens, umfaßte 1881 über eine Million Wenschen. Ohn und mitunter derben Kippenstöhen worden vielen Derfeld kicken der Armut, des Lusters, des Berschens, umfaßte 1881 über eine Million Wenschen. Ohn und mitunter derben Kippenstöhen den und die dissert der Armut des Lusters, des Berschens, umfaßte 1881 über eine Million Wenschen. Ohn und mitunter derben Kippenstöhen der unter Spott und Hohn und mitunter derben Kippenstöhen den und der Verwerung deines Amtes ausgeschofen war. Die damaligen in mietete Booth einen Zirsus. Damals hatte London ein Sechstel under den kirchen verkammen von taum eren Borgänge in der Armee wurden viel einer Booths ander auf einem Raume von laum eren Borgänge in der Armee wurden viel einer Borgänge in der Armee wurden viel einer Booths ander auf einem Borträgen, die die Wert konden und aus leinen Borträgen, die die Wert konden und aus leinen Borträgen, die der Armee wurden viel ering dan der Armee won taum das leinen Borträgen, die der Armee wurden viel einer Borgänge in der Armee wurden viel einer Booths Arbeit galt, sen er Armut, des Lusters, des Berschens, umfaßte 1881 über eine Million Weriden. Ohn und aus leinen Borträgen, die ühr der Kirchen, der Armee der Armee von tener Borgänge in der Armee wurden viel eringen ber Armee wurden viel einer Booths aus leinen Borträgen in der Armee wurden viel einer Booths aus leinen Borträgen, die ühr der Kirchen der Armut, des Lusters, des Berschens, auf der Armee wur Armut, des Lusters, des Berschens aus Booths Bügern, die der Armee wur Armut, des Lusters, des Berschens aus Booths Bügern, die der Armee wur Armut, des Lusters, des Berschens aus Booths Bügern wur Armut, des Lusters, des Berschens aus Booths Büg

Nachdem sich Booth zunächst den schon 1848 von den Methos bisten abgezweigten Resormern angeschlossen hatte, wurde er schließ-lich Prediger des "Neuen Methodistischen Bundes" in verschiedenen Landgemeinden. Als nach fünf Jahren das ihm immer wieder gegebene Bersprechen, ihn im Bekehrungsdienst an den Berwur-teren die nerwenden gusch dern nicht einzelätt murde als sich der enen ju verwenden, auch bann nicht eingelöft murbe, als fich ber Millionar Love erbot, alle Koften du tragen, als man ihn noch-mals auf ein Jahr vertröften wollte, rief seine Frau ihr historisches "Riemals!" in die Versammlung. Damit lösten sie alle Bande du



William Booth. der Gründer der Heilsarmee.

einer gesicherten Stellung ju einem auherlich forglafen Leben. Sie gingen, innerstem Drange folgenb, ben bornenvollen Weg in bas dunkelfte England.

tete nicht, bis die an Leib und Seele Bedürftigen ju ihm famen. Er zog zu ihnen, in die finstersten Spelunten, in die buftersten Elendswinkel. Er wußte, daß er zu Säufern und Nerbrechern nicht mit seingesetzter Rede, mit weihevoller Andacht kommen konnte. Er mußte den Lörm seiner Umgedung übertönen, wenn er durchdringen wollte mit seiner Bosschaft. Er mußte Gottesdienste formen wählen, bei denen es dem vornehmen Kritiker den Aiem verschlug. Ansangs war Booth weit entfernt davon, eine neue Religionsgemeinschaft ju gulinden. Er verwies die ju eblerem Leben Burudgewonnenen an die bestehenden Gemein chaften. Aber Die Rirche wollte biefe Befehrten bes Reverend Booth nicht. Sie waren ja auch zu verschieden von dem Inp des hochachtbaren eng-lischen Kirchencristen. So mußten Gemeinden zebildet werden. Aus den geretteten Kindern des Dunkels wurden Tausende von eifrigen Helsern. In der Tatsache, daß die Geretteten bei der Ars an ihren Brilbern, ihren Schwestern verpflichtet find, liegt bas Geheimnis des Erfolges der Beilsarmee.

Bis 1875 trug bieses sozialethische, grundsätlich über ben Konfossionen stehende Wert ben Namen einer christichen Londoner Mission und vermochte in den genannten Jahren bereits von 20 Stationen aus zu wirfen. Als es sich nötig erwies, die Arbeit straffer zu organisseren, kam Booth durch einen Zufall darauf, sein Werk nach dem Borbild der weltlichen Seere aufzubauen. Waren der Methodismus und das Quäkertum ganz demokratisch organissert, so legte die Hellsarmee alle Machtbesugnisse in die Hände des

Booth murbe ber erfte General biefer Armeee ber Rachftenliebe,

1881 arbeiteten in brei Ländern schon 192 Korps mit 285 Offizieren. 1890 hießen die Zahlen: 32, 3996, 9927. 1902: 49, 7558, 13 585 und 1912: 58, 9130, 20 840. Heute arbeiten von 15 146 Missionsstationen aus in 82 Ländern 31 840 Offiziere, Kadetten und Angestellte mit über 100 000 Lofaloffizieren (die keinerlei Bergitung erhalten) und einem Heer opserbereiter Soldaten. In 1547 sozialen Anstalten finden an Leib und Seele Hissbedürstige aller Konfessionen Anfnahme.

Booth wurde wegen feiner besonders beutichem Empfinden nicht immer verftandlichen Dethoden jum Gespott ber Welt. Aber uns befümmert um Spott und Sohn ging er feinen Weg weiter. Unbeirrt von bem Widerstreit der Lehrmeinungen. Ihm galt die Tat am Nöchsten mehr als die Lehre. Der Mann, von dem die Wissblätter mehr als von anderen Menschen des öffentlichen Lebens Notiz zu nehmen pflegten, starb im Jahre 1912, 82-jährig, als Schrendürger der Städte London, Nottingham und Philadelphia, als Chrendoftor der Universität Oxford. Gegen das Ende seines Lebens war er erblindet. Im Ottober 1890 war ihm seine Frau im Tode vorausgegangen. Als man ihren schlichten Sarg bamals durch die Straßen Londons trug, folgten ihm hunderttau ende aus allen Bevölkerungsschichten und Konfessionen. Die Geschäfte, selbst die Bank von England, hatten geschlossen. Richt anders war es bei Booths Tob.

Un feinem Sarge lagen Rrange von Raifern und Ronigen.

Milliam Booths Rachfolger murbe fein Sohn Bramwell, ber nach monatelanger Krantheit im Januar bs. 3s. vom oberften Rat der Seilsarmee gur Niederlegung feines Amtes aufgefordert wurde,

Schönheitspflege:

Spezial-Behandlung bei erschlafter und welker Haut, Sommersprossen, Haar- und Warzenentfernung.

Massagen:

nach erfolgreicher Methode um gesund und schlank zu werden. — HeiBluftbäder

Annemarie Schaeuble, Dipl. u. Hrztlich gepraft Amalienstraße 39 - Telefon 4194.

3im.=Wohnung d Hill. Beranda n. reicht. Zubehör sof. od. später zu bermiet. Angeb. unt. Kr. 7817 an die Bab. Fresse.

4. St., in best. 4 Fam. Bobnhaus b. Westst., aum 1. Mai b. J. an Bobnungst. wim 1. Mai d. J. an Wodnungsberech inten zu berm. Herrichtungs

gebote unt. Ar. 06991 an die Bab. Preffe. Gut möbl. Simmer m. 2 Betten, eleftr. Licht fep. Eing , in Stadtm., an 2 berren zu berm. Bu erfragen unter Dr 26923 an b Bab. Br. Elegant möbl

Wohn u. Schlafzimm. Balfon, Sonnenf., in fein. Saufe, an folid. Rriens firake 178, III. Leopoldstr (F Möbl. Baltonzimm, m 2 Beit. ju bm. (B352) Beilchenstr. 18, III., r. echon mooi. 3 mm., el. Licht, an fol herrn gu om. Martgrafenftr. 25, 111., rectes. (28341) Ein gut möbliertes

3immer foliben herrn gu tieten. (2422) Birfel 1, 3. Stod.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auch einzeln, eb'l, mit Benfion, bei gebilbeter Bitwe zu bermieten. Angeb. unt. Rr. 2427

an bie Bab. Breffe.

Zu vermieten

Stoh., leeres Limmer (H. 195988)
Avermieten

In herrenald (H. 2016)
The herrenald (H. 20

Gut möbl. Zimmer, et. Licht, eig. Eing., an berufst. Dame fofort od. spät. zu bermiesen. Liftoriastraße 19. dart. (Kö9634)

Groß. leer. 3imm. eventl. mit Manfarbe (Babnhofnabe) an berufstät. Frl. od. Ehe-baar sofort zu verm. Abresse zu erfrag, unt. Ar. F 6.9654 in der Babischen Presse.

rubig, staubfret, schöne Aussicht, nabe Walb. G. Sienfried, Oberfasdach bet Achern. (7831)

Sone, berricaftliche (2357 Wohnung

mit

Leeres, fonnia. Simmer mit el. Licht, an alleinstehe., berufstät. Fräul. fof. an verm.

Fraul. jof. zu verm. Bu erfragen Kaifer-ftiane 68, V. (B520)

Zimmer

feparat gelegen, in gu-tem Saufe, an foliben Dauermieter abzugeb. Räberes zu erfragen: Sirichitr. 61, II. (2436

Sommerfrische

Beeres, großes

Siricifitage 118, bochparierre: 7 3immet, Badezim, Kiche, Speifekamm., Manl. u. Keller, auf 1. Just, ev. frift. au vermieten. Köberes: Haugeschäft W. Stober, Rüppurrerstr. 13, Tel. 87.

Moderne Zim.-Wohnung

beichlagnahmefrei, II. Einge, beste Geschäfts-lage der Kaiserstraße, besonders auch für Arzis oder Anwaltsvrazis geeignet, bei mäßiger Miete sofort zu vermieten. Im Abressenangabe unter Nr. 2419 an die Badische Bresse wird gebeten.

Berrichaftliche

5 Zimmer-Wohnung Südlage, Durlader-Allce 53, III. od. IV. Stod. mit Kitche. Badeatumer. Maniarde und Keller. fehr verikmert auf 1. April od. 1. Juli an vermieten. Näheres Bangeichäft Wilh. Stober. Rüppurrerftr. 13. Tel. 87. (5199)



Herrichaltliche Wohnung

5—7 Simmer, Dochvarierre, Bentialheisung, fommi. eingerichietes, modernes Babesimmer, goggia, fliebendes Basser, nehft allem Bu-behör, iofort zu vermieten. Buzugsfret. Bruchfal, Kaiserstraße 14.

Zu vermieten

im Daufe Westendstraße Ar. 55 sofort Woh-nung von 7 Zimmern mit Zubehör im 2. Stodwerf und auf 1. Juli Wohnung von 6 Zimmern im 1. Stodwerf. Beide Woh-nungen fönnen auch swiammen vermietet werden, gegebenenfalls unter Umwandting in Geichättsräume. Ju erfragen bei Rechsanwalt Frey, Erbyrinseustraße 31.

Mietgesuche

eaden mit fleiner Wohnung in guier Lage, für Damens und Herrens frijeur, gesucht. Dif. 1. F. d. 9591 a. Bad. Breise Hil. Dauptpost.

Wohnung

quetnich. Dame 4 3im.= Bohnung

nou 5-7 3.= Mohnung in mbaltoft freter in sedr gut. Zustande, state kaiferplat, 5 Z. widt. Abstandsiumme Bobhung vorbanden. Preisosser an die Bad Presse Fil. Hauptpost. Bresser Fil. Harden der Gesablt werden. Ang. u. F. W. 2446 a. Bad. Fr. Fil. Berderplat.

6-7 3immer- Guche 4 3immer-Beichlagnahmetreie Wohnung

3 3im.=Wohnung

Geräumige

Wegen beverstehender Verlei gung unseres Fabriklagers lier fern wir erstklassig gearbeiteter formschöne

Herrenzimmer **Speisezimmer** Po!stermöbel Einzelmöbel

zu ganz besonders günstigen Preisen-

Markstahler&Barth Karistraße 67

Geöffnet von 1/29 b s 1/27 Uhr. Warenkaufabkommen.

1-2Büroraume auf 1. Mai zu miefen gesucht. Gefl. Angeb. unter Mr. D6079 an bie Badijche Breffe.

Sonnige 2-3 3.=Wohnung bon rub. Mieter gef Bunftl. Zabler. Ange bote mit Preis und Lage u. Rr. F. 5,9647 an die Badische Presse Filiale Hauptpost. 2 Damen (wohnungs-berechtigt) fuchen

2-3 3.=Wohnung Angeb. unt. Kr. Res92 an die Bad. Presse.

Ruhtae Familie lucht
2-3 3.=**Boldung**fof. ob. höter Karte vorb. Angebote unter Vr. Bes57 an die Bo. vorb. Angebote unter Nr. Genst an die Ba-tische Preffe.

Witwe fucht

Zimmer 1 bis 2 Zimmer m. Rochgelegenh. Babit Magebote unter 86975 an bie Babische Kreife. W6982 an Bab. Preits

4 Zim.-Wohnung

mit Bubehör, in ackt. Hage mitge Familie ver sotrasbeiz., gesucht. Lug.
mit Preis unt, \$6983 an die Badische Press.
die Badi

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Rub., wohnber. Fr. (Beamtin) sucht in st. Hauf. 2 Bim. Wohns. (evil. Mans.), Off the Eidstadt ausgeschoff-eine größere Wohnung tönnte evil. getauloft werden. Angeb. unter Kr. 6988 an die Bab. Preffe.

Greundliches, feeres 3immer Rahe Schmieberplas nefucht. Ang. u. Rr. F. D. 9629 a. b. Bab.

Fr. D. 9629 a. b. Bab Breffe Bil. Sauvtvoll Mibliertes. Bohn- u. Golata.

Kinderlofes Ebepaat Dquermieter, fucht jun 15. April einf. mobl.

Alleinfteb. Chep. fucht mod., beidelagnahmeft

Geraumige founige

Aus der Landeshaupfstadt.

Rarlsruhe, ben 10. April 1929.

Auf eigenen Füßen.

Etwas schroff ift boch für die jungen Menschen ber Wechsel von bet Schulbant in bie Berufelehre erfolgt. Fremd ift ihnen die mgebung, wenn sie sich auch bald mit der schnellen Eingewöhnungs-Sabe der Jugend in die veranderten Berhaltniffe einpaffer. Der Gebante, vom Schullernzwang freigeworden zu fein, läft fie in ber titen Beit vergeffen, daß fie vor ber viel größeren Pflicht fteben, in ber Lebensichule das Befähigungszeugnis ju rwerben. Rur ift es mit bem Ronnen allein nicht getan. Monche Cliern find a dufrieden, wenn ihr Kind, wie man so sagt, gut einschlägt, sein Lehrpensum absolviert und endlich selbst etwas verdient, nachdem es lange Zeit an ihre Unterhaltungspflicht mehr ober weniger große Infprüche gestellt hat. Run fann es bald auf eigenen Fußen ftehen. Es hat Geld verdienen gelernt, aber versteht es damit auch haussuhalten? Sehr häufig wird es ja so gemacht, daß die Eltern auch weiterhin die Kassenverwalter des Kindes bleiben. Sie bestimmen, wie ber Berbienst verwandt wird, fie teilen ein, taufen und Paren, laffen bem im Emmerben Gelbftanbiggeworde ten ein gemiffes Gidengeld, bas noch ihrer Meinung ausreichend ift und versperren falider Fürforge bem Rinde ben Weg gum wirflichen Gelbitanbig-Derben. Es mag noch so gut gemeint sein, dieses Fernhalten der orge bes Rechnenmuffens von ben jungen Schultern, aber es verindert bas Sammeln eigener Erfahrungen und wird fich immer einer gemiffen Unficherheit felbit beim längft Ermachfenen bemerkbar machen. Rur ju gern wird folch ein Menich fich einem anberen in jeder Beziehung unterordnen, wenn die Eltern ihm nicht mehr helfen tonnen. Und bas ift ficher nicht bas Ziel ber Erziehung, nen Mitlaufer ins Leben ju ftellen, ber Blud haben muß, wenn ibm auch weiterhin ein guter Führer vorangeht. Jeder muß selbst wissen, was er will und was er kann, sich selbst Führer werden, wäße, wenn das fremde Licht, dem er disher gesolgt ploglich erlischt, und findet fich umfo ichwerer wieder gurud, je weniger er felbst auf den Weg geachtet hat.

bv. Karlsruhe im Sommer-Luftverfehr 1929. Eine wesentliche Berbefferung im biesjährigen Lufivertehr ber Babifch-Pfalgifchen Lufthansa, Flugwerft Karlsruhe, bedeutet die voraussichtlich vom Mai an burchgeführte Berbinbung Minchen-Razis. uhe über Stuttgart nach Saarbruden mit bireftem An-Aluf an die Binie Berlin-Baris. Bon München tommend, trifft bas Rursflugzeug um 12 Uhr in Rarisruhe ein, ftartet 12.15 Uhr nach Saarbrilden, von wo nach einstündigem Aufenthalt de sweistundige Fahrt nach Paris angetreten wird. Die anderen Berbindungen mit bireften Anschluffen an bas innerbeutsche und Mernationale Flugverfehrsnet find wie im vergangenen Jahre ben Beblirfniffen angepaßt, besonders prattische Möglichkeiten weift im Strigen bie Schwarzwaldlinie auf.

Bertehrsunfälle. Am Dienstag nachmittag furz nach 2 Uhr erlolgte an ber Strafentreugung Ariegs-Rarl-Friedrichftraße zwischen nem Rabfahrer und einem Strafenbahngug der Linie 5 ein 3 uammenftog. Der Rabfahrer, ein lediger 28 3ahre alter Buchinder von hier, der den Zusammenftog durch Richtbeachtung des Borfahrtsrechtes selbst verschuldet hatte, wurde babei leicht verht. — Kurz nach 5 Uhr am Dienstag nachmittag fuhr ein 39 der Durlacher Allee einen Personenkrasiwagen in dem Augenblid den hinten an, als der Personenkrasiwagen in ein Anwesen obsiegen wollte. Die Schuld an diesem Jusammenstoft trägt der Motorradsahrer, weil er das Fahrtrichtungszeichen des Personenstigsingen traftmagens nicht beachtet hatte.

Diebstahl. Ginem verheirateten Automobilhandler von bier wurde ein Motorrad, das ihm zur Reparatur übergeben worden dar ans einem Schuppen gestohlen. — Ein wegen Diebstahls aus geschriebener 29jähriger Mann wurde am 9. April 1929 nachts wonder ber Bahndungspolizet in der Borhalle des Hauptbahnhofes fest

Buftlinge. Ein verheirateter 61 Jahre alter Raufmann von bler wurde von der Polizei fest genommen und ins Begirtes gefangnis 1 eingeliefert, weil er fich an einem 6 Jahre alten Mabn fittlich vergangen hatte. - Ein fiebenjähriges Mädchen murbe Dienstag vormittag von einem Manne nach einem Friedhof einem Borort der Stadt gelodt, wo derselbe unzüchtige Handigen an dem Kind vornahm. Die Polizei fahndet eifrigst nach

Beefammlung von Lianidationsgeschädigten, Auf die Bersammlung der terestenvertretung der deutschen Liausdationsgeschädigten, Sis Karlstube, Lannerskan, 11 April, im "Löwenrachen" wird hingewiesen. Interes-ten sind ein eladen.

Visum-Fragen bei Auslandsreisen.

Rein Bifum brauchen beutsche Staatsangehörige ju Reisen nach: Dänemark, Danzig, Dominitanische Republik Ecnador, England, Finnland, Haiti, Irischer Freistaat, Island, Italien (Kolonien ausgenommen), Japan, Jugoslawien, Kanada (Einwanderer ausgenommen), Ruba, Lettland, Liechtenstein, Luxemburg, Mexiko, Neufundland, Neuseeland, Niederlande, Nikaragua, Nordirland, Norwegen, Desterreich, Fortugal, einschließlich Azoren und Madeira, kartigenschließen Gelegien Schrieberger, Desterreich, Portugal, einschließlich Azoren und Madeira, kartigenschließen Gelegien Schrieberger, Desterreich, Portugal, einschließlich Azoren und Madeira,

aber ausschließlich Kolonien, Schweben, Schweid, Spanien, Giddafritanische Union, Südrhobesten und Dichechoslowatet.
Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur Inspaber von Nationalpässen nicht Inhaber von sogenannten Fremdenpössen (Reisepässe für Aussander) oder Personalausweisen, ohne Bifum in die vorgenannten Lander reifen tonnen. Außerdem darf man nicht glauben, daß man auf Grund eines gültigen deutschen

Reiepasses in alle diese Lander ungehindert hinein tann. Go empfiehlt das Generaltonsulat der Dominitanischen Republit die Mitnahme eines visierten Impf. icheines; Ecuador die Mitnahme eines polizeilichen Guhrungs. zeugnisses und eines Gesundheitsattestes über die erfolgte Bodenimpfung; Saiti, trog Aufhebung bes Bisums, die Beichaffung eines Einzeiseussens, das bei Vorlegung des Reisepassen nnd eines Impsichens ohne weiteres erteilt wird, mit der Begründung, daß dieses Visum die sonst ersorderliche Bescheinigung des Kapitäns des betreffenden Schiffes, die dann bei der Landung verlangt wird, ersletzt Kanada Geschöffsreisenden, die Mitnahme einer Handelstammerbescheinigung; Kuda, die Mitnahme eines Leumundzeugenisse gewassen der Vollegung von d niffes, eines Gesundheitsatteftes und eines Barbetrage von 60 ameritanischen Dollars, und Mexito endlich verlangt, das ieder nach dort Neisende das Komiulat auffucht, zweds Aussertigung einer un-bedingt ersorberlichen Identisstationskarte, unter Beibringung von drei Borderansicht= und drei Seitenansicht-Basbildern. Außer den Bilbern find mit bem Bag ein polizeiliches Guhrungszeugnis, ein ärztliches Gosundheitsattest und ein Impfichein vorzulegen.

Bur Reifen nach allen übrigen, oben angeführten Staaten genfigt auf Grund ber vorliegenben Unterlagen ein galtiger beuticher Reifepah.

Endlich fei noch bemerkt, bak mit bem Fortfall bes Bilumsamans ges bie jeweils in ben betreffenden vertragsichliefenden Staaten gemigt ein Berfonalausweis mit Lichtbilb.

bestehenden Borschriften jum Schutz des betreffenden Arbeitsmarktes, über die polizeiliche Weldung, über den Ausenthalt und die Ausweisung von Ausländern nicht berührt werden. Wer also in einem ber oben aufgeführten Lander eine Stelle annehmen will, bem tann nur bringend geraten werben, fich vorher bei bem betref-fenden Kofulat über die Einreifemöglichkeiten und die etwa zu erkillenden Bedingungen genau du erkundigen, um feine unangenehmen Ueberraschungen zu erleben. Gbenfo verlangen einzelne Staaten, daß Monteure und dergleichen, die zur Aufstellung und In-gangbringung von in Deutschland gelauften Moschinen nach einem der vorgenannten Staaten reifen, ein Bifum, bezw. eine fogen. Arbeitsbewilligung besigen.

Ein Visum benötigen beutsche Staatsangehörige zu Reisen nach Aegypten, Afghanistan, Albanien, Argentinien. Armenien, Merbeidschan, Australien, Belgien, Berlghich-Kongo, Bolivien. Brasilien, Britische Dominions, Kolonien, Protektorate, Bulgarien, Chile. China, Kolumbien. Costa Rica, Deutsch-Dibasrisa (Tans gannita-Gebiet), Deutsch-Sildweftafrita, Eftland, Frankreich, Frangantida-Geoter), Dentid-Swowestaftta, Estand, Frantreig, grantzösische Kolonien, Bestyungen, Proiektorate und Mandatsgebicte, Georgien, Griechenland*, Guatemala*, Honduras, Frak, Italie-nische Kolonien, Liberta*, Litauen, Memelgebiet, Kiederländisch-Indien, Palästina, Panama, Paraguan*, Persien* Beru, Polen, Bortugiesische Kolonien, Rumänien, Rusland, Salvador, Siam, Transkaukasien, Türket, Turkmeniskan, Ukraine, Ungarn, Uruguan, Usbekiskan, Benezuele, Bereinigte Staaten von Nordamerika und Weikrukland.

Die mit * bezeichneten Staaten verlangen ein persönliches Erscheinen auf den betr. Konsulaten. Außerdem ist dringend anzuraten, entweder schriftlich (unter Beisügung einer Freimarke) oder telephonisch, unter Angabe des Zwecks der Reise, anzufragen, welche Papiere, außer dem Bag, sonft noch verlangt werben, um bas Einreisevifum ju erhalten.

Salls bei Reifen nach Dangig, Oft und Bestpreugen in offenen Zugteilen polnisches Gebiet berührt wird, ift ein polnifdes Durchreisevilum erforderlich.

But Die Einreife in das befette Gebiet und in das Saargebiet

Mehr Raucher auf der Reichsbahn.

In jedem Bug Die Salfte Raucher- und Richtraucherabteile,

DV. Die Reichsbahn hat im Laufe ber letten Beit festgeftellt, bag die Bahl ber Raucher gegenüber ben Richtrauchern in ben Gijen. dahnzügen erheblich zunimmt. Sogar die Frauen die sich früher zu einem großen Teil in die "rauchlosen" Frauenabteile zurückzogen oder "Nichtraucher" fuhren, steigen jest häufig "Raucher" ein, um während der Fahrt ihre Zigareite zu genießen. Es wird daher grundsählich in sedem Zuge die Hälfte der Abteile oder Wagen für Kaucher, die andere Hälfte für Nichtraucher gereigehalten werden freigehalten merben.

Die Zeppelinpostsendungen für die Mittelmeers und Amerikasaftt. Bon Dienstag an nimmt das Postamt Friedrichshasen wieder Postsendungen zur Besörderung mit dem Luftschiff "Graf Zeppelin" zu den bekannten Bedingungen entgegen. Das Korto ist für die Mittelsmeersahrt wieder auf 2 Mark pro Brief und 1 Mark pro Postkarte, für die Amerikasaftt 4 Mark pro Brief und 2 Mark pro Postkarte sestgeligt worden. Briessendungen dürsen nicht mehr als 20 Gramm miegen und können nicht eingeschrießen, werden wiegen und fonnen nicht eingeschrieben werden.

wiegen und können nicht eingeschrieben werden.

h Sundesteuer. Um 1. Juni d. Is beginnt das neue hund essteuer jahr. Ieder über 3 Monate alte Hund ist in der ersten Hälste des Monats Juni det der Steuerstelle (in Karlsruhe: Städtisches Steueramt, Jähringerstraße Nr. 100, part., Eingang: Ede Lammstraße) anzumelden, was deim hiesigen Steueramt schon von jetzt ab vormittags von 8—12 Uhr geschehen kann. Von der schon jeht zugelassenen Anmeldung sollten insbesondere die Hundebessitzer Gebrauch machen, die während der allgemeinen Anmeldung sit geschen der einsbesondere die Runesdung ist gleichzeith die Steuer einschlieblich des Gemeinder Anmeldung ist gleichzeitig die Steuer einschliehlich des Gemeinde-zuschlags mit zusammen 36 RM, zu entrichten (§ 6 bes Hunde-

Tas Kunthans E. Bückle, Ind. B. Bertic, Kaiferstraße 132, Gartensal, seigt in seiner Nordlen und das Hochgebirge. Die Auskiellung umfaßt eine größere Ansahl Gemälde des bekannten Karlsrußer Künsters Aug. Gebhard, sowie Radierungen und Nachbildungen bedeute ider alviner Maler wie Brack, Maurus, Play. Segantint, B. Wilcand nim. Iedem Wanderer und Naturfreund wird es eine Kreude bereiten, diese oder iene schon durchwanderte Gegend vor seinem geistigen Auge an jeden und Stunden der Erinnerung in killer Bergwelt wachzurten. die Wilkerschof-Spiele, Ede Valanen und Jähringerstraße, geben ab is. Nowi wieder töglich Kadarett-Vorsiellungen. Die Direktion legt daublierungen ihres Ensembles. (Siede die Angelgen).

Der Kuf und das deutsche Reichsgericht.

Sind Ruffe wider Willen Rörperverlegung?

Das beutsche Reichsgericht hatte fich biefer Tage mit einem ungewöhnlichen Fall zu beschäftigen. Es handelte fich um Die Frage, wie gewohnlichen Fall zu beschaftigen. Es handelte sich um die Frage, wie ein Kuß, der wider Willen einer Dame verahsolgt wird, juristisch zu werten sei. Die Richter haben nun erkannt, daß der Auß stets einer Erkaubnis bedarf und das Fehlen dieser Erkaubnis eine strafbare Handlung darstellt. Das Reichsgericht versteht nämlich unter einem "Auß wider Willen" eine Beleidigung, obwohl zu der Uebeltäter damit gar nicht den Ausdruck der Mißachtung bezwecke, sondern vielsmehr seine Verehrung und Sympathie kundzeben wollte. Für die Behörden sind jedoch nicht die Gesühle des Täters, sondern ausschließlich die bes Onsers makechend und wenn fich die Geführe in ihrer Ehre bie des Opfers maßgebend und wenn sich die Geküste in ihrer Ehre gektänkt fühlt, so ist der Tatbestand der Beleidigung gegeben. Es kann natürlich auch vorkommen, daß jässchlicherweise ein Einverständnis vorausgesett wird, das gar nicht besteht oder das Benehmen der Schönen zum Küssen aufmuntert. Ist die Dame dann nachber über den verabreichten Kuß entrüstet, wird sie natürlich in diesem Fall por dem Richter kein Glück haben. Die külsedurftigen Leute werden daher gut tun, sich in hintunft die volle Einwilligung der Partnerin zu sichern, damit sie nicht ihren Ungestüm durch eine schwere gerichtliche Strase büßen mussen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Banderung ind Recarial. Um den zu erwartenden schönen Kriftstingstag un genieben und alte Kroundickaftsbande zu viscaen, unternimmt der diese Mi an nexturn verein Sonntag, 14. April, zusammen mit dem Manusdamer Turnerbund Germania und dem Tudwigsdafener Turnerbund Kechtstud eine Banderung ind Recarial. (Absabrt nach deitelderg e. 18 Udr.) Die Banderung schliebt wieder in Seidelderg, wo von nachmitigas 4 Uhr ab in der dalle des deckelberger Turnpereins 1846 (Vingentickap) dei Wantsvorträgen und Tans fröhliche Stunden der Gemeinstamkeit geseiert werden sollen.

**Xursändrift erlernen ist heute Notwendiaseit für alle, die viel schriftliche Arbeiten zu erledigen daben. Neue Kurse in der deutschen anntlich eingeführten Einheitskursächrift eröfinet der Rechtskursächriftverein Karlsruhe 1872/1905) am kommenden Montag in der Leopoldickule, kemmenden Dienstag in der Markarassenichule (Ecke Kreus, und Markarisenstrüge). (Siebe beutige Anzeige.)

Kennen Sie ihn schon, den neuen 21/2 Liter 6 gyl. WANDERER?

Seine Heimat ist das Erzgebirge Von Kind auf ist er gewöhnt, Berge zu steigen. So ist er stark und ausdauernd geworden wie kein anderer. Versäumen Sie nicht, ihn Probe zu fahren. Sie werden entzückt sein über die Qualität und Schönheit dieses Wagens.

Verkauf durch: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstrasse 57, Fernruf 723/724

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitun

Berliner Börse.

Berliner Börse.

Berlin, 10. April. (Kunklpruch.) Rach der schwächeren Tendens des vorbörslichen Kreiverkehrs, der unter dem Eindruck der schwacken Haltung der Auslandsbörsen, der neuerlichen Bersteisung der Newvorfer Geldsäte, des Kreisrückanges der internationalen Metalluotierungen und schlieblich der Aupiteung der innerpolitischen Lage kand, eröffnete die Börse überraschenderweise relativ gut behandtelt. Eine Anzegung gaben Brivatinformationen, nach denen England auf der Anzegung gaben Brivatinformationen, nach denen England auf der Kieben würde, die etwas günstiger lautenden Meldungen über die innenpolitische Situation und schließlich die wenn auch in vermindertem Ausmah vorliegenden Auslandsausträge. Einen günstigen Eindruck machte unkerdem bie karte Eutlasiung am Arbeitömarkt, die Besserung im Stadigeschäft in den ersten Monaten des neuen Jahres und nicht außerzehem die karte Eutlasiung am Arbeitömarkt, die Besserung im Stadigeschäft in den ersten Monaten des neuen Jahres und nicht ausgeschäft in den ersten Monaten des neuen Aufres und nicht ausgeschäft in den ersten Monaten des neuen Aufres und nicht ausgeschäft in den ersten Monaten des neuen Aufres und nicht ausgeschaft war zusel sich eine Monaten des neuen Jahres und nicht ausgeschaft war seinen Kreichterung am Geldwarkt. Im Borderarunde standen wieder Kaliwerte, Epritaliten und Blontanvopiere. Das Geichäft war sedoch im Vergleich dum Bortage wesentlich rubiaer.

Im Geld den arkt tenderen die Säte weiter nach unten. Tagesgeld war nit 5.75—8 Prozent, Monatsgeld mit 7.5—8.5 Prozent au baben. Im Internationalen Der zien markt laa der Dollar und die Janische Selta sehr seh. Man dirte Robel-Berlin mit 4.2175. Kabel-London 4.8531, London-Berlin 20.46% und London-Madrid 32.60.

Der weitere Verlauf sand im Keichen von Epzalaltiätenbaussen. Der Privat bis ist ont blieb mit 6% Brozent unverändert.

Gegen Schlin des ossisiellen Berkeben verstimmten die steigenden Devisenausforderungen. Die Grundstimmung war trokdem freundlich. Rachvörslich blieben die Kurse durc

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 10. April. Die Bansertreuserangelegenbeit, in deren zusammenhang die große Koalition in Frage gestellt ist, so daß mit eventuellen innervolitischen Schwierigseiten zu rechnen ist, batte zu Beginn der hentigen Börse eine allgemeine Unsicherbeit zur Volge. Und der sichwache Schlüb der gestrigen Rewnorfer Börse verstimmte und machtte zur Jurüsbaltung. Das Geschäft war anfangs sehr klein und es traten überwiegend flein ere Rüd gäng ein. Die Spesulation versiclt sich im dintergrunde und sörist eber zu Glauftenlungen. Gleich nach ketiseung der ersten Aurle seigte sich plöblich in Spesialwerten eine Geschäftsbelebung, die durch eintressende Auslandsorders bervorgerusen wurde. Besonders sür Elektrowerte und Kaliastien bestand von dieser Seite besonderes Interesse. Die Börse zeigte, bervorgerusen durch diese Tatsache, eine merkliche Widerkandssähigteit. Die Stimmung war sogar eber et was freu und licher, was sich sedoch in der Kursgestultung noch ulch auswirste.

Gegenüber der gestrigen Abendbörse waren verschenen, Stärfer allesdoch waren am Elektromarkt Ibabeatien —3 Mart. Siemens und Siem der anderen Seite aber auch Gewinne zu verseichnen, Stärfer allesdoch und von Warsch einem Sicher erössischen. Gebeniewerte dis 1½ Brozent ichwächer. Bon Zellstosswerten weren Baldhof +1½ Brozent und von Banunternehmungen Zement Weldburg in Kaliwerten sicht. Bei lebbasteren Geschäft, Gelensteden nur zut besander. Montanwerte ohne nennenswertes Geschäft, Gelensteden nur zut besanden. Mehren Erstergeln Zbrozent ansehen. Albesteben nur zut besanden etwas fester. Anne bente tund Danatbant erössinzten Abeinsch auf der der neuerlichen und Kalmesmann etwas fester. Annesselder und Danatbant erösinzten 1% konnensann etwas fester. Annesselder und Danatbant erösinzten 1% konnenschaft und beider mehren Eicht gebrückt. Schusgebieten anleihen Anleiben Ablöhung mit Option leicht gebrückt. Schusgebieten anleihen gestagter und böber.

Warenmarkt.

Berlin, 10. Avril (Funkloruch.) Produktenbörle. Die ichnell beendete amerikanische dausse machte sich auf dem Kontinent in ftärkerer Zurückbaltung bei Neuanischaftungen, andererieits eiwas reichticherer Dikertenschache bewerkbar. Der beutige Berliner Berkehr stand im Zeichen größter Ride. Sowohl greisbares Brotgetreide wie auch Terminware konnten ihre leiben Rotierungen nicht behaupten. Soften wird entgegenkommender berher gelegt, sindet aber nur in micht allzu großem Wege Beachtung. Gerfte und andere Futterbiosie, wie auch Weble, kill.

Berlin, 10. April. (Funfipruch.) Amtliche Produktennotterungen (fitt Getreide und Delfaaken je 1000 iKlo, fondt je 100 Kilo ab Station): Wetseke und Delfaaken je 1000 iKlo, fondt je 100 Kilo ab Station): Wetseken: Märk. 231—234 (741½ Kilogr. Sektolitergewicht). Wat 236 50 bis 236 B. Juli 246.25—246, rubba; K o g.g.e n: Märk. 204—207 (69 Kilogr. Dektolitergewicht). Wat 222.50, Iuli 220.75—229.50, rubig; G er k e: Brausgerste 218—210, Hutters und Iudonitriegerste 192—202, rubig; S a f er: Märk. 198—204. Abot 219—218.50 B, Iuli 226.25 B, iomäder; M a i 8; loko Berkin 219—217, stetig: Beisennebl 24.75—29.40, rubig; Roggenmebl 26.5—28.75, rubig; Beisenkleie 15.25—15.60, rubig; Roggenkleie 14.60—14.85, rubig; Beisenkleie 15.20—15.60, rubig; Koggenkleie 14.60—14.85, rubig;

fucen 24—24.50 (Bajis 37 Brosent): Trodenichnizel 14.O—14.50; Sojasertrafiionsichtot 21—21.40 (Bajis 45 Brosent): Karvijelisloden 20—21 MM. Magdeburg, 10. April Beißsuder (einichlieblic Sad und Berviauchstemer für 50 Kilo brutto für netto ab Berlädessellelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagger 25 NM. April 25.55. Tendenis: rudig Terminpreise für Weißsuder sinkl. Sach frei Seeichissieite Damburg für 50 Kilo netto): April 10.70 B. 10.50 G. Auch 10.70 B. 10.65 G. Auch 10.85 B. 10.75 G. Indi 11 B. 10.90 G. Mag 11.20 B. 11.15 G. Sevi. 11.25 B. 11.15 G. Ott. 11.30 B. 11.20 G. Des. 11.50 B. 11.40 G. Ott.—Des. 11.40 B. 11.30 G. Tendens: stetig.

** Bremen. 10. April. Bammwolke Schluskurs. American Middl. Univ. Standard 28 mm. loco per engl. Siund 21.95 Dollarents.

Bremen. 10. April. Guntspruch.) Bammwolk-Terminneiternagen (11 Uhr) in Dollarent: Mat I.0.5 G. 21.14 B. Juli 21.04 G. 21.12 B. Ottober 21.23 G. 21.24 B. Desember 21.18 G. 21.23 B. Januar 21.19 G. 21.20 B. Wäns 21.24 G. 21.30 B. Tendens stebig.

Rivervool, 10. April. Guntspruch.) Bammwolkeröffnungsfurfe (in engl. Blund): Mai 10.72—10.78, Juli 10.69—10.71, Ottober 10.57, Desember 10.55, Januar 10.55, Kärs 10.55. Tendens stebig.

München, 10. April. (Drabtbericht.) Blebmartt. 8 ninbr 339 Och-

Jamar 10.55, März 10.55, Tendens stetig.

München, 10. Avril. (Drahiberickt.) Biehmarkt. In sun 5 x 399 Ocien, 603 Bullen, 928 Kühe, 284 Kalbinnen, 2100 Kälber, 694 geschlachtere Kälber, 2293 lebende und 503 geschlachtere Schweine (96 aus Holland), serner geschlachtete 156 Schafe, 208 Lämmer und Kibe. Berlauf: Das Angebot in allen Gattungen mit Ausnahme von Schafen war iehr aut; Wrosvieh lebhaft. Veisse anziehend, großer Ueberstand; Kälber unsiger, Breise zurückweichend, knavo geräumt; mit Schweinen lebhafter, Breise gut bedauptet, geräumt; mit Schafen desgl. Preise in Pfennig ie Affund A. Lebendgewicht: Ocien 35—61. Bullen 38—51. Kübe 18—46, Kalbinnen 35—58, Kälber 60—86, Fettschweine 76—80. Ladenschweine 77 bis 82, Sauen 60—65, B. Schlachtgewicht: Kälber 70—95, Fettschweine 80—94, Ladenschweine 92—104. Schafe 60—100, Kibe 100—140. Fette Schweine über Rotis.

80—94. Ladenschweine 92—104. Schafe 60—100, Kibe 100—140. Fette Schweine über Notia.
Berlin, 10. April. Metallnotierungen für 100 Kilo, Elektrolutstupfer prompt cif Hamburg, Bremen oder Notterdam (Rotierung der Bereinigung für die Dt. Elektrolytkupfernotia) 205.75 RM.— Notierung der Hierung ein der Kommissischen des Verliner Metallsbörsen ungen der Kommissischen fich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung: Originalhüttenaluminium 98—99 Brozent in Blöden 190 RM. desaleiden in Bak- oder Trabibarren 99 Brozent in Blöden 190 RM. desaleiden in Bak- oder Trabibarren 99 Brozent 194 RM., Reinnidel 98—99 Brozent 350 RM., Antimon-Regulus 82—87 RM., Feinsilber (1 Kilo fein) 77—78.75 RM.

THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN				Commission of the last						
Berliner Devisennotierungen vom 10 April										
9 April	10. April	9 11	pril	10. April						
Gelb Brie	Gelb Brief	Glefb	Brief	Gelb Brief						
Amfterb. 169.05'169.3	69.08 169.49	Brag 14.468								
Buen. Mir 1.772 1.77		3ugoffam 7.402	7.416	7,402 7,416						
BrAutw 58.50 58.6		Budapeft 73.375		73.39 73.53						
C810 112.32 112.5			3.053	3.042 3.048						
Ropenhan 112.32 112.5				18.85 18.89						
Stodholm 112.46 112.6			81.88	81.71 81.87						
Beifingf. 10.591 10.61	1 10.594 10.614			2.073 2.077						
3talien 22.04 22.0										
Lougan 50.449 50.48	19 20.447 20.48/	Canada 4.185	4.194	4.183 4.191						
Memnori 4.2125 4.220	15 4.213 4.221	Uruguan 4.186	4.194	4.198 4.206						
Baris 16.45 16.5		Rairs 20.98		20,975 21,015						
Schweis 81.095 81.28		381anb 92.38								
Spanien 62.54 62.6		Meval 112.24		112.21 112.43						
Japan 1.882 1.88	6 1.880 1.884	Riga 80.95	81.11	80.95 81.11						
Mio be 3 0.494 0.49	6 0.497 0.499	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	MOTO POR							

Zuricher Devisennotierungen vom 10. April								
Newyorl London Baris	9 4 519.37 25.21% 20.29%	10 4. 519. 21/2 25.215/8 20.2934	Wien Budapeft	9 4 72.95 90.55 9.124	10 4. 72.96 90.54½ 9.12¾	Tenbeng:		
Brüffet Italien Madrid Holland	72.15 27.1542 76.80 208.4742	72.15 27.17 77.50 208.45	Sofia Bufareft Warfchan beifingfors	3.75¼ 3.08½ 58.30 13.09	3.751/s 3.081/4 58.25 13.09			
Stodholm Cslo Lopenhag Brag	138.77½ 138.57 138.47½ 15.37¼	138.75 138.5742 138.4742 15.38	Ronftantinop. Athen Buenos-Aires Japan	2.551/2 6.71 2.184/2 2.32	2.55¼ 6.72 2.18¼ 2.32	Unglebenb		
Dentidian	123.17	123.181/2 Monatsg	eld 31/3 Bros 1	Dreimonat	sgelb 5 Br	.50		

Prämiensätze

业 广东经外 外上的	der	Bank	firm	a BAER	OK.	EL	EN	D. Karisri	ine.	
了 公司的特别的	Ilur.	Mail	Juni	A STATE OF THE PARTY OF	Apr.	Mai	Jun'	Nordd. Lloyd Ctavi Khöniz Rheinfiahl Siem. Halste BellftWaldh.	Apr	Mai Juni
Mbt. v. Aust.	1/9	3/4	1	Farbenind.	5	71/2	10	Nordd. Lloyd	31/2	5 61/2
M.G.G.	41/1	7	9	Gelfenfird.	31/2	5	64/2	Ctavi	154	21/2 31/3
Danathant	5	7	9	Davag	21/2	0	111/0	Sheinfight	4	6 8
Deutime Di.	3	41/2	6	Cornener	6	7	9	Siem. Salste	81/	111/9 141/0
Dresbuet	13	41/6	6	Licht Rraft	71/2	11	14	BellftBalbh.	6	81/2 101/2
Dt. Erbol	14	16	8	Mannesm.	4	6	8	so redistractive	A POLIT	HISTORIAN SE

Wirtschaftliche Rundschau.

Babifche Affeturang-Gefellichaft A.-G., Mannheim. Rach bem der heutigen G.-B. vorgelegten Bericht betrug die Prämieneinnah 4,48 (3,51) Mill. RM., das Erträgnis aus Kapitalanlagen 2023 (118 291) RM. An Rudversicherungsprämie waren 2 (1,39) Mill. verausgaben, für bezahlte Schaben 1,70 (1,13) Mill. RM., für al verausgaben, für bezahlte Schäden 1,70 (1,13) Will. AM., für abl lute und Eigentümerunkosten einschl. Steuern 557 625 (437 950) K Für lausende Bersicherungen und schwebende Schäden werden vol-weg 1,50 (1,20) Willionen zurückgestellt. Aus dem dann verblieb-nen Reingewinn von 174 121 (168 245) KW. erhalten d Aftionäre bekanntlich 15 RW. Dividende auf die mit 25 Prozes-einbezahlten Stücke im Nennwert von 300 KW. Die G.B. beschle die Erhöhung des A.-K. um 700 000 auf 2,5 Willionen KW. dur Ausgabe von 2000 Stück neue ab 1. Januar gewinnberechtig Stammaktien im Kennwert von 300 KW. mit 25 Prozent Anzal lung. Diese Aftien werden von einer Kankengruppe zu 150 KW lung. Diese Aftien werden von einer Bankengruppe zu 150 AV übernommen und den Aftionären 3:1 zu 160 RM. angebote Der Rennwert der auf 30 000 RM. lautenden Borzugsaktien wir auf 40 000 RM. mit 25 Proz. erhöht. Diese Erhöhung erfolgt zu pat Die für die Begebung nicht benötigten Stammaktien sind ist die Tochtergesellschaft, die Schiffahrts-Alsekuranz A.-G. in Manbeim bestimmt, die sie zur Neuanknüpfung von Geschäften brauch Der Kapitalerhöhungsbechluß erfolgte bei Stimmenthaltung eine 75 Stimmen vertretenden Aktionärs, der eine Begebung bei bei neuen Affien mit 125 RM. je Stud gewunicht hatte. Der Bert beklagt besonders die icharse Konturreng im Transportversicherung geschäft, das große Schwierigkeiten gebracht habe, die fich bei heute geringeren, im Geschöftsjahr noch weiter heruntergedrückt Prämiensähen umso sühlbarer machten. Es sei unverständlich, d ein derartiger Zustand, der schon Jahre lang anhalte, b Transport-Versicherungsgesellschaften immer noch nicht zu ein chrlichen Ginigung veranlagt habe. Die Gefellichaft felbit tonne w der in sast allen Löndern Europas arbeiten und du ihre Organisation auch einige Ueberseeländer umfall Das neue Geschäftsjahr werde infolge des außerordentlich hart Winters einen bedrohlichen Ansang nehmen. Für die Gesellschiedeinen jedoch schwere Schäden nicht in Frage zu kommen. Schiffahrts-Affeturang A.G. in Mannheim, bas Tochterunternehme erzielt eine Prämieneinnahme von 0,60 (0,50) Millionen AM, ut einen Reingewinn von 345 038 (45 260) RM., woraus 10 Proze auf die Stammaktien und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien vertei

Schloshotel Beibelberg A.-G., Deibelberg. Der Aufficitrat toll ber einzuberusenden GB. eine unveränderte Dividende von 8 Brogent mit der einauberusenden GB, eine unveränderte Dividende von 8 Prozent 1 Bom Mannheimer Immodilienmarkt, Man ichreidt uns aus Man beim, 9. April: Das in günitigiter Gelchäftslage Mannheims, P 7, Kr. 14a (Ede der Breiten Heidelberger Straße nach dem Basserts au) stehende, bisber Frau Käthe Bill Wwe, gehörende Echaus dem sich das Zigarrengeichäft D. Balser und die Musikalienhandt, Mannheimer Musikhaus" befinden, ist, wie wir kören, aum Prvon annähernd 400 000 KM, an die Firmen Wöbelsavit Carl Lades & Sone G. m. b. d. und Landes Srund his äbergegatu. Dem Bernehmen nach soll die Firma Laudes beabsichtigen, die bestehen Läden durch Bertiefung nach innen entsprechend auszubauen und zu weitern.

weitern.
Gfleuer Steinkollenbergwerte A.G., Effen. In der orderitle Gauptversammlung wurde der Abschlüß für 1928 mit wieder 8 Brost Dividende einstimmig genehmigt.
Anyitalerhöhung der Imwerial Chemical. Der devorstehenden Besversammlung der Imverial Chemical Industries Lid., London, Weine Erhöhung des Aftienkapitals um 20 Mill. Vitrl. auf 95 Mill. Obvorgeschlagen werden.

vorgeichlagen werden.
Die Froststäden an den Kartosselbekänden. Um einen Ueberdier ibe durch den Frost ersolaten Schädigungen an den deutschen Kotosselbeständen an erbalten, bat die Breisderichtsstelle beim Deutschenden Andwirtschaftsrat gemeiniam mit den Landwirtschaftskammern am März eine entspreckende Erbebung durchgesübrt. Die Erbebung erwacht im Durchschnitt des Landes Breuken 13.9 Brozent der angendlichen Kartosselvorräte als frostdeschädiat anoesehen werden gegensteinem Prozentiak von 3.2 im Jahre 1928. Für den Reichsdurchich betragen die Lissen 13.4 bezw. 3.2 Brozent.
Danfmarkt. (3.—8. Avril 1929.) It alt en: Mark unverände Das in den leisten Tagen vorderrischen schecken. Wurden Erter dat der Anstetwaß aeschadet. Aug vilavien: Insolae unaünstiger Witterssind die Ansindren weiterhin gering, so daß der Markt keinerlei wegung seigte.

10. 4.

38844 180

87.5 250.5 315 143 86 13.12

Tan Hibha Gebr. Unger Union dem Un. Diehl Union Gieft.

Barz. Bap. Ber.Böhlerk. "hem.Charl "Dt. Ridel "Hansch. "Gothania

" Bintel " Boxtland " Schuhf.Ber • Stahlm, " Juden Bilt. Wife. Bogel Tel.

Borm. Spinn

Wieslod Ion Wistener Met. Wittener Guß Witt. Tief Bein Majd. Zeffk. Ver. Zellk. Waldh.

Cinvi

Versicherungen Mannh. Ber. 165.5

Kolonial-Werte Dt.-Chafrita 129.5 128 Reu-Guninea 490 490 Cinbi 70.25 67.1

9. 4. 10.

9.5 21.75 92.5

71 67 60

riting; Betsentete 15.25—15.00, rubgi; Rodalidi Beisentlesemelase 15.10—16.20; Erbsen, Bifforia 28—34; Huttererbsen 21—23; Belusasen 25.50—26. Bisten 28—30; Eupinen, blane 16.50—17.50; Lu Secradella, alt 50—56; Rapskuden 20.20—20.40 (L	43—49; KI. Speiseerbien Disconto 76; Aderbohnen 22—24; Disconto prinen, gelbe 22—24 50; Dresduer	3 41/2 6 Sathelisgel. 3 41/2 6 Sathener 3 41/2 6 Victor Rraft 6 8 Mannesm.	6 9 11428 Rheinkanl 7 9 Siem. Halber 742 11 14 8euft2Baldh.	6 81/2 101/2 etwas	in den letzten Tagen vorherrichend i gelchadet. — Augvilavien: S die Zuschren weiterhin gering, so ng deigte.
Dentsche Staatspap. 9.4 10.4	Bot. John. 151.5 13134 Dt. Mit. Tel. Wiener Btv. 14.37 14.37 It. Mit. Tel. Dt. Michael Bt. Mit. Tel. Dt. Michael Bt. Mit. Tel. Dt. Michael Bt. Mit. Genti-Bt. Genti-Bt	1344 134.5 Friebr. Sittle 159 159 159 159 218 216 18 218 18 129 18 128 18 129 18 128 18 129 18 128 18 129 18 128 18 129 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	342.5 341 \$010 & Sch. 108 108 108 Rölm Sourb. 120 119 Rölm Sourb. 206% 206% Rölm Reuefl. 206% 206% Rört Gebt. 27 70.25 Rört Gebt. 27 70.25 Roma & Cs. 27 70.25 Roma & Cs. 27 70.25 Roma & Cs. 27 160.5 60 Roma & Cs. 27 160.5 60 Roma & Cs. 28 Roma & Cs. 29 Roma & Cs. 29 Roma & Cs. 29 Roma & Cs. 20 R	199 197 ", Möbe 155 152 ", Etabl 199 199 ", West 73 70.5 ", West 160 161"4 "M. E. ", West 133 136 " Midter "	## 131 130.5 ## 130.

10. 4 Scholeng, Stant 2.58 831 87.15	Sec. Stabilwerte 26 Sec. Stabilwerte 27 Sec. Stabilwerte 28 Sec. Stabilwerte 28	161 160/4	Color	95 95 95	14 114 (Gidon. Berg 207 207) 17.25 55.25 (Gidon. Berg 207 207) 10.75 90.75 (Gilfentird). 135.5 1344 (1) 224 124 124 (Saperner 207 207) 152 250 (Saperner 207 207) 153 250 (Saperner 207 207) 154 250 (Saperner 207 207) 155 250 (Saperner 207 207) 156 64 (Saperner 207 207) 157 68 (Saperner 207 207) 158 1194 (Saperner 207 207) 159 250 (Saperner 207 207) 159 20 (Saperner 207 207) 159 20 (Saperner 207 207) 150 20 (Saperner 207 207) 150 250 250 (Saperner 207 207) 150 250 250 (Saperner 207 207) 157 158 213 (Saperner 207 207) 158 213 213 (Saperner 207 207) 159 20 250 (Saperner 207 207) 159 250 (Saperner
6% Beruft. 25 91.5 5 M. don. 24 2 3 6 6 6 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	"an, mnb. ab. 15/1/2 Industri	Di.Yinol.	4 Silp Armet 93 96	tourt EL 1	

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Florian Metzger

Oberlehrer a. D.

heute abend 1/27 Uhr im 70. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Zunsweier, den 8. April 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen: Marie Metzger, geb. Kilian Franz Metzger und Familie, Aitern Max Metzger und Familie, Zunsweier Elise Metzger, Zunsweier Marie Metzger, Newyork.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 1/210 Uhr in Zunsweier statt.

Tiermarkt

Beicht. Bug- u. Ader-

Pferd

t berkaufen, unter e Bahl. (B51 Durmersteim, Speiererstraße 112.

Pinscher-

Hündchen

Ungornkähden

mzugshalber abzugeb. Westendstr. 55. pt. (TÓ9646)

Zu vermieten

Lagerraume

in bie Bab. Preffe.

Ratferftr. 114, 2 Tr.

6 3immer

Ber 1. Juli gu berm.

Wohnung

5 Zim., Bades., Mant. u. reichl. Jub., in best. Beststadtiage. Aur an rub., wohnungsberecht, Mieter. Angeb. u. It.

F.O.9661 an die Bad Preffe Fil. Sauptpoft

Offene Stellen

Verfreter

josort nesucht. (1084) "Degesadi" Bez. Diret-tion Karlsruhe, Schef-felstr. 58, Teleson 848.

Rleiderfärber fofort gefucht. (2339) Barberei, chem. Wajd)-auftalt Burg, Karlstraße 43.

Statt Karten.

Für die fiberaus zahlreichen Beweise herzlicher ilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unver-ßlichen Vaters

Christian Schiek

sagen wir allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege herzlichen Dank.

Besonderen Dank dem Gesangverein EisenbahnFahrpersonal Karlsruhe, der Reichsbahndirektion, der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, dem Bad.
Leib-Grenadier-Verein, dem Verein der Württemberser, dem Musikverein Rüppurr, sowie dem Radfahrerverein "Germania" Sulzfeld für die erwiesenen letzten Ehrungen. (B470)

Die trauernden Kinder.

KARLSRUHE, den 9. April 1929

Die Beisetzungsteierlichkeit für

deneral von Laufer

Zurück

Reinz Katzenbach staatl. geprütter Dentist

Friedenstr. 27

Sprechzeit: 9-12 und 3-6 Uhr Telefon: 1441/2147

Zurück.

Dr. med. Mersens Augenarzi - Brudisal

prechstunden 9-12, 3-6 Samstags 9-1. Telefon 677

hre Federbetten

Bettfedern Reinigung ririeb. Bestes Verfahren. Freier Transport ise Nur Karlstraße 20. FH. 57 2158. P. Perschmann.

Frauenarbeitsschule

Gade u. Bernisionte mit Interna Larisruhe i. B., Gartenftrage 47. Unmelbungen auf Oftern 1929

Borfteberin, Rarlorube, Gartenfir. 47 ld Avril 1929 beginnen jämtliche Fach-als Avril 1929 beginnen jämtliche Fach-als Vormitiagsunterricht im Dandindben, Annikten, als Nachmittagsunterricht Stilden, als Nachmittagsunterricht bitden Hiden u. Aunftiovfen, Kunft-bitden aller Techniken Knüvfarbeiten, illoveeln, Zeichnen, Buchfarving und acwerblichen und bauswirtschaftlichen

nehmen alle Berufsausbildungen ung für die etgene Sänslichkett.
bis 2 Jahre;
ung für das Sandarbeitslehrerinnar, Dauer 1 Jahr.
Ausbildung für Weißnäherinnen,
rinnen und Stiderinnen. Dauer
und für die
en Erwerbsberufe für Immeren Erwerbsberufe für Jimmeren Erwerbsberufe für Jimmeren Erwerbsberufe für Jimmeren Erwerbsberufe für Jimmer-

Ermerbsbernie int Jankwirt-Lammeriungfern und hauswirt-e Stügen. Dauer 1 6ts 24 Jahre. tige Schülezinnen erbatten Wob-Bervöllegung zu mäßigem Breis in

dung und Auskunft gegen eine Gebühr Art. i. Hause. Weinis, Magdeburg A 93.
(Alber Frauennerein nom Roten Kreus)

Rabilder Frauenverein vom Roten Kreuz Landesporftand.

Druck-Arbeiten

Druderei Berb. Thiergarten (Bad. Breffe). tald und preiswert angefertigt in ber

Bertreter

Sum Austragen bon Leitschriften in Karls-rube wird eine durch aus

zuverläff. Perfon

bevorzugt, Angeb, unt

Lehrling

gejucht. Selbstgeschrie-bene Bewerbung mit Bengniffen unter Mr. 65.69560/2161 an bie Babifche Breffe Fillale Sauptpost erbeten.

In gut bürgerl. Re staurant wird zum 1 Mat tilcbtiges, ebriich

Mädchen

welches gut focher fann und bereits ir

gesucht. Zeugnisab drift., Lobnansprüch

Altersangabe e

Haperifche Bierftube, Görbingen (Bartiba.

Mädchen

nicht unter 20 3, gei, Borguffellen vorm. bei Gran E. Rofuß, Gartenbadt Rüpputr In Grun 62. (B451

Mädchen

ren, findet gute Stellung ber fofort ober 1. Mai. Angebote unt. Rr. 2380 m die Ba-bifche Breffe.

Alleinmädchen

mit auten Beugniffen

Dienstmädchen

Birtichaftsbetrieb

für den Verkauf einer ührend. Schnellwaage und sonstigen Laden-einrichtungs Gegen-itänden in gang Ba-den fofort gesucht. An-gebote unt. Ar. & d. gebote unt. Mr. F. P. 9681 an die Badiiche Breffe Sil. Sanvtpost. Junger, perfetter

Gienothpift(in)
ouch in Büroarbeiten mit guien Schulzeugnissen auf tausmänn.
dewandert, 18—20 3.
alt, bon diesiger Firma
branche als au sofort. Sintritt gef. Bebingung 2—3fäbrige taufm. Lebre. Offerten mit nab. Angaben unt. 2423 an die Bad. Fr.

Mutomedaniter.

Leiftungsfähige Reva-ratur-Merkitätie fucht aum fofortig. Eintritt einen tüchtigen

Bewerber mit Mei-fterpriftung bevorzugt. Offerte mit Zeugnis-abichriften u. Gebalts-anforuch u. Nr. 2444 an die Bad. Presse. Gesucht wird zum 15. sprit ob. später flotter Herrenfriseur mit oder ohne Koft. F. Söllner, Raftatt, b. Bahnhof. (7820)

practiv., finderlieb u. reinl., abzugeb. (B519 Gutmann, Malbborn-ftraße 3 (Sof), Tüchtiger junger Herrenfriseur fofort gefucht. (FB2448 Ostar Beneriein, Damen u. herrenfri-feurgeich, Luifenfir. 89.

Anechi zuberlässa, für Sand-geschäft, sosort gesucht. H. Furrer,

das schon in besterem Sause tätig war und fäbig ist, als Aucti-stationers, sund halt selbständig zu führ halt selbständig zu führ Raftatterftraße 87a.

Umzüge • Ingere, tüchtige Verkäuferin Autoumzüge Rudolf Comarz

us ber Manufaktur-. Wäschebranche, zum Besuch v. Privattund-chaft gegen Gehalt u. Brodision ver sof. od. päter gesucht. Angeb. it Zeugnisabscriften nt. Nr. Y6999 an bie adische Presse. Martenartitelfirma

Bropanandadame im Nebenberuf, Angeb. unt. F.S.9640 an die Badiiche Preffe. nebst Zubehör, auch f. gewerdl. Zwede geeig-net, sosort oder später zu bermieten. (98)

Hochbautechniker

8. fof. Eintritt. Santidriftl. Mitteilg. fiber tedn. Ausbildung an (7810) Eich & Unte, Urchtitetten

Mannheim Mt. 5, Nr. 5. Holz- und Rohlenhandlung jucht tüchtigen, arbeitsfrentigen

Reise-Vertreter

für Große und Aleinverkauf gegen Fixum und Brovifion. Nur Bewerber, die Erfolge im Außendientie nachweisen können und auf Dauerfiellwig Bert legen, wollen fich unter Kr. 2887 an die Badiice Breise melden.

Führender Konzern der Elektro-branche sucht für den Vertrieb sei-ner Spezial-Markenartikel für sofort

2 Reisende

Herren, die in der Akquisition u. im Verkauf entsprechende Erfolge nach-weisen können werden bevorzugt Wir bieten hohen Verdienst. An-gebote u. Nr. 1882 a d. Bad. Presse.

DAMEN-STRUMPFE

WIR HATTEN GELEGENHEIT **FINEN GROSSEN POSTEN** STRUMPFWAREN

AUSSERGEWÖHNLICH BILLIG EINZUKAUFEN

DIE WARE IST GARANTIERT FEHLERFREIUND GELANGT AB DONNERSTAG ZUM VERKAUF:

Junger Mann

i. Sielle als Dilfbarb., Auslänfer ob. Raf-fierer, wirte a. Gar-tenarbeit übernehmen.

dahrrad vorh. Ang. u. d6058 a. d. Bad. Br.

Weiblich

Fräulein

im Naben jedr gut be-wandert, judt Stel-fung dei Schnetderin oder Geschäft. Angebote unter Nr. 2100 an die Badische Presse.

Gervierfräulein

ucht Dauerstellung für ofort oder später. An ebote unt. Ar. F6756

un die Bad. Preffe.

Wirtstochter

welche gut tochen fann, jucht auf 1. ob. 15. Mai

Stelle

Falzerin

Angeb. unt. Rr. T6994 an bie Bab, Breffe.

Perf. Frifeuse

lucht sich auf 1. ober 15. Mat zu verändern. Um liebsten nach Baden-Baden. Ange-bote unt. Ar, 6989 an die Badbische Bresse.

Suche für fofort ob. 15. April Stelle in gut.

Kochen

aründlich zu erfernen. Im näden und bügeltt aut bewandert. Am-liebsten Baden od. Ka-statt. Gest. Angebose unter Nr. 7826 an die Badisce Presse.

Mädchen

WASCHSEIDE SCHWARZ UND FARBIG..... PAAR 2.25

SEIDENFLOR SCHWARZ UND FARBIG PAAR 1.75 KUNSTSEIDE MIT FLOR, FARBIG PAAR 5.00

KINDER-STRUMPFE:

BAUMWOLLE, GEWIRKT, NUR SCHWARZ GRÖSSE 1-3 50 & GRÖSSE 4-6 70 & GRÖSSE 7-11 95 &

GEBRÜDER ETTLINGER

Lernt

Einheits-Kurzschrift!

Eröffnung neuer Anfänger-, Fortbildungs- und Redeschr.-Kurse:

Montag, d. 15. April, abds. 8 Uhr

Leopoldschule Leopoldstraße 9

Dienstag,d. 16. April, abds. 8Uhr

Markgrafenschule Eingang Kreuzstraße

Reichskurzschrift-Verein Karlsruhe (Gabelsberger 1872 / Stolze-Schrey 1905)

ffir ben Begirt Karlsrube bei einem monatl. Berdienst von

Sechshundert Reichsmart

fofort gefitht. Damen, die mit dem Berkauf von Damenartitel (Gefundbetisbandagen) vertraut und Erfolge nachweisen fonnen, be-werben fich u. Rr. R6968 a. d. Bad. Breffe.

General-Vertreiung

für bedeutendes Unternehmen fof. au vergeben. Erfordert. ca. 3000 R.M. Berdienfte R.M. 1000.— und mehr ver Monat. Offerten unt. It. A3031 an die Badische Bresse.

sichere Existenz

bietet große angeschene Firma burch bie Gewins nung neuer Abonnenten für eine fehr gut einge-führte Zeitschrift. Branche-tenntnisse nicht ersorberlich. Gewandtes Auftreten Bedingung. Angebote unter Nr. 7814 an die Badische Presse.

Lebensmittel-Großhandlung judt für fofortig. Gintritt jungen Daun m. gut. Schulzeugniffen als

Offerten unt. Mr. 2426 an die Badiiche Breffe.

Suche für bas

Urtillerie-Zeit vom 4.-6. Mai

Rüchenmädchen findet sofort Stellung. Schlosshotel, Karlsruhe

(2320)

Jung. Mädchen wird tagsüber für fl. Haushalt (2 Perfonen), auf 1. Mai gesucht. Fran L. Bantenichläger Kaiferstr. 77. (B477) Zuverläffiges (2441

Mädchen für haus u. Kuche mit guten Zeugniffen per 15. April gesucht. Zirfel 20, 2. Stock. Gut empfohl., einf.

Frau od. Mäddjen einige Stunden in er Boche gesucht. Bestistadt). Angebote unter Ar. (66980 an die Babische Presse erbet.

Tüchtiges, fletfliges Mädden

für tagsüber gefuckt. Mugeier, Durlacher-Muce 25. (2443)

Stellengesuche

Männlich Suche Stellung als Lagerverwalter oder grafter, Weischer und 1. Mai oder später, wo Mädschen vordanden. Aufliche Merket im Kaben und stelbermachen, tückig im Saust. u. Baden. oder Zeitungsverlag, und m. Gebalisang, u. Magebote unter Kosse an Bad. Breste. die Arbeit im Einstellung als im Saust. u. Baden. oder Zeitungsverlag, und m. Gebalisang, u. Magebote unter Kosse an Bad. Bresse. an die Badische Bresse.

Angeb. u. Nr. C6978 in die Bablice Presse. Tückt. Gerrent, fuckt 18 J., gr. Hig., fuckt Stellung ab 1. Mat. Mahler, Wursburg, Semmelstr, 89, 3. Stof. (7801) Tücht. herrenfrifeur,

Dauerstellung

Stenotypistin

wo ihr Gelegenheit ge-boten ist zur Weiter-ausbildung in beitet. Kinde und Büsett. Ungeb. u. Ar. 86977 an Bad. Bresse erbet.

Tude für meine Toch ter, 20 3. alf. mit gut. Schulbildung Stellung als Stillse April. Angebote unter 26985 an Bab. Presse.

Routinierter Geschäftsmann,

fprachen. und weltgemandt, mit felbiterm. Bermogen, fucht vaffenben

Wirkungskreis

auch Beteiligung, Rauf ober Einbeitat tom-

men in Betracht. Offert. unt. G. E. 2089 an Ann.-Erved. Seinr. Gisler, Frantfurt a. M. (A3029)

gl. welch. Art. Kautton mit In Zengnissen, in allen Bijro-Arbeiten fann gestellt werb. An-gebote unt. Ar. 7827 an die Bab. Bresse. Bresse, Filiale Hautvost.

Tüchtiger, fol. u. fleißiger

Mechaniker, erstkl. Maschinenbauer

mit den Berkseugmaidenen bestens vertraut, Kenntnisse in der Gerstellung von Metallichläuchen aller Art, sowie bei Masseufabrikation, mit Bedienen und Einstellen von Automaten durchaus bewandert, lucht alsbald Stelle als Melster oder Vorarbeiter. Angebote unter Nr. 7828 an die Badische Bresse.



"Donnerwetter, der Tanz der sieben Schleier ist

Wo hat die mit einmal den Schwung her?" "Ganz einfach! Ich schenkte ihr eine Schachtel "Lebewohl"*!"

mchrere Bedienungen
und Zapi-Buriaen
Au erfragen bei Desterlin, Raiferstr. 20, m Raden.

20 Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschelben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich "ebenso gute" Mittel zurück.



Alle Preise verstehen sich mit Normal-Ausrüstung ab Werk Rüsselsheim.

Jeder Kenner der Verhältnisse weiß, daß heute keine andere Fabrik der Welt in der Lage ist, dem deutschen Käufer bei gleichen Preisen auch nur annähernd den Gegenwert zu bieten, den OPEL ihm zu bieten vermag.

Badische Chronik Mittwoch, den 10. April 1929. Badischen Presse

Eine werdende Stadt.

Weil a. Rh. in der Dreilanderecke. - Die Bolksichule mit frangofischem Sprachunterricht. Rathaus, Gewerbeichule, Sportplage eniftehen. - Arbeit für alle Sande.

Seit Deutschland bas Elfaß verloren hat und am Rheinknie bei el drei Reiche zusammenstoßen, hat sich in der badischen Ede tend und dann vor allem nach dem Kriege vieles grundlegend Abert. In wenigen Jahren ift bort, wo außer bem Bahnhof poldshöhe, einer Boftanftalt und einem Gendarmeriegebaude weit breit taum ein Saus ju finden war und nur die Ries- und Rtuben ber Rheinebene und ihres Borlandes sich dem suchenden boten, eine ich mude Gartenftabt aufgewachsen. Bo die bedächtigen Bauerngespanne des 15 Minuten entfernten if ihre Furchen zogen, pflanzt heute die Sausfrau in den gutllegten Sausgarten, Die im Commer mit verschwenderischer mens und Farbenpracht ausgestattet find, wohlschmedendes Gemuje Früchte. Fast 4000 Einwohner zählt biese Gartenstadt, die haupth von Eisenbahnern bewohnt ist, die im großen Betrieb des isch en Bahnhofs in Bafel oder in dem von ihm ausbenden Zugverlehr ihre Beschäftigung haben und seinerzeit von gel auf beutsches Gebiet hinüber angesiedelt wurden. Und nun Leopoldshöhe bas Bindeglied zwischen bem alten an Biefe gelegenen tonservativen Rebbauerndorf Beil und bem halbe Stunde davon entfernten Friedlingen, das feinen men vom Friedlinger Schloß hat und aus einer Zollstation und igen Färbereifabriken jum Industrieteil der Großgemeinde sich awerke haben vor noch nicht sehr langer Zeit sich angebaut und an tann evil. mit einer viersachen Bergrößerung des bisherigen tiebes rechnen. Das würde burch Reneinstellung von Arbeitern Gebohung ber Einwohnerzahl um einige Tausend bedeuten. Mit Bleich unverminderten Schnelligkeit, mit ber die Entwicklung ber imeinbe eingesetzt hat, geht sie weiter. Zu den bisherigen genannten Ortsteilen tritt der an der Zollstation nach Basel gelegene disseil Otterbach, wo auch bereits sich Industrie angesiedelt und soeben erst eine große Reparaturwerkstätte für Kraftfahrde an der Landstraße 1 nach Basel eingerichtet wurde

Mit wachsender Ausmerksamkeit verfolgt man das Aufblühen 8000 Einmohner zählenben Großgemeinde in benachbarten Kreishauptstadt Lörrach, die etwas über bie Pelte Einwohnerzahl verfügt. Und mahrend Diese alte Saupt-Des Wiesentals zwischen den Bergen und den Traditionen eingt nur noch nach bem Norden eine Ausdehnungsmöglichkeit hat fernab vom Tempo und Bertehr ber Zeit, die ben Weg über tommende Stadt "Weil a. Rhein" benützen millen im Wertslaufch des Nordens zum Suden, fehlt hier jede Beschaulichteit und einer jugendlichen Elastigität und unbefümmerten Sicherheit man an die baulichen, fulturellen und gemeindepolitischen Aufbern heran und löst fie. So tonnte es tommen, daß das nun von tad auch freudig begrüßte Projett ber Errichtung eines Aussichtsimes auf der Tüllinger Höhe vom Schwarzwaldverein Weil a. Rh. morfen wurde und nun auch ausgeführt wird.

Dasselbe Moment zeigt fich in ber Schule. Denn bie Weiler ollsichule ist ja bekanntlich die einzige Schule in Baben, die bisher trangofischen Sprachunterricht als Pflichtfach in ben Lehrplan genommen hat. Und fürzlich erst ist Lörrach dem nachbarlichen Piele gefolgt. Die Leopoldschule, ein mächtiger, eindrucks-Mer Bau, ber erst vor einigen Jahren errichtet wurde, ist bislang einzige öffentliche Gebäube, bas ben Größenverhaltniffen an-Und boch ift der vor einigen Jahren errichtete Bau heute bu tlein und erhält im tommenden Jahr einen Geitenanbau, weiter nicht verwunderlich ist, wenn man bedenkt, daß bisher Ditern zu Oftern ein jährlicher Zuwachs von 128 Schülern zu

Ein gtoßes Rathaus, ungefähr mitten hinein in die auf-Glenbe Stadt, ift geplant, sowie ber Bau einer Gewerbeule. Und als ein echtes Zeichen modernen Geistes muß bie chartige Sportplatanlage bewertet werben, die in einer Riesgrube angelegt wurde und bald fertig gestellt sein wirb. and breit im Oberland wird man ihresgleichen pergebens Dabei werben aber einseitige sportliche Uebertreibungen Dabei werden aber einetlige indettige Drifters bermieben. Gine flassische Tontunft pflegende Orchesters ellichaft in der Sand eines musitbegabten Lehrers, hat sich Ruf h Unerfennung erworben, nicht nur in ber engeren Seimat, sonbern tit hin im badischen Land (Konzert vom letten Jahr in Renchen). Einen besonderen Anziehungspunkt für festliche Angelegenheiten ben Bwei große Gale, die fogar die Lörracher Raumlichteiten an

Mit der Reuerstellung gahlreicher Eine und auch Mehrfamiliene Met, die in allen Teilen, aber besonders in Leopoldshöhe begonnen ift eine Erweiterung des 24 Kilometer langen Bafferleitungsbes verbunden, die zurzeit in einer Gesamtlänge von 1000 Metern ben berichiedenen Ortsteilen durchgeführt wird.

Die Arbeiten auf dem Sportplate werden noch auf lange Zeit aus die Arbeitslosen beschäftigen. Bisher, seit Ginsehen der frostden Witterung, hatte Weil a. Rh. keinen ein zigen Arbeits-Dagegen tonnten noch einige Beschäftigungslofe aus der dbarichaft eingestellt werden. Ein bequemer und breiter Fahrfür Tuhrwerke und Autos wird mitten durch den Sportplat ber mitten auf eine am schattigen Balbrande zu erbauende ertschaft führt.

Ein anderes Begprojett findet gur Zeit in der Berlängerung Gartenstraße seine längst notwendige Lösung. Ein großzügiges lakenbauprogramm, das sich auf mehrere Jahre erstreckt, wird nun

In der Rahe des Sportplages ist dieser Tage auch der neue, Malbe gelegene Kinderspielplat bis auf die Erstellung der Bante g geworden. Der mitten hindurch führende Weg verbindet die en Bahnhöse nun auf schnellstem Wege und bietet allen erholungenben Spaziergängern eine ftanbfreie, ruhige Strafe.

Große Erdbewegungen finden an der Strafentrengung ber Dreis detede von Nord-Süd nach Oft-West statt, wo die Massen eines Dügels in eine gegenüberliegende Kiesgrube gefüllt werden, für ben Bau ber neuen Spartaffe sowie eines großen de mit Geschäftshäusern bestimmt ift.

Die Magnahmen für Rube und Sicherheit halten mit bem Wachsber Einwohnerzahl Schritt. Um auch hier den erhöhten An-

forderungen gerecht zu werden, wurde ein Polizeikommiffar ernannt und mit der Führung der Gemeindepolizei betraut.

Trot ber bestehenden Gegensätze ber einzelnen Ortsteile, bie aus ihrer Entwidlung heraus fehr gu verftehen find, besteht boch ein startes Zusammengehörigkeitsgefühl, was besonders bei Festlichkeiten beutlich jum Ausdrud tommt. Das hat fich am Oftersonntag gezeigt, wo fich die Gesamtgemeinde ohne Unterschied ber Konfession auf bem Friedhof eingefunden hatte, um nach einem feit brei Jahren ein-geführten Brauche unter Mitwirfung des Musikvereins Weil und des evangelischen Kirchenchores, an den Gräbern der Toten das Fest ber öfterlichen Auferstehung gu feiern.

Der Aprilwinfer weicht.

Schneeschmelze im Schwarzwald.

Die ftarten Schneemengen, bie in ber Woche nach Oftern über ben gangen Schwarzwald niedergingen und noch einmal Binter-port, verschneite Stragen, Tätigfeit von Schneepflügen usw. brachten, dazu ungewöhnliche tiefe Temperaturen (Feldderg minas 14 Grad), sind genau eine Woche nach ihrem ersten Aufsteien dem Angriff des Tauwetters ausgesetzt gewesen. Am Ostermontag die ersten Floden, am Montag nach den Weißen Sonntag frästige Erwärmung und Beginn der Schmelze. Um Montag sind im Verlauf des Tages die unteren Regionen bereits ichneefrei geworden, sodaft die Schneegrenze etwa bei 650 bis 700 Meter liegt. Daviber binaus ift auf der befahrenen Straffen ichon wieder viel frei geworden; ber Schnee bildet aber in den Hochlagen noch eine geschlossene Fläche. Der warme Montag schloß bei ganz klar gewordenem Himmel mit Abtühlung und Strahlungsfrost, sodaß schan in den Abendstunden die Schneefruste wieder hart war. Diese furze Unterbrechung ber Schneeschmelze war für den Whfluß der Wassermengen immer von Bedeutung und verminderte die Gefahren für die Niederungen.

Durlach verschönert sich.

(Brief unferes Durlacher Bertreters.)

Fast scheint es, als hatte ber ungewöhnlich lange und strenge Winter auch das Leben und Treiben in unserer Stadt in seinen Bann geschlagen, und als beginne es erst jett, da draußen in der Ratur fich bie erften Knofpen und Blumlein jaghaft hervorwagen, fich wieder ichuchtern zu regen. Bom Schlogplat her, wo durch ben Frost die angefangenen Arbeiten für Monate unterbrochen maren, tont wieder luftiges Sammern und Werken gu uns ber. Ueber die Oftertage fah's hier freilich nichts weniger als feiertäglich aus, und auch jest noch bietet ber Plag mit feiner ichwarzen Schladen-bede und feinen Steinhaufen teinen freundlichen Anblid. Aber es geht boch wenigstens vorwärts und die Schlofiftrage entlang fieht man feit einigen Tagen langfam und bedächtig ein Mäuerlein in die Sohe madfen. Soffentlich wirds noch fo früh fertig, bag auch ber Gartner rechtzeitig feine Arbeit beginnen fann und wir menigftens noch in diesem Sommer zu unserem Schmudplätichen tommen!

Much braugen am Bahnhof regt fichs. Man ist baran, bas tiefgelegene Adergelanbe, mit bem bas Auge ichon längst nichts anzufangen wußte, endlich aufzufüllen. Soffen wir, daß ein anmutiges Lustgärtlein daraus wird! Soffen wir aber auch weiter, baß es bamit nicht wieber fo lange bauern möge wie feinerzeit über ber Karlsruher Allee brüben, wo ber Plat unmittelbar vor ber Goetheschule jahrelang jur Schuttablagerung diente, jum Aerger und jum gesundheitlichen Schaden ber Anwohner einschließlich unserer Schuljugend, gur Freude allerdings ber Ratten und Stechmilden, die in dem aufgehäuften Unrat eine ideale Bohn- und Bruiftatte fanben. Doch ist bem ja nun längst abgeholfen, und por einigen Wochen ftand im Stadtratsbericht jogar gu lefen, bag die Goethes dule nunmehr ihre längft fällige Turmuhr befommen folle. Beit genug mar's bagu! Bielleicht geht nun auch bald ein anderer,

längst gehegter Bunich ber Durlacher in Erfüllung, indem nämlich die Wellblechbarade an ber Saltestelle ber Eleftrifchen, die fo gar nicht in die Umgebung paßt, nun endlich einem würdigeren, weniger geschmacklosen Gebäude Platz macht. Wir tun der Straßenbahngesells ichaft gewiß nicht Unrecht, wenn wir ihr genügend Ginn für Sar-monie und Schönheit zutrauen, um uns Durlachern nicht dauernd diesen häftlichen Anblid zugumuten, wenn fich auch die aufgewendeten Mittel nicht von heute auf morgen verzinsen sollten.

Unfere Boltsichulen einschließlich der Madchenbürgerichule haben in diesem Jahr, abweichend von ber seit Kriegsende gepflogenen Uebung, ihre Schulfeiern getrennt in ben einzelnen Schulabteilungen abgehalten. Run mag es ja manches für sich haben, eine folche Feier, die in erfter Linie bem Abichied ber gur Entlaffung tommenden Kinder gilt, im engeren Kreis bes Schulhaufes, wo Lehrer und Schüler mehr unter fich find, ju veranstalten. Anderseits ist aber boch die gemeinsame Schlußseier in den letten zehn Jahren zu einem Fest geworden, auf das Eltern und Kinder sich das gange Jahr hindurch freuten, und das gerade ben Abgehenden eine bauernde freundliche Erinnerung mit ins Leben hinaus gab. Wir sind auch sicher, daß der Wegfall dieser Feier für manchen eine Enttäuschung bedeutete. Die Gründe für die Abweichung von der früheren Gepflogenheit sind in der Oeffentlichkeit nicht bekannt geworden. Doch muß die Schulleitung zweifellos folche gehabt haben, fonft mare es boch gewiß bei ber von ihr felbit geschaffenen Einrichtung geblieben. Soffen wir, bag biefe Grunde nur porlibergehender Natur gemesen find, und bag man im nachften Jahr wieber Bu ber alten, uns allen lieb gewordenen lebung gurudfehrt!

Gegen die Steigerung der öffentlichen Ausgaben.

Tine Rundgebung der Handelsnammer Freiburg.

X Freiburg, 9. April. Dieser Tage hielt bie handelskammer für den Kreis Freiburg unter dem Borsit von Kommerzienrat Schuster die erste diesjährige Bollverammlung ab. Der Präs sident gab einen Ueberblid über die Rechnung 1928 und legte ben Boranichlag für 1929 vor. Beides wurde genehmigt und zurleich festgestellt, daß der Steuersuß für das Jahr unverändert belassen werden könne. Die Beranlagung der Handelskammerbeiträge wird nunmehr wieder entsprechend dem Handelskammergeset nach einem für drei Jahre gultigen Grundbetrag ersolgen. Dem Borsigenden wird ein Dispositionssonds zur Berfügung gestellt, weiter ersolgt eine Rudlage für die Wiederherstellung der Fassabe des Kummergebäudes. Durch die Zuteilung der Gemeinde Bärental, in der des Hotel "Feldberger Hof" seine gewerbliche Niederlassung hit, jum Handelskammerbezirk Freiburg ist eine Aenderung des Handels-

kammerstatuts notwendig, was einstimmig geschieht. Sodann berichtete ber Borsigende eingehend über ben gegenwärtigen Stand der schwebenden Steuerfragen. Rach einer Aussprache murde eine Entschliegung angenommen, in der es u. a.

"Die Berarmung der Wirtschaft steht im schreienden Gegen-satz zur fortwährenden Steigerung der Reichs. Staats- und Gemeindeausgaben. Wenn nicht in ra-dikaler Form mit allen Ausgaben Schluß gemacht und eine Steuerfentung in die Wege geleitet wird, feben wir feinen Weg mehr zur wirtschaftlichen Gesundung. Wir warnen deshilb, im vollen Bewußtsein der uns oblicgenden Verantwortung davor, die Rirtschaft einem Zusammenbruch entgegenzusühren. Es bezieht Birtichaft einem Zusammenbruch entgegenzuführen. fich das insbesondere auch auf die Ansprüche der Gemeindeverwaltungen, die vielfach von ber irrigen Auffaffung ausgehen, als ob Mirticaft jeder Laft gewachsen und nur aus Eigennut steuerfeindlich fei. Es follte unter allen Umftonben vermieden merben,

baß mehr von den Steuerpflichtigen erzwungen wird, als für die Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse notwendig ist."
Ueber die Bestrebungen zur Einführung der Reuwertversicher ung berichtete Synditus Dr. Kaiher. Aus ben Aussuh-rungen und der Debatte geht hervor, daß das Ministerium die Forderung von Zusatversicherungen zwischen Zeitwert und Neuwert ablehne, mahrend die davon betroffenen Kreise die Neuwertversicherung für notwendig hielten. Die Rammer besprach dann noch jum Schluß den Reklameunfug, wie er von verschiedenen Berlagsgesellsichaften betrieben wird und Berkehrswünsche.

ts. Zechtingen am Kaiserstuhl, 9. April. (Amtsenthebung.) Bom Bezirksamt Emmendingen wurde ber hiesige Bürgermeister Amann auf Grund des Badischen Beamtengesets in Berbindung mit ber Gemeindeordnung einstweilen feines Amtes als Burgermeister mit sofortiger Wirtung enthoben. Bermutlich hangt das Borgehen des Bezirksamtes mit einem Verfahren zusammen, das gegen ben bisherigen Bürgermeifter in Sachen bes ländlichen Rreditver eins anhängig ist

Von der "Kafraba".

Der Berein zur Borbereitung der Automobilstraße Hansestädte— Franksurt—Basel, die "Hastaba", gibt seit kurzem ein eigenes Mitteilungsblatt heraus. Aus der letzten Nummer ist zu ersehen, daß der Berein am 1. Januar über 100 Mitglieder zählte, die einen Jahresbeitrag von 104 232 Mark ausbringen. Zu den "ordentlichen" Mitgliedern zählen n. a. 33 Städte, sechs Brovinzen, sechs Länder, drei Kreise und 12 Industries, Handelss und Handwertstammern. Das Ausland ist mit acht Mitgliedern vertreten, darunter mit zwei Automobilverbänden. Der Verrein sieht seine Aufagbe darin, mit Hilse der mobilverbänden. Der Verrein sieht seine Aufagbe darin, mit Hilse der mobilverbanben. Der Berein sieht seine Aufgabe darin, mit Silfe ber ihm gur Berfügung stehenden Mittel aus dem Gesamtprojekt eine wichtige Berfehrsitrede herauszusuchen und baureif zu machen. Das bedeutet also gegenüber dem ursprünglichen Programm der "Hafraba" eine gewise Einschränkung. Als wichtige Berkehrsstrede wurde die Teilstrede Main—Nedar herausgegriffen, die in drei Losen bearbeitet wird. Das erste Los umfaßt die Strede Heidelberg — Manntheim bis zur hessischen Grenze, das zweite hessische Gebiet dis Mörfelden, das britte das Wirtschaftsgebiet Frankfurt-Main-Bies-baden. Die Bearbeitung des Loses 1 will die badische Regierung gegen Gelbittoftenerstattung übernehmen.

Für eine Kreislandwirlschaftsschule in Neufladt

nh. Reuftabt, 9. April. Der Kreisrat des Kreises Freiburg hat fich in feiner letten Sitzung mit bem Projett ber Errichtung einer Rreislandwirtichaftsichule in Reuftadt befaßt und fich grundfählich bereit ertlärt, dem Borichlag auf Errichtung einer solchen Schule in Neuftabt naber zu treten, sobalb die jum Schulbetrieb nötigen Raume gur Berfügung gestellt werden

Uebergangszeit — Krankheitszeit!



Sie schützen sich bestens mit den vorzüglichen Tropfen und Tees nach Original-Rezestur des verstorbenen Homöopathen Dr. med. Wirz. "Influosan" — gegen Grippe und Erkältungen. "Pneumosan" — gegen Husten und Katarrh. Rheosan" — gegen Rheuma. Gicht und Ischias. "Dynamosan" — gegen schlechtes Blut.

Preis RM. 2.- je Flasche. Lungen- u. Husten-Tee. Nieren- u. Blasentee, Blutreinigungstee usw. Preis RM. 2.50 je Einzelpaket. RM. 11.— komplette Kur (je 5 Pakete)

Erhältlich in Apotheken; wo nicht, durch unsers Versand-Apotheke. — Bestellungen an den Allein

Firma Friedr. Elermann, G. m. b. H. KARLSRUHE (Baden)

Dr. Wirz, Arzt

Landwirtschaftliches.

Notprogramm-Magnahmen.

Ein Reichsausichuf befucht die Beibelberger Mildverjorgung.

& Seibelberg, 10. April. Der Unterausschuf des vollswirtichaftlichen Ausschusses des Reichstages, der seinerzeit eingesetzt wurde zur Ueberwachung der Durchsührung des landwirtschaftlichen Notprogramms traf am Samstag nachmittag furz nach 4 Uhr zu einer Beseitigung der Molfereianlagen der Heidelberger Milchversorgung hier ein. In Begleitung des Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern des Keichstages, die 8 verschiedenen Fraktionen angehören, des fanden sich Ministerialrat Dr. Walter vom Reichsernstrungssministerium und Ministerialrat Jung vom Ministerialrat Jung vom Ministerialrat Jung vom Ministerialrat Gerbendspräsident Keidellschusses der Verschusses der Ver Berren in ben Räumen ber Gefellichaft mit herzlichen Worten ber Begrüßung, ber er ein turzes Referat über bas Unternehmen und die landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse in Baden anschloß. Er hob dabei ausdrüdlich hervor, daß der Weg, den man in Heidelberg zur Lösung der Milchversorgung beschritten habe, auf Grund der bisherigen guten Ersahrungen als der richtige angesprochen werden muffe. Die Beidelberger Mildverforgung baue fich auf den Organisationen der Landwirtschaft, der Stadtverwaltung und des Milch-handels auf, die an dem Unternehmen zu je einem Drittel beteiligt seien. Bezüglich der milchwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse in Baben führte er aus, dag bei ihrer Beurteilung fehr oft die fleins burgerlichen Berhaltniffe nicht genügend beachtet würden. Es fei bürgerlichen Berhältnisse nicht genügend beachtet würden. Es sei vor allem nicht zu vergessen, daß ca. 77 Brozent aller Kühe in Baden zur Arbeitsleistung herangezogen würden. Seze man den Liter Milch zu 20 Pfg. ein und die Durchschnittsleistung einer Kuh in Baden pro Jahr mit 1800 Liter, so ergäbe dies einen Ertrag aus der Milch von 360 M im Jahr. Den Arbeitstag einer Kuh könne man mit 1.80 M einstellen, dei 200 Arbeitstagen, was einem Betrag von 360 Mart entspreche, oder in Misch umgerechnet einer Menge von gleichfalls 1800 Liter. Rechne man beide Beträge zusammen, so komme man auf den Beirag von 720 M oder in Misch umgerechnet aus einen Ertrag pro Kuh im Jahr von 3600 Liter. Die Mischprodustion in Baden habe sich im Jahre 1928 start gehoben. Während man noch im Jahre 1927 längere Zeiten knapperer Mischzusuhruhren zu verzeichnen gehabt hätse, seien diese im Jahre 1928 verschwunden, so die Frage der bestmöglichsten Verwertung der über den Friedensmischbedarf hinaus ansallenden Misch in den Vorders ben Friedensmilchbedarf hinaus anfallenden Milch in den Border-

grund des Interesses gerüdt ware. Nach einem lutzen Reserat des Geschäftsführers der Seidelsberger Milchversorgung, Dr. Blasse, über das Milcheinigungsund Absachgebiet der Heidelberger Milchversorgung an Sand bilds und Ablatzeleit der Heldelberger Actichversorgung an Hand bilde licher Dariteklungen fand die Besichtigung des technischen Betriebes unter Führung von Direktor Dr. Blasse seidelberg und Direktor Dr. Gähler-Karlsruhe statt, Anschließend an die Besichtigung hatte die Stadt heidelberg den Besuch zu einer Fahrt durch den Stadtwald und zum Abschluß zu einem Abendessen auf der Mokkentur eingeladen. Hier begrüßte Oberbürgermeister Neinhaus die Gäste namens der Stadtverwaltung.

r. Berghausen, 9. April. Der landw. Bezugs- und Absahverein hielt kurzlich unter dem Borsith seines 1. Borstandes, Hermann Bogel, seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vertreter des Berbandes landw. Genossenischen Karlsruhe, Verhandsrevisor Schaber, gab den Rechenschaften und Revisionsbericht bekannt und sprach über genossenschaftliche Lagesfragen der Warengenossenschaften. Den Berichten war zu entnehmen, daß sich Vorstand und Aufsschter im Berichtsjahre sehr bemühten, die genossenschaftlichen Belange im Interesse der Mitglieder wahrzunehmen. Das Abschlüsergebnis kann als befriedigend bezeichnet werden. Im Berichtsjahre wurde ferner zur gemeinsamen Benützung der Mitglieder eine Wirgserstreumgleine erworken. Der erzielte Keingeminn fand Düngeritzeumaichine erworben. Der erzielte Reingewinn fand vom Lagerhav fagungsgemäße Berwendung. Die Entlastung wurde einmütig er- Warengeschäft.

erteilt. Der ausscheibende, verdiente erste Vorstand, Hermann Bogel, sowie die Ausschiederschaften Jakob Raupp und Rich. Walieser wurden einstimmig wiedergewählt. Den Schluß der sehr anregend verlausenen Bersammlung bildete eine reichhaltige Diskussion über vielerlei Fragen landwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Installen haltes.

Brudfal, 8. April. Der Lehrgang ber Landwirtstöchter an # Bruchjal, 8. April. Der Lehrgang der Landwirtstochter an der Kreislandwirtschaftsschule Bruchjal fand dieser Tage mit einer Besichtigung der Mildzentrale des Bad. Moltereiverbandes in Karlsruhe, der Phanto-Geslügelzuchtanstalt in Karlsruhe-Kippurr und anschließend einem gemeinschaftlichen Essen mit gemütlichem Beisammensein seinen Abschlüß. Der Kurs sand dieses Jahr erste malig statt und dauerte vom 11. dis 24. März. Er wurde vom 37 Landwirtstöchtern solgender Gemeinden des Dienstbezirtes besucht: Landwirtstochtern solgender Gemeinden des Alenticeatres besicht. Seettseld (11), Heidelsheim (6), Büchenau (4), Forst (3), Helnsteim (3), Oberöwisheim (3), Ubstadt (2), Zeutern (2), Langens brücken (1), Odenheim (1), Unteröwisheim (1). An Unterrichtssächern wurde erteilt: Gemüsedau, Milchwirtschaft, Schweinezucht, Gestägelzucht, Nahrungsmittelbunde, Ernährungslehre, Säuglingsspsiege, höusliche Hygiene, erste Hilfe bei Unglädsfällen, Berussberatung, Bürgertunde und Schristversehr. Die erfreulicherweise große Zahl der Teilnehmerinnen hemeist zuch dies Nedürtnis große Bahl ber Teilnehmerinnen beweift auch hier bas Bedürfnis und bie Rotwendigleit einer gründlichen Schulung und theoretischen

ten (Landw. Bezugs, und Abjagverein und Landt. Kreditverein) hielten fürzlich ihre Generalversammlungen, die von über 130 Mitgliedern besucht waren, ab. Die Tagungen be-gannen mit der Erösfnung der Generalversammlung des Ländlichen Kreditvereins. Borstand Engelhard Durst begrüßte die Erichiene-nen, worauf der Rechner Ziegler die Entwicklung des seit vier Jahren bestehenden Kreditvereins bekannt gab. Verbandsrevisch Schaber vom Berband dadischer landw. Genossenschaften Karls-reka ged die Vier Verband dadischer landw. Genossenschaften Karls-Schaber vom Berband badischer landw. Genossenschaften Karlstuche gab die Bilanz und das Geschäftsergebnis bekannt und berichtete über das Ergebnis der geschlichen Kevisionen. Hieraus war zu entnehmen, daß dem Kreditverein während seiner bisherigen Tätigkeit großes Bertrauen aus allen Berufständen der Gemeinde Heidelsheim entgegengebracht wurde. Die Geschäfts, und Buchführung befindet sich in Ordnung. Berbandsrevisor Schaber verstreitete sich weiter über die Entwicklung des ländlichen Kreditgenossenschaftsweiens und bessen wirschaftliche Bedeutung für die ländliche Bevölkerung. Die Entlastung wurde einstimmtig erteilt. Der erzielte Keingewinn fand satungsgemäße Berwendung. Die Geschäftsguthaben der Genossen erfuhren eine loptozentige Kerzinsung. Die Generalversammlung beichloß, im Laufe des gegens wärtigen Jahres weitere 10 Mart auf den Geschäftsanteil zu ers wärtigen Jahres weitere 10 Mark auf den Geschäftsanteil zu ersheben. Der ausscheidende 2. Borstand Max Bauer VIII., Landwirt, sowie der ausscheidende Aussichtsandsprüsende Heinrich Kircher, Landwirt, murden wiedergemählt. — Anichliegend fand unter bem Borfit des Borftandes Durst die Generalversammlung des Land-Borsit des Borstandes Durst die Generalversammlung des Landswirtschaftlichen Bezugs, und Absahrerins statt, bei der ebenfalls Rechner Ziegler und Berbandsrevisor Schaber über das Geschäftsetgednis, Bilanz und Revision sprachen. Der Berein konnte auch im Berichtsjahr den Warens und Milchumsahreiten und ein günstiges Geschäftsetgednis erzielen. Nach einstimmiger Entlastung der Berwaltung wurden die ausscheidenden Borstandss und Almachtstatsmitglieder Max Bauer VIII., Karl Eberle IV., Johann Mehler und heinrich Bauer II. wiedergewählt. Der erzielte Reingewinn wurde zur Stärtung der eigenen Betriebsmittel den Reserven zugewiesen. Geschäftsführer Soder vom Lagerhaus der Hauptgenossenschaft Bruchsal sprach über das Warengeschäft.

Nachrichien aus dem Lande.

S Durlach, 10. April. (Motorrabunfall.) Gestern nacht gei 11 Uhr fuhr ein lediger, 27 Jahre alter Installateur aus Durli der auf der heimfahrt begriffen war, auf der Landstrafe Kal ruhe-Durlach unweit der Eisenbahnunterführung Karlsruhe gierbahnhof-Hagsfeld, mit seinem Motorrad auf einen in gl Richtung sahrenden Sandwagen auf. Hierbei kam der M radfahrer du Fall und dog sich lebensgefährliche Beilegungen vurde der Berlette nach der Polizeihanptwache in Dlach und von da sofort ins Durlacher Krantenhaus verbracht.

bd. Raftatt, 10. April. (Brand und Gasrohrbruch.) In ein Saufe in ber Bahnhofftrage bier entftand geftern vermutlich bu Ueberhitung einer Gaszuleitungsröhre ein Brand, ber berart bef um sich griff, daß er — troß sofortiger Löschtätigkeit — ein Gebäu-und Fahrnisschaden von ca. 600 RM. verursachte. Dabei wurde a eine Menge Silbergeschirr start beschädigt. — In der Nacht 16 6. auf 7. ds. Mts. entdedte eine Polizeistreife in der Murgtalstre einen Gasrohrbruch, ber, bevor größeren Schaben angerichtet, ni frühzeitig ausgebessert werden konnte.

prindzeitig ausgebessert werden tonnte.

- Renstadt i. Schwarzwald, 10. April. (Massensterben ber Sivögel.) Der Kälterücksig hat unter den heimgekehrten Sin vögeln furchtbar gewütet. Zu Hunderten werden tote Bögel agefunden. — Der erste Hasenwurf ist der Kälte und dem Schnee wiständig zum Opfer gesallen.

- Mülheim, 8. April. (Zu den Unterschlagungen auf der State

taffe.) Im Bufammenhang mit ben Unterschlagungen auf ber M heimet Stadtfaffe wurde nunmehr auch ber Stadtrechner Rob Gehmann megen Berduntelungsgefahr verhaftet. Der flüchtig gangene Raffierer tonnte, wie ichon gemelbet, in Bien feftgenomm

Betternachrichtendienit ber bad. Laubesmettermarte Rarleru

Stationen	Luftbend in Meeres- Riveau	Tem- peratus C°	Seftrige Höchft- warme	Riebrigfte Zemperat nachte	Schnee- höhe cm	Wetts
Wertheim Königstuhl Karlöruhe Bad. Baden Billingen Er Hiafien Badenweiler Feldberg*	761.4 761.7 761.4 762.4 761.9 633.6	60000000000000000000000000000000000000	129 15 15 13 124 15	3000000000	20 35	bebedi Webel bebedi bebedi beteri hebedi Ochnech

Allgemeine Bitterungsüberfict. Ein breiter Hochdruckilden Nordweitenrova dat sich seit gestern verstärft und riegelt Eurova a die atlantischen Intonen ab. Das durchgretsende Einströmen ost icher Luft nach dem Festland bleibt dadurch weiterbin unmöglich. Druckvertellung zeigt somit das für ein regnerisches Frühische dar ristische Bild. Ein kleineres Tiefdruckzebtet ist von Sidskanding nach Nordbeutschland gezogen und saugt über der Ottsee Kaltsust die in den Küstengediesten bereits zu Kiede ein da gen gesührt Das Tief wird vorerst unsere Bitterung beeinslussen.

Betterandssichten für Donnerstag, den 11. April 1929: Wechselnburg

Berteransfidten für Donnerstag, ben 11. April 1929: Wechselnd fig. seitweife Regen (Sociam arawalb Schneefall) etwas fühler:

Wasserstand des Rheins.

Baiel, 10. April, morgens 6 Uhr: 25 (acft. 14) Stm. Zhufferinjel, 10. April, morgens 6 Uhr: 89 (acft. 17) Stm. Rebl, 10. April, morgens 6 Uhr: 80 (acft. 7) Stm. Waxan, 10. April, morgens 6 Uhr: 802 (acft. 4) Stm. Manubetm. 10. April, morgens 6 Uhr: 824 Stm. Caub, 10. April, morgens 6 Uhr: 170 (acf. 4) Stm.

Gine Berminbernug bes Gasverbrauchs.

isulomfomos

lligen Kinderschuh

Morgen Donnerstag und Freitag finden 4 koftenlose Borträge, bunden mit Schaukochen und Kostvroben, von Juno-Gasherden welche sich durch sparfamen Gasverdrauch und absolute Sicherheit das lästige Zurückislagen des Brenners anszeichnen. Icher Teilne nimmt außerdem noch unentgelilich an der Gratis-Berlofung von berden, Gaskochern und hanshaltungs-Gegenständen teil. (Siehe be Anzeige.)



Joh Waillanf Remuleid

Amtliche Anzeigen

Berpachtung des Gutes Schöned.

Das auf bem Turmberg bei Durlach in

Gut Schöned off auf 1. Oftober 1929 nen verpachtet

werden.

Auf dem Gut befindet sich ein Risädiges Kurhaus mit 20 eingelichieten Fremdensimmern, swie den dan gebörigen Wirthaus mit 20 eingelichieten Fremdensimmern, swie den dan gebörigen Wirthaussenit 20 eingelichieten Fremdensimmern, swie den dan gebörigen Wirthaussenimmern, swie den dan gebörigen Wirthaussenimmern, swie den Gelände umfahr id. 600 ar mit ca. 300 Obstädiumen. Das Gut liegt in landichatilich bervortagender Gegend in der näheren Umgebung der Stadt Karlsrube, von wo aus es als beliebtes Ausklugsziel mit der Etrachenbahn und einer Bergbahn in kürzester Icht erreicht werden kann. Ausgerdem führt dien enn angeleget Autofiraße bis unmittelbar an das Gut beran.

Borbehalten bleibt, den Restaurations, und Kurhausbetrieb getrennt von der Bemirtschaftung des landwirtschaftlichen Geländes in zu erreachten. Es können aber auch Angebote, die sich lediglich auf die Gastwirtschaft werden, die Eadstfauslei Absteilung VII. Rashaus, Kimmer Kr. 72, woselbs auch die Bedingungen des Kachverrags samt Lageplänen gegen Einsendung von 3 MR. desogen werden können.

Augebote sind die Bedingungen des Bachtverrags samt Lageplänen gegen Einsendung von 3 MR. desogen werden kinnen.

Augebote sind die Bedingungen des Bachtverrags samt Lageplänen gegen Einsendung von 3 MR. desogen werden fönnen.

Augebote sind die Bedingungen des Bachtwertensen.

im Planblofal, Herren-ftraße 45a, gegen bare Zablung im Bollftret-tungswege öffentlich verfieigern: (2429) 1 Geige, 1 Zitber, 11. biv. Möbel, 1 Schreib-tisch, 2 Schreibungschien, 1 Framosa mit 20 Metter 1 Auchen 20 Platten, I Rubebett mit Decke, I Korbmö-belbank mit Tisch, 1 Korbsessel, 1 Nähtisch,

Rarisrube (Baben), ben 2. April 1929. Der Oberbürgermeifter.

Stammholz-Verifeigerung.

Die Gemeinde Wilferdingen versteigert am Montag, den 15. April 1929: 261 Eichen, 2.—5. Klasse, 55 Huwen, 1.—3. Klasse, 22 Etabeer, 4. und 5. Klasse, 2 Kirlsbeatme, 5. Klasse, 2 Birken, 5. Klasse, 1 Utagie, 5. Klasse,

Freihändiger Augholzverkauf.

Forftamt St. Blaffen: Donnerstag, ben Murif 1929, nachmittags 5 Ubr: 2000 &m. amme und Abschnitte, Sichten mit Tannen. Losvergeichutffe nom



Reizende braune Kinder-Spangenschuhe, bequeme Formen, Gr. 25/26 4.50 Mk. stiefel, kräft. Qualit. Gr. 25/26 4.95

Schwarz Rindbox-u. Roßchevr .-Spangen- u. Halbschuld. beliebt 33/85 31/32 29/30 27/28 5.50

Sie sparen doppelt!

Durch billigste Preise, bei bester Qualität!

Schwarz Rindbox-Schniir- und Agraffenstiefel, kräft. Schul-stiefel 83/85 81/32 29/80 27/28 Mk. 6.50 7.95 7.50 6.95

Lackspangensehuhe, reiz. Mod. 33/35 31/32 29/30 27/28 25/26 4.50 7.50 6.95 6.50 5.95

Schwarz Rindbox - Agraffen-stiefel "Marke Raubautz", das Beste vom Besten, unverwüst lich von

Grau Segeltuch Turnschuhe, preisw. 36/42 31/35 27/30 25/26 1.98 1.65 1.45

m. Gummisohlen, beste Qual., Garantie für jedes Paar. 36/89 31/85 27/30 25/26 2,35 Turnschlüpfer von Mk. 0,60

Schiltzenstr. 50 / Karlsruhe / Kaiserstraße

Lessingstrasse 70 • Fernsprecher 1803

Mit den neuesten elektrischen Belichtungsund Entwicklungs - Maschinen eingerichtet Ausführung sämtlicher Verfahren wie:

Neulipa-, Saphir-, Ozalid-, Weiß-, Sepia- u. Blaupausen

Abholung, sofortige Antertigung und rasche Zustellung aller Aufträge. — Auswärtige Aufträge werden postwendend erledigt.

April 1929. Edupviser, Gerichtsvollz-Anw.

3wangsversteigerung. Donnerstag, den 11. April 1929, um 14 Uhr, werde ich in Karlsrube, im Pfanblotal, Berren



Betriebsorganisation

Schwäbische Treuhand Akt. Ges. Telefon 26031-34 Königin Olga-Bau Stuttgart

Die Inhaberin bes Patentes | Aufträge werden postwendend erledigt. | Begen Mangel an Damenbelannisch, lucke ich aus des gebensgefahrtin. Din Beim Bermeinen, möchte sich mit saub Bermeinen, am ichen mit so. Hern, an ichen mit sauben im Kirage. Defent, am ikehn. Hennen zu kernen zu ke Heirat.

Wohnungsia Gebot, in Dann Bimmer n. Al guter Lage. Beincht i. Rat Bimmer und evtl. mit Mam

66518 an Bad.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Baden. Tadellos, gutes i. idönes

Wonnhaus

in ebener Stadtl., 2×3 18. 2×4 Sims mer-Bobng. mit Bad, amtl. Schähs ung. "A 41 000.— für nur

Mh. 28 000.fof. zu verfauf. b. fleiner Anzablg.

Settene relegenheit 3mmobilienbiiro

Wiln. Wolf.

Baben Baben.

Befferes

Wohn- und

Geschäftshaus

mit Laben und Bert-ftatt, Gelegenheitstauf.

t umftandebalber zum

ift imffändebalder zum Breise von 35 000 M bei einer Anzabsung v. 10 000 M zu verfausen. Zädrstiche Wiete über 4000 M. Näh. unt. Nr. 2430 an die Bad. Pr.

Bert. mein f. neues 5 3.=Bohnhaus

mit Kide, 2 Keller, u. Stalla., f. Schenne aut geeignet, aw. Ra-ftatt u. Offenburg, a bill. Breis v. 8500 A. Angeb. u. Nr. O6964 an die Bad. Breffe.

Zu verkaufen

Holzhäuschen

Möbel

Kompl. Zimmer-Ein-richtungen, sowie ein-zelne Stücke in form-

ollendeter, gediegen. Ausführung llefern sehr billig

Carl Thome & Co.

Möbelhaus

Herrenstraße 23, gegenüb d Rechsbank Glänz Anerkennungen Auf Wunsch Zahlungse leichterung

Tiful:Oluf



für den Schul-Anfang:

Malkasten, Pinsel, Zeichenkasten, Zeichenblöcke, Papier, Zeichenhette, Farben, Tinte, Tusche, Bleistifte, Reißbretter, Schienen, Winkel, Lineals, Reißzeuge, Schwämme.

Eisenstarke

Hosen für Reißteufel la Knaben-Windjacken

kaufen Sie am besten und billigsten direkt beim Hersteller

Kronenstraße 49

Mech. Kleiderfabrik

eine Riesenauswahl

SCHUMHAUS STERN Karl-Friedrichstraße 22 Rondellplatz

Besonders preiswert Mädchen- und Knabenmützen

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 125/127

Zum Schulanfang Kinderwäsche ant Leibchen etc. Kinder-Schuhwerf

in allen Ausführungen tanien Sie in fuggerechten gormen, erfiflaffiger Qualitat find preiswert im

Rarlftrage 29a

Damens u. Derren-Schuhwaren aller Art in vollendeten Formen und Ausführungen

eyle Strick-Kleidung

Bleyles Knaben-Anzüge - Mädehen-Kleider - Westen - Pullover

anahme von Reparaturen

W. Boländer



Eigene Werkstätte

Drudarbeiten it taid u preisw d n Thiernarten

letter Ernte

aut tochend

Seller-

Linjen

Pfund

64,52,

45 .

Braune

Rohnen

B10.45 .

Gelbe

Erbien

albe ganse

Bfd. Bfd.

32.46.

Gelbe geichälte

Bittoria:

trosen

B10.60.8

Riefens

Erbsen

Schulranzen Schulmappen

Aktenmappen Musikmappen

in großer Auswahl! Billige Preise!

G. Dischinger

Spezial-Geschäft für Reiseartikel und Lederwaren

Kalserstraße 105 - zwischen Adler- u. Kronenstr. - Telefon 2618

25 Mark

20 Mark

Bir Abernehmen Maler-Arbeiten jed. Art. Treppenhäufer, Gassaben, Wohnungen, Benter, Neuban, sowie alle Tapezier-Arbeiten zu äugerst billigem Breife. Bei Barzahlung Breisermähigung. Uebernehmen auch arüber Mutikae nach andmärts.

größere Aufträge nach andwärts. Bebe von uns ausgeführte Arbeit ift meiftermäßig.

Kapitalien

******** 1500 Mark on mittl. Staatsbeam en gegen brime Burg vünktl. Kücksahlg. nach Bereinbarung zu 12 % Zins auf 1 bis 11/2 I au leihen gejucht.

10 000 bis

auch in Teilbeträgen, auf gute 2. Sppothet. Angeb. unt. Rr. S.S. 9659 an die Bab. Br. Filiale Saubthoft.

Mingenehme glängende Existens.

Megen Auswanderung meines bisherigen Teilhabers juche ich jur Ablöfung desfelben

Es ift Ihnen durch diese Beteiligung Ge-legenbeit gegeben, fich eine gut ausfömmliche angenehme Existena au icaffen. Kapital welches fofort flussia fein muß, wird sichergestellt. Offert. erb. unt. Nr. R6988 a. d. Bad. Presse.

gegen hoben Sins bei guter Sicherheit ge-fucht. Angebote unter Nr. 2002 an die Ba-

Waldgut.

I. Hypothek pon Selbstgeber gesucht. Evtl. Teil-Angebote u. Rr. 96798 an die BaDarlehen

Etagenhaus an 1. 1mb 2. Stelle auf gute Stadt u. Land oblette. Bel. b. 70% und Bad, billig zu berdalten. (2347) berücklichtet werden. (2347) berücklichtet und Kr. S. S. 9660 an die Bad. Br. Telefon Nr. 2724.

Neubau

Südftadt, 1927 erbaut, mit 3 n. 4 3im-mer-Wohnungen, aut rentierend. 4 3immer beziehbat, iofart zu verkauf. Uns. 15 000 Mart. Ungeb. unt. Nr. H. D. 9656 an die Bad. Breffe, Fistale Sauptpoft.

H

au verkaufen — istort beziehbar in schöner, waldreicher Gegend gelegen, bestehend aus: 6 Jimmer, Klücke, Badezimmer und Jubehör, Gos. Baffer und eleftr. Licht vorhauden. Ferner ca. 1400 am großer Obsit., Gemisse. Weffer und Flegarten mit alten Paumbehänden. Gest. Offerien erbeten unter Nr. 7680 an die Badische Presse.

in vornehmfter Bobnlage, mit Einfahrt und Garten, beziehbar, für nur ca.

Angebote erbeten unter Rr. D7004 an die Badiiche Breffe.

Stänbiger Verkauf

von nur gut erbaltenen Möbeln auer Art bit-ligft bei (2268) M. Dietenbed, Markgrafenstraße 23.

Gelegenheitskaut

Schlafzimmer

Flügel Gelegenheitstauf Tee Nr. 40 grün immer mehr begehrt

erstklaffige Maife, gang wenig über-Gebrauchte Instrumente werden in Sablung ge-nommen. (2327) Chr. Stöhr,

Rarlarube, Eiche, ganz 2213 wenig gebraucht Ritterftraße 30. Mk. 320. Möbel-Baum

Erbprinzenstr. 30 5dlafzimmer Flugel-Pianos Seit 1794 bewährt

Teilzahlung - Miete nur bei H. Maurer Kalserstraße 176 Ecke Hirschstraße

jeglicher Art kau-fen Sie sehr preis-Ausführung bei

J. Kirrmann Herrenstraße 40.

Salongarnistie b. J. 1800, mit 5 ein, wird a. einz. egeb. Bilder, Krug, jchöne Handarb., Seebafen. Bis

obne Angablung

über sparsamste Verwendung des Gases im Haushalt verbunden mit Schaukochen



absolut rückschlagsicher ohne besondere Luftregulierung

Gratis-Verlosung

von Gasapparaten und sonstigen Gebrauchsgegenständen

Donnerstag, 11. April nachmittage 3 1/4 Uhr im Saale zur "Walhalla", Augartenstraße Nr. 27

Freitag, 12. April nachmittage 3 1/2 Uhr im Festsaale zur "Eintracht", Karl-Friedrichstr. 30

Eintritt frei Hierzu laden ein Recker & Haufler

am Ludwigsplatz

A. Rosenberger Marienstraße 32

Karlsruher Eisen- und Metall-Manufaktur

Rosenberg & Co.

Telephon 624.

Gut einges. Garten mit groß. Gartenhaus, bill abzug. A. Pfeifer, Bannwald-Allee 10. Ghön. pol. Bett m. Roft n. Matr. 3. vef. Werderstr. 40, 3. Stock. 100 Werkzeug-Maschinen Haus, 3 Stb. b. Bo-benfee, 5 Jim., Staff, Schopf, Gart., Wiefe su verff. Ungabl. 2000 M. M. Mrifinger, Müllbeim (Bb.) (7832) darunter: 1968

15 Drehbänke, 2 Plandrehbänke, 1 Abstechbank, 5 Revolverbänke, 2 Fräsmaschinen, 2 Shapingmaschinen, 8 Bohrmaschinen, 9 Schrauben u. Mutterautomaten, 8 Schleifmaschinen, 11 Schleif. u. Poliermotore u. böcke, 10 Drijckbänke, 1 Rundmaschine, 2000×6 mm, 1 Ovalbank, 3 Exzenterpressen, 5 Tafelscheren, 1 Ziehpresse, 3 Bandsägen, 1 Dicktenhobelmaschine usw. Schraubstöcke, Ambosse, Tansmissionen, Riemenscheiben, Elektromotore, Stanz. Zieh- u. Drückwerkzeuge in guterhaltenem Zustande billig abzugeben. :: Lagerbesuch und Anfragen erbeten. :: 21

15% Rabatt auf sämtliche eichene Flurgarderoben E. Schweiter, Rarlsrube . Mühlburg

Büromöbel zerlegbar, 3×2.50×2.50 m, preiswert abzugeb. Angeb. unt. Nr. H.S. 9655 an die Bad. Pr. Filiale Sauptpost. Arbeitstische, Aften dränke, Wappenschr.

idranfe, Mappensch.
Zeidentische, Drebnable, Reisbrett, Lichpausapp, etc. preisw.
zu verff. Erbyrinzeni
itr. 31, IV. Zel. 312.
1 emaist. Eisbadew.,
1 Speises., 1 Derrens.,
1 Wohns. u. 1 Tische
lampe. 1 Bett m. Roks
baarm. 1 Tischerams
movdont, zar., aerabutte
Bilder. Anaul. zw. z
u. 5. Soitenftr. 186.
II., IIS. (F. 2.9574)

Gasherb u. Tisch. 6 Gasberd u. Tisch, 6 M au verkauf. (2453) Ruppurrerftr, 26, IV.

Umzugshalber (2504) Gas-Badeofen ür Baffer u. Bimmer beigung in gut. Buft. bia. abzugeben, Borm. 10—11 U. Gottesguer-ftraße 8, Weichel.

Herd meth.

weiß, umzugshalber abzugeben. (HD9645) Westenbstr. 55, part.

Effenweinftr. 6/8. Ditftadt-Garage, Telephon 5677.

Karlstr. 10.

Ariensfirage 248,

Neue Badeeinrichtung!

10/40 BS Opel-Eimonfine

August Hohenstein, Karlsruhe i. B.

Unto-Gelegenheitstäufe!

1 Prof. Junters Bandaasbadeofen, 1 email. Adler Badewanne, & 215.— zu verfaufen. Kreusstraße Rr. 6, 4. St., Its. (1055) (1055)

Herrenzimmer fomul., 2 m breit, fowie famtl. Bobunngs-Ginrichtungen in allen Dolgern gew. u. pol. Polstermöbel aller Art

Formidonheit, Qualität und Breis un-Goetheitraße 28 - Laden - Wertige Bare ftete auf Lage.

Schlafzimmer elegante Formen, fauf. Niehbaum poliert, fanad. Birken gewichst, sowie in Eichen preis-wert abzugeben. (B525)

Speisezimmer

Möbelschreinerei HÖLLIG Ausstellungsraum; Balbfit. 8, Geitenbau.

91. G G Gdyreibmaidinen gegen bequeme Naten-gablung. Nehme ältere, nuch Mignon-Ma dine,

au hoh. Pretsen i. Zab-lung. Gebr. Masch. ab 45 M am Lager. (B229 Bezirks-Vertretung Wilh. Müller, Lauter bergfir. 8, Telefon 2604 Gelegenheitskauf!

Buterh. Repetierbiichse mm, Streifenlaber, m. GorgeCertar 41/4×, Pianos bade, preisw. 312 versublandfir, 12, IV. 178.
26981 a. d. Bad. Pr. auf Teilzahlung bei Ph. Hottenstein Sohn

Limousine fo gut wie neu, 4türig, 4-fibig, zu verfaufen. Angeb. u. Rr. F6931 an die Bad., Presse. 9/24 21dlet

offen, geschlossen und auch als Lieferwagen au fahren, sehr billig engl. Seebasen. His donne unkaddling ged monatlide Teilsablung offen, geschlossen und Institution Glänz begut.

Ju verkaufen:

1 Nährich, 1 Ständer niedetigen Presien. niede

Staubsauger (Rbeinelettra), außerft biffig abzugeben. (9507

N.G.U. Motorrab, 2 3hl., mit Beiwagen, für 500 .# 3u vertf. (AB2454) Mai, Werberftraße 91

Herrenrad firfopp, febr gut erärfte Affordsither

!!! Aufgepaßt!! | Settene Gelegenheit Herren - Anzüge gute Qualität # 14.- 18.- 22.-26.- 32.- 38.-

Herren-Hosen 3.75 5.25 6.75 8.75 9.75 Damen-Schule Herren-Schule bei Färber Gelegenheitsverkäufe Kalleritr.207, 2Tr. Tel. 185.

Eintritt frei

4tilrig, 4—5.Siber, besonders gut ausgestattet, ca. 15 000 Klm. gefahren, erstklassige
erbalten, stad fat new bereist, Mod. 1927/28,
garantiert betriebssichet, vreiswert zu verfausen. Rene Onalisäis-Möbel (Herren. 11.
Spessegierummer) werden in Zahlung genomm. Herren- u. Damenrad noch neu, mit Garant., 65 M. zu verts. (2438) Maier, Porfstraße 6.

Maßanzua 9/30 96 Gelve, 5-Siger, als Liefermagen

12/36 Sidwer, 6-Inc., 6-Siber, offen, neu lackiert, in sebr gutem Auftante.

17/48 Minerva, Steuer auf 10 BS redussert, Schieber Moton, 6-Siber, offen.

Die Wagen sind sahrbereit und werden äußerst günste abaegeben.

(2267)

Mummel

Singetreffen: 2 Waggons

feine milbe Bare in Stantolpada. Laib ca 280 gr

0, rst. All gäver Tafel-

5%

Rabati

Bimmerbede weißeln n. tavesieren mit nur licht-echter Tavete.

Riide, Dede und Bande weigeln, Delfarbe Codel m. befter Farbe ftreichen.

Angebote unter Dr. E6955 an bie

Auszuleihen 5000 RM. auf gute 1. Sppothet gu mäßig. Bins, ferner

15 000 RM.

************ TEILHABER

RM. 4000.-

Mk. 5-10000.-

Muf grofies Balbaut mit erfitlaffig. Solsbeltanben (20-25 000 &m.)

Immobilien-Gasthof

zu verkaufen.

Wirtschaft utgehende, v. Gelbst. guf., bet 5—10 000 .4 Angabla. su taufen gejucht. Offerten an: Pewe, poftlagernd, Pewe, poitlagera, Ammendingen, (7822

Neubauten mit 4×4 und 8×3 3. Wohnungen bom Ei-gentstmer zu berkauf. Angeb. unter Nr. 524

an bie Bab. Br. erb.

Heidelberg Liegenschaft, aller Art ermittelt Fr. Reggio, Hauptstr. 80. (A3003

Haus mit Wirtidall in Karlsenbe, jehr rentables Grundftud zu verkauf.

Angebote erbet. u. Nr. M7912 an die Bad. Preffe.

Straßenb.- Haltestelle

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

NEUE-TE SPORT-NACHRICHTEN DER BADISCHE PRESS

Das Olympische Komitee tagt. 3meiter Sigungs-Tag.

Bei der Fortsetung der Beratungen des Intersnationalen Olympischen Ausschussenschaften Den mpischen Ausschussenschaften Egriffe des Amateurismus. Das Komitee bestätigte die Aussammen Begriffe des Amateurismus. Das Komitee bestätigte die Aussammen wahren Amateurismus, der allein sür den Olympischen Gedanken maßgebend ift und erklärte, daß nur der im nächsten Jahre in Berlin tagende Olympische Kongreß des rechtigt ist, Nenderungen an den Beschlüssen von Prag vorzunehmen.

Sodann wurden die verschiedenen Borschläge, die sich auf die Nenderung bezw. Ein schränkung des Olympischen Prosgramms desschen, zur Kenntnis genommen. Aus Borschlag des Schweden Edström wurde der ganze Fragensomplez an den Executivaussichuß überwiesen, der Bericht erstatten soll unter Berückschtigung solgender fünst Kunkte: 1. Dauer der Spiele; 2. Einheitlichkeit des Programms; 3. Einschränkung der Jahl der Leilnehmer pro Nation aus ein, zwei oder drei; 4. Mannschaftstämpse; 5. Aushebung der Beteiligung von Frauen. Des weiteren wurden dem Exekutivaussschuß die verschiedenen Wünsche der internationalen Sportverbände aus Einschrung von Carrolle, Handball, Basedall, Reiterpolo, ichis die verschiedenen Bunsche der internationalen Spottverbande auf Einführung von Lacrosse, Handball, Baseball, Reiterpolo, Kanusport, Rugdy, Billard, Tontaubenschießen, Schießen auf Wildsschen und Schießen mit Armeegewehren zur Erledigung übergeben. Jum Schluß der Sizung hielt der amerikanische Delegierte Garland noch einen kurzen Bortrag über die Borbereit uns gen Amerikas zu den Olympischen Spielen 1932 in Los Angelos. Es wurden ihm dabei die Wünsche der internationalen Verbände bekannigegeben und ein Bericht über Expebitionsfosten und Transportstagen eingesordert. bitionstoften und Transportfragen eingeforbert.

Die bentiden Fechtermeistericaften, die in der Zeit vom 10. bis 12. Mai in Stuttgart jum Austrag fommen, werden vom Deutichen Fechter. Bund und der Deutschen Turnerschaft gemeinfam abgehalten.

George Rojat ftellte im 150 narbs-Rildenschwimmen mit 1:80.8 Minuten einen neuen Weltreford auf.

UDUC.=Auslandstourenfahrt.

80 dentiche Wagen.

Die große Auslandstourenfahrt bes ADAC, die am 12. April in München beginnt, und die Teilnehmer durch das öfters reichische Alpenland nach Graz und dann hinein in die Gebirge Dal-matiens und Bosniens zur Adriaküste führen wird, hat eine Be-teiligung von 121 Wagen gefunden. Erfreulicherweise ist das Bild der Kolonnen-Busammensetzung bei der UDAC.Fahrt für beutsche ver Kolonnen-Julammenlezung dei der ADMC-Hahrt fur deutsche Repräsentation im Ausland weitaus günstiger als bei der Frankreichsund Kiviera-Fahrt des Deutschen A.C., an welche: sast nur Auslandswagen teilnihmen. Zur ADMC-Auslandstourensahrt werden 80 deutsche Wagen und 41 Auslandswagen starten. Der Bevölkerung und den Autofreunden des österreichischen Berglandes, Jugosslawiens und Jialiens wird also durch die ADAC-Auslandstourensahrt eine wundervolle Schau deutsche Echren werden. Koerde laske Kahrten beweiten aus, walche Kahren boten werben. Gerade folche Fahrten beweisen auch, welche Fahr= zeugarten für lange und schwierige Reisen für die bestgeeigneten ge-halten werden. Der mittelstarke Wagen und starke Wagen ist bei dieser Auslandstourenfahrt durch die Alpen und das Balkangebiet bieser Auslandstourensahrt durch die Alpen und das Balkangebiet weitaus vorhertschend. MercedessBenz hat mit 29 Fahrzeugen überlegen die Spize. Es solgen von deutschen Fabrikaten 9 Adler, 7 Wanderer, 5 Horch, 5 Opel, zu denen sich noch mit 6 Wagen das deutschischereichische Fabrikat Stepr gesellt. An der Kahrt werden ferner beteiligt sein se zwei Audi, NUG, Austro-Daimler, Presto, Selve, Stoewer und se ein Brennabor, ein neuer Handmag des 4 Julindertyps, ein Hanselloyd 8 Julinder, 1 Simson-Supra, 1 Dux. Bon den Auslandssabrikaten ist Chrysler mit 9 Wagen meistverireten. 8 Fahrer sahren auf Buid, 5 auf Fiat, se 2 auf Auburn, Chandler, Delage und Minerva, se 1 auf Cadillac, Citroen und wie sie alse heißen.

Europameister Pistulla wird am 28. April in Leipzig gegen ben Salbschwergewichtler Sulfebus seinen ersten Kampf als Profi liefern.

Rubi Wagener hat ein Angebot auf brei Rampfe in U. S. A.

Handball im 10. Turnkreis.

Aufftiegsspiele in Gruppe 1.

le. Da die Gruppe 1 kurz vor Beendigung der Borrunde streten die Spiele bereits in ein entscheidendes Stadium. Eine sondere Freude bereitete am Sonntag der Iv. Philippsbuseinen Anhängern, indem er den disher ungeschlagenen Tabelle führer, Ibd. "Jahn", Oftersheim, mit 3:0 (0:0) schlagen sond Die Tabelle zeigt zur Zeit folgendes Bisc.

Bereine Spiele Gem. Unentich. Berl. Tore Ibd. "Jahn", Oftersheim Tv. Philippsburg 24:10 1 12:7 Turngef. Rheinau 15:6 Turns u. Fechtel. Nugloch Tv. Bammenial 14:17 Tho. Bruchigi

Der Dank des DKB.

Aus Anlah des Siegs, den die Mannschaft des FuhdaMpartverei Frankfurt gegen Vienna Wien errang, sandie der Obmann des Spiausschusses des Deutschen Fuhdall-Bundes, Profesor Dr. Glainachfolgendes Schreiben an den Borstand dieses Bereins: "Nicht als Bangen wurde das Resultat Ihrer Wiener Begegnung in Deutschloerwartet. Mit dem Sieg haden Sie uns eine freud ig ed füberraschung der gegen eine Berufsschleren der Greichten der gegen eine Berufsspielermannschaft auf fremdigen eine Berufsspielermannschaft auf fremdigen den und auf Grund einer ganz modernen Spielweise errumwurde, wie die Wiener Fachpresse rückhaltlos anerkennt. Sie hadem deutschen FuhdaMport einen großen Dienst erwiesen. Ich begiwinsche Sie zu dieser Tat."

Länderborkampf Deutschland-Irland.

Die beutiche Mannicaft.

Wie bereits gemeldet, gelangt am 30. April ber Ridkargegen die irischen Amateurbozer im Berliner Sportpalast zum Krag. Im Gegensah zu der Begegnung in Dublin, an der nur ein wenige Bozer teilnahmen, wird jett eine komplette Mannschaft Ring erscheinen. Es sind dies: Ausböd, Ziglarst, Fuchs, McKipinst, Caenger und Keusel. Im Weltergewicht stehen zur mahl Sürth, Walther, Boltmar und Biefer.

Wien-Berlin trugen am Dienstag in Berlin einen Stäbtetof im Fußball ber Polizeisportvereine aus, bei bem Berlin 4:1 Sie

KRONE gastiert vom

Nicht eine Minute länger!

Es finden insgesamt nur **8 VORSTELLUNGEN** statt und zwar:

Samstag, 13. 4. : 8 Uhr abends Sonntag, 14. 4.1 3 Uhr nachm. (halbe Preise für Kinder)

Sonntag, 14. 4. 1 8 Uhr abends Montag. 15. 4. 1 8 Uhr abends

Dienstag, 16. 4.: 8 Uhr abends Mittwoch, 17. 4.1 3 Uhr nachm. (halbe Preise für Kinder)

Mittwoch, 17. 4. 8 Uhr abends Donnerstag. 18. 4.: 3 Uhr nachm. (halbe 'reise für Kinder)

KRONE-ZOO ist an allen Tagen von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. durchgehend geöffnet. Erwachsene 1. Mk., Kinder 50 Pig, Schulen Ermäßigung.

Der Vorverkauf

wird eröffnet im Warenhaus Geschwist. Knopf, Karlsruhe

Europa's und der vier alten Welten größter Circus und größtes Schau-Unternehmen.

Eintrittfreier Vortrag über

(Chriftian Science)

Thema: "Schrittsteine in der Christichen Wiffenschaft" gehalt n bon

Herrn Prof. Hermann G. Hering, C. G. B. aus Boston, Mass., U. G. A.

mitglied des Bortragoausichuffes Der Mutter-Rirche, Der Erften Rirche Chrifit, Wiffenschafter, in Bofton, Mass., U. S. A. im Städtifden Konzerthaus

am Donnerstag, den 11. April 1929, 8 Uhr abends Alle Befuder find berglich willtommen

der angestellten des

Einzelhandels. Am Donnerstag,den 11. April, abends 1/38 Uhi

lpricht im Feitlaal des "Briedrichs-bof" in Karlsruhe, Kail-Priedrich-firahe 28, der Lettor für Nedefunk an der Universität München, Dr. Frib Gerathe wohl über das Thema:

Wie verkaufe ich erfolgreich!

Sicrau laden wir gicht nur unfere Mit-glieber, fondern alle Singelbandelsangestellten aum Beitiche ein. (2856) Gintritt frei.

Zeniraiverband der Angestellten Ortsgruppe Karlsruhe.



manoeruna

am Sountag, ben 14. April in bas Redar-tal, in Gemeinschaft mit bem Manubeimer mit dem Manubeimer Turnerbund Germania u. d. Ludwigskaiener Turn. und Fechtstub. Ubfahrt: Hauptbahn-hof morg. 6.18 Uhr nach Seidelberg. Sonn-tagsrückfahrs. Ratis-ruhe—Seidelberg 2.80 R.N. und 50 S. Eil-gugsäulchlag. (2420)

Rarldruher Manneriurnverein e. B. Druckarbeiten werben raich u. preis-wert angefertigt in b. Drud. F. Thiergarten Vier Jahreszeiten

Illich's Zitherverein

13. April, 20 Uhr

zu 1.- bei Schick, Waldstrasse 21

und an der Abendkasse

Liquidationsgeschädigte

Entideibenbe Tage naben beran! Die Intereffenvertretung ter beufichen Biquidationsgeichädigten ladet ibre Mitglieber und Freunde au einer

Verjammlung

am Donnerstag, ben 11. April, im Reftan-rant "Böwenrachen", Kaiferpaffage, Karls-rube, Salteftelle Baldftr., abends 8 Ubr, ein.

L. Bericht über Generalversammlung in Franksurt a. M.

11. Bericht über Meile unserer Delegation nach Bails.

111. Berichtedenes (2386)

Der Borftand.

April 1929

Gemälde, Radierungen u. Nach-blidungen bekannter alp. Maier. Ausgestellt im Kunsthaus

E. Büchle, Inh.: W. Bertsch Kelserstraße 132, Gartensaal. Besichtigung frei!

Kammersängerin

Hedy Jracema-Brügelmann

dramatischen und Gesangsunterricht

Schlossbezirk 16

Telefon 4344

anzschule

Neue Kurse ab 15. April

für Kinder, Mädchen und Frauen 2381 Anmeldung: Kalser-Allee 5, nachmittags von 3 bis 1/24 Uhr TELEFON 6588

Auf unferem in ber Beiertheimer Milee (2425' gelegenen

find noch einige Spieltage an vergeben. Liebhaber wollen fic alsbald melten bei

kath. Stiftungsverwaltung.

Druckarbeiten

werben raid u preiswert angefertigt in ber Druderei Gerb. Thiergarten (Bad, Preffe).

Belder Schneider lief. Angua geg. neues Gerren: ob. Damen, rad. Ang. u. Rr B.W 2455 au die Bad. Br. Bil. Werderplat.

Gefunden

Wolfshund

in jeder Preisiage Photogr. Ateller Passage 7, Tel. 547

Bran nimmt Bälche an sum Balchen und Ringeln au billigen Breifen. Angedote u. Nr. P7002 an die Ba-dische Breife.

Kaufgesuche

Eisschrank lturig, aut erhalten, bon Bribas zu faufen gefucht, Offerten unt. Rr. 196090 an ble Ba-bifche Breffe.

25 am gut erhaltenes Linoleum

8 gebr. Studie, Aleiberrechen, zu fauf. gef. Leder-Öl. 1965. an die Bab. Br. grif 1150 holes Billale Saupthoft.

AUTOS

Menluftheim.

Spann-Garnituren Ski-Öl.

viel oflegebedürftig.

Das Riemenzel hört eingefette Hölzer eingeölt eingespannt. G Reparaturen w am besten jetzi geführt.

auch gum Berfcrotten, au bochften Breit. tauft Freunds Karlsruhe (7747)

Enderie von Keild am Samstag, ben 18. April von 15-18 am Sonntag, ben 14. April von 9-12 !

von 14.30-17.90 ab Nordbeden durch den Rheinhafen aufwärts in Richtung Lauferburg (am tigen Rheinstrandbad Rappenwörlb und stromabwärts bis auf Mazauer

Fabroreis 1 A te Berion für tebe Rinder bie Galfte. Restauration an Sahrfarien-Bertauf: Verkehrsverein, Auskunftsstell

Raiferitrafe 159, Gingang Ritterff

Der Rarleruber Mannerinrnve E. B. bat Rleintinber-Gymnaftit, bas Turnen von Rindern (Anabel Madden) unter 6 Jahren in ben reich feiner Tätigfeit aufgenomi Anmeldung und Auskunft (auch ; Richtmitglieder) am Donnerstag ; 11., Freitag, ben 12. u. Samstag ; 18. April, fe 11—12 Uhr:

Kalserstr. 235, 2. 5to

Motorn AUTO

in nur best. Zustand, in nur gut. 2 od. 4 Sis., offen od. ges. dar zu fausen gelucht. Ang. u. Be6902 an Bab Bresse. an die Pad.

Mofordreirad hie besten mei sei, gesuch in Nr. Ko. Somme Ride, zuge aufen. iret, gefucht. Ettefel. Boit. Angeb. u. Rr. B.d. Stefel. Boit. Mangel, u. Bander, mergargrafenstraße 28. Fittale Daubthost,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Roman von Werner Scheff

Copyright by Ullstein-Verlag, Berlin.

Dann überichritt fie bie Schwelle bes hertenhauses und ftieg neben Gieste auf ben Sit bes Jagdwagens, por ben noch immer bieelben Braunen gespannt maren, die fie fo oft von Befuchen bei ihrer Mutter wieder nach Ueberheide gebracht hatten. Das war nun anders . . . Das wehmutige Bewußtsein beschlich fie, daß fie vielleicht jum legtenmal die beiben Gaule vor fich fah, bag vielleicht dum legten Male ihr Blid auf ber ftattlichen Faffabe bes Saufes tufte, hinter beffen Genftern ihr erbarmungslofer Bater ftanb. Db er fie bet biefem Auszug beobachtet? Sie nahm fich gusammen und Beigte ein ftarres, gleichgültiges Geficht.

Erft braugen, als ber Wagen über bie Chausee hinwegrollte, Bing es ihr wie ein Stich burch bie Bruft; wieber eine nene Station auf bem Wege nach Damastus! Wieber ein Gemejenes, von bem fte fich losreigen mußte.

Richt fie allein mar nachbentlich, vielmehr machte ber Inipetior Gieste ein ebenfo verichloffenes, finfteres Geficht, als tampfe er gegen einen Enischluß, ber ihm ichmer murbe oder ihm gefährlich vortam. Er lieft die Roffe fehr langfam geben. Doch erft ein Biertelftunden bor ber Mauer, hinter ber Bart und Gutshaus ber iconen Frau Dina Spahn verborgen lagen, brach er bas Schweigen.

"Gnädige Frau . . Es brudt mir bas Berg ab, ich muß es Ihnen fagen", fing er ba an, "es ist vielleicht nicht recht, aber ich glaube, Gie machen fich noch immer Gebanken bariiber . . . wer . . .

Und nun fah er fie forichend von ber Geite an und vollenbete feinen Satz nicht. Sella blidte meg, auf bie Felber und Mejen, auf benen bie

Gruhlingssonne leuchtete. Sie mußte, worauf er anspielte. "Gnädige Frau . . zweifeln Sie noch . . . Wissen Sie es nicht mit Bestimmtheit, . .?"

,Bas?" fragte fie beinahe unfreundlich.

"Ber herrn hanisch . . . erschossen hat."
"Das weiß niemand mit Sicherheit . . . Mles ift nur Ber-

Der Inspettor schlug bas Sattelpferd, bas einen Sprung tat. Eine Weile tobten bie Gaule über bie Strafe hinweg.

"Rein", nahm er plötlich wieber bas Wort, "vor den Richtern habe ich es verschwiegen, aber Ihnen bin ich die Wahrheit schuldig,

Sella stutte. Sie erinnerte sich noch dunkel baran, wie man damals ben alten Gieste vernommen und wie er beharrlich auf alle Fragen des Borfitzenden geantwortet hatte, er wisse nichts über ben Morgen des Mordes auszusagen. Was würde sie nun zu hören

betommen? Und der Inspettor ergählte: An dem Tage war er früher als tonst aufgestanden, weil er wußte, daß ein paar Kühe nahe am Ralben maren. Es mar ben Magben nicht recht gu trauen. Er Bing burch bie Stalle, bann trat er ins Freie und wollte binuber dur Scheune, wo im Laufe bes Tages gearbeitet werben follte. Da fah er burch ben Rebel zwei Männer fiber ben Feldweg von ber

Bu dieser fruhen Stunde ihn ftutig machte. Er ertannte feinen Berrn Serrn von Deden.

MIs er ben Ramen Edwins nannte, gudte Bella gufammen. Sie barg bas Gesicht in den Sanden und vernahm weiter die lette ent-

sestiche Bestätigung, por ber fie stets gegittert hatte. "Die herren gantten fich tuchtig. Ich horte fie Schreien. herr von Deden padte jogar einmal Beren Sanifch an ber Bruft und fduttelte ihn. Dann verschwanden fie im Garten . . . und . . eine Biertelftunde banach fielen zwei Schuffe. Ra, bas übtige weiß bie gnädige Frau. Sie ift boch als erfte hinuntergefturgt und hat die Leiche gefunden!"

Ja, das übrige wußte Bella. Gie hate damals die Racht him durch auf Eugen gewartet. Wie ichon oft vorher, war er ausgeblieben, ohne ihr auch nur ein Wort ber Erklärung ju geben. Es hieß, er potuliere mit Freunden aus der Umgegend briiben in der fleinen Stadt. Aber fie ahnte immer ichon, daß bies nur ein Bormand fei; wohl übernächtigt, aber feltfam nüchtern pflegte er nach folden Ausftügen heimzutehren. Und einmal . . einmal war in ihr, gewiß nicht von Eifersucht eingegeben, der Gedanke entftanden, ihn gur Rebe gu ftellen.

Go ftand fie an einem ber Fenfter ihres Schlafzimmers, als bie Stille bes Morgens burch bie Schuffe gerriffen murbe. Sie borte einen Aufschrei, lief die Treppe binab, fturmte in den Garten, brach neben bem noch gudenben Rorper ihres fterbenben Mannes gufammen. Und rief die grauenhafte Bermutung aus, die nun durch die Bahrnehmung bes Inspettors lette Gewigheit zu finden ichien.

Bas wollen Sie alfo noch bei Frau Spahn?" fragte Gieste nach einer furgen Weile, "die fennt ben Tater ebenfo wie wir beibe. "Ich will sie tropbem sprechen", gab hella leise zurud.

Da judte Gieste bie Achseln und bog in ben Bart ein. Rach Minuten hielt ber Wagen por bem Saufe ber Witme, bie in ber Gegend nicht nur ben Ruf ber reigvollften Fran, fonbern auch ben ber reichsten genoß.

Es war, als habe Frau Dina diefen Befuch erwartet und als habe fie fich darauf porbereitet, ber Unglüdlichen gegenübergutreten, die aus bem Dunkel bes Gefängniffes gu ihr, der Strahlenden, Gluds

Sie hatte sich eine mitleidige Freundlichkeit gurechtgelegt, die wenig zu ber Tatsache pafte, daß sie niemals ein hehl baraus gemacht batte, mie eifersuchtig fie auf Sella mar. Sie gehorte gu ben Raturen Die Schönheit neben fich nicht bulben, und fo war fie ftets bereit gewesen, in Sella eine Gegnerin zu sehen, die fie zu beeinträchtigen brobte. Jeber Mann, ber fich ber Jungeren gewidmet hatte, ichien ihr eine Rieberlage ju bebeuten, und felbst bie Unbetung ihres Bruders für die Gutsfrau von Ueberheibe mar ihr wie eine Beleibigung vorgefommen.

Und boch eilte fie heute auf Bella gu, Die verschüchtert bu ihr etntrat, doch schloß sie die Gequälte in ihre Arme und nannte sie ihr armes, bedauernswertes Kind. Sie sagte "Kind", wobei sie eine leise müttersiche Zärtlichkeit in den Ton legte, die ihrer sons ftigen, betonten Jugendlichkeit wideriprach.

Sie mar eine Frau von etwa fünfundbreißig Jahren. Der Welt gegenüber um einige Sahre junger. Groß und ftattlich, von einer beriidenden Selligfeit ber Saut, ju ber bie rotblonden Saare wunderbar pagten, mit gragiofen Bewegungen, mar fie gur Schauspielerin ausgebildet worden, hatte aber bann ben greifen Beren Gpahn, ben größten beutichen Fabritanten landwirtichaftlicher Maichinen, gebeis ratet. Wie es bieg, weil es um die Finangen bes Dedens feit jeber ichlecht geftanben hatte.

Sella war ungleich garter, mabchenhafter. Ihr Geficht war feiner Spahnichen Befigung herantommen, zwei Manner, beren Auftauchen geschnitten, ihr Saar von ber aschblonden Farbe fuddeutscher Frauen.

Ihre großen Augen verrieten eber Schwärmerei als ein Tempera-

ment, wie es aus benen Dinas leuchtete.

Frau Dina überichüttete Bella mit einer Blut glitiger Borte. Es mifchte fich jedoch in diese Bereitwilligfeit, ber Mermften gu helfen, eine leife, ichlecht verborgene Saft, eine Rervofitat, die eigentlich die Berficherungen Dinas Lugen strafte. Cher hatte Bella bas Gefühl, biefe fonderbare Freundin wiinsche nicht, bag man ihre Unerbietungen ernft nehme.

Es tam ein Gespräch in Gang, in dem Dina angittich vermied, etwas aus der Bergangenheit zu berühren. Sie wollte wissen, welche Blane fich Sella für ihre Butunft gemacht hatte.

"Ich reife jest nach Berlin", ertlarte bie Befucherin

Bu wem, meine arme Bella?"

Bu einem, ben ich nicht tenne", gab bie Mingere gurild. Sie glaubte, por Dina nichts verbergen ju muffen. Warum auch?

"Es ist auch seltsam. Sehen Sie nur, da halte ich ein Bersprechen in händen, das vielleicht wertvoller ist als das irgendeines Berwandten."

Sie beging ben Fehler, ben Brief bes Unbekannten hervor-

Da geschah es, daß Frau Dina Spahn sugriff, daß ihre fraftige Rechte die Hand Hellas für einen furzen Angenblid umflammeri hielt, so daß sie Gelegenheit hatte, die Schriftzüge auf dem Umschlag zu betrachten. In ihren Augen blitte es auf; ein kaum merkliches Begreifen war es, das sich so dokumentierte. Es schien, als wollte fie etwas ausrufen, aber fie unterbriidte es.

Mit gut gespielter Gleichgulltigfeit ging fie fiber ben 3wischenfall hinweg. "Sie wissen gar nicht, wer Ihnen ba geschrieben hat?" "Rein, ich habe feine Ahnung. Die Schrift tonomt mir aller-

bings nicht fremb por."

Mh . . . und doch . . .?" Dina startte ber jungen Frau scharf, forschend ins Gesicht. Wollte hinter ber Stirn ber Ahnungslosen lesen?

Sella Budte die Achfein. "Doch bleibt es mir ein Ratfel, wer Diefer Freund tft."

"Und was bietet er Ihnen an, ffeine hella?"

Die Jüngere ichilberte ungefähr, welch gütigen Borichlag ihr ber Geheimnisvolle machte.

Da fentte Frau Dina das Saupt filr Setunden auf die Bruft. Sie atmete tief, aber ebenjo ichnell verebbte ihre Erregung.

Sie lachte unnatürlich auf. "Sie werben noch Glad im Unglud haben, Rindchen! Aber Gie burfen ben Schnellzug nicht verfaumen!" Damit blidte fie binüber gu ber Uhr auf bem Ramin. "In einer Stunde geht er ab, in zwei Stunden find Sie in Berlin. Alfe eime um halb acht . . . nicht wahr?"

"Warum rechnen Sie fo mit meiner Zeit? Salte ich Sie von irgendeinem Borhaben ab?"

"Rein . . . nicht im geringften. Aber es bleibt Ihnen nur noch eine Biertelftunde. Gie find gewiß nicht gefommen, um mit mir über alles andere zu sprechen, nur nicht über . .

Sie ichwieg, und wieber heftete fich ihr Blid fo burchbringend wie porhin auf das Antlit ihres Gaftes.

"Edwin", ftieß Bella leise hervor, "was ift aus Edwin geworben?" Dina wartete, als bereite es ihr ein toftliches Behagen, bie Sponnung zu erhöhen, die in ber anderen beftand.

Dann entgegnete fie langfam: "Mein armer Bruber . . . ber Unselige . . . Wenn ich bas wiißte!"

(Fortsetzung folgt.)

Die Anschaffung

des neuen

Frühjahrs-Mantels

des neuen

ici

di

12 11

Frühjahrs - Kleides

überrascht sein, wie rei Auswahl in neuen Frühjahremänteln u. Kleidern ist. Sie finden alle Größen von der kleinsten Damen-größe bis zur weitesten Frauengröße vorrätig, sowie schöne u. kleidsame Formen in den neuesten einfarbigen u. gemusterten Stoffen in bester Verarbeitung.

Die Preise für meine bekannt guten Qualitäten sind niedrigst gestellt.

Fortlaufender Eingang von Neuheiten in Kleider- u. Seldenstoffen, Waschstoffen, Wollmousselinen etc.

Carl Schöpf

Markiplaiz

Wie rette ich

mein Haar?

Es gibt ein ab-solut sicheres u. garant unschädl Mittel, wel-

Einige Beispiele meiner großen Leistungsfähigkeit

Frühjahrs-Mäntel aus Stoffen englischer Art Mk. 65.- 48.- 39.- 26.50

Frühjahrs-Mäntel 29,50 aus neuesten Herrenstoffen, teils ganz auf Kunstseide ge-füttert Mk. 85.- 69.- 48.- 86.50

9.50

14,50

18,50

Frühjahrs-Mäntel ausWoll-Georgette "Die große farbig, ganz gefüttert

Mk. 125.- 95.- 85.- 68.-Diau u.

Frühjahrs-Kleider aus reinw, Popelifie u. Crepe-Caid in vielen Farben mit fescher Garnitur je nach Art Mk. 68,- 48-80,50 19.50

Frühjahrs-Kleider aus neuartigen Stoffen, flotte Formen 59.- 45.- 84.50 26.50 Frühjahrs-Kleider

in Woll-Georgette, Seiden-Veloutine, Crêpe de chine etc. Mk. 95.- 78.- 55.- 86.50 Frühjahrs-Kostüme 24,50 von der Mode wieder bevor-zugt Mk. 115.- 95.- 78.- 48.-

Thüringer Goldglöckchen

Die früheste, gelbfleischige Delikateß-Kartoffel, Geldglöck-chen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel. Goldglöckehen über-traf in jeder Beziehung die Holländer Erstling durch frühe

Neue Strickmoden Pullover, Westen, Strickkleider In größter Auswahl.



Sommerlprossen

Sommersprosseneme "Salutol" Verbindung mit hierzu gehöri-Essenz bleicht lie Sommersprossen biszur Unsichtmes, absolut sicher wirkend., seit länger als 20 Jahren erprobtes Spezialmittel. Preis der Kur kompl. \$25 .W versand auch nach auswärts. Spezial-Damen-Frisler-Saton

Frida Schmidt. Kaiserstraße 100.

Auto-Garagen ans Wellblech.



Schuppen jeder Art Fahrradstän-der, zerlegb., feuer-sich, billige Bauweise, Angeb. m. Prospekt. kostenl. Gebr. Achenbach G.m.b.H., Eisen-u. Weilblechwerke Weidenau / Sleg Postf.Nr.318 Vertr. EduardMahlmann, Karlsruhe, Drais-str, 9. Tel. 4224.

Tapeten

Reneste Wuster, sebr billige Reste. (B512 Tadester- und Waler-arbeit eintvandsrei und billig bei Joseph Münch

Tapetengeschäft fein Laben Sirfoftr. 28, Tel. 4569.

Patentröfte eb. Maß, famtl, Repaaturen, Teilzahlung. Steimel Wilhelmstr. 63

Telef. 2082 (FB) 2413)

zu Sonderpreisen solange Vorrat!

Sonderposien Spitzenkragen 95.77 45.77 25 7 Sonderposten aparte Schleifenbänder 85 4

Sonderposien mod. reinseid. Crepe de 2.95 Sonderposten 2 teilige Trikotshale, 75

Sonderposien aparte moderne you 1.60 ax Sonderposten moderne Schließen

Damen-Handschuhe

imit. Waschleder, maisfarbig, vorzügliche 1.75 Qualität, beste Ausführung Sonderpreis la. Waschleder, weiß und maisfarbig Sonderpreis 4.95

Damen-Sirumpie

meine Spezial Bemberg Qualität Silber-stempel Sonderpreis 2.95

Julius Strauß Kaiferstraffe 189.

Gin Swiebelpraparat ift Paul Aneifels "Haartinktur" diefes hat fic jeit über 60 Jahren b. Kublheit, haarausjaa und haar pflege glänz, bewährt, wo alle anderen Mittel

riagten. Aerzelich em

problen. — Zu haben in 3 Größen bei Luife Wolf Wwe., Karl-Friedrichftz. 4.

Sämtliche Autound Motorradzubehörteile Autozubehör-Großdig. R. Fießler Ratistube i. B., Stefantenftr. 29. Eelejon 2729. Telejon 2729. Spesialliat: Nabri-Midtungsangeiger, Scheibenwilder 2c.

Softrogerte Earl Roth. (21680) Briefumschläge Befert raid u. preton

Tausende haben den Wert unserer Ver-sicherung erkannt und fabrikneue Marken-räder erhalten. Versichern auch Sie Ihr mmmmmm Diebstahl usw.. ehe es zu spät ist kostelle Auskunft Direktion Karisruhe, TELEFON 848. Schoffeistr 58

ches sich schon seit Urgroßmutterszeiten glänzend bewährt hat: Zürcher's Kammfett wirkt bestimmt bei Haarausfall. Schuppen, kahlen Stellen, spärlichem Wachstum usw., auch wo alles andere versagt. Bei Nichterfolg Geld Zurick. Wirkung schon in kurzer Zeit sichtbar. Per Topf RM. 3.60; nach auswärts Nachnahme. Frau G. Diessle, Karlsruhe, Karlstraße 154. (2415)

Steuer-Erklärungen Arrangements mit Gläubigern Aufstellung von Bilanzen.

19437 E. W. Wörner, beeidigter Buchsachveratändiger, Kaiserstr. 239. Tel. 4767

FRANZÖ SISCH LERRT:

Unterricht

Biolin- und Rlavierunterricht ert. 29. Simmermann Ublanbftr. 3. Fh9255

Gejang- und Alavieruntetricht erteilt konserv, geb. ig. Frau in u. außer dem hause. Anfangsstunden

Daufe. Anjangssinnben bon 1 Mart an. Anged. unt. F.O. 9644 an die Badifce Bresse Fistale Hauptbost. Schnell und pünftlich

Brima Referengen, Angebote unter Nr. G6952 an die Badische Presse. 4 Zimmerwohnung von Rarlsruhe nach Sädin-Biolin.

Gifarren-Unterr, erteilt gen a. Rh. Angeb. u Relfenftr, 27, 4. St. I. F.29.2451 an bie Bab

Reltenftr. 27, 4. St. I. F.B. 28.2451 an die Bab.

eisekartoffel. Goldglöckehen überHolländer Erstling durch frühe
Reife, Güte und höchste
Erträge (150 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit).
Goldglöckehen eignet sich
zum Ankeimen und gedeiht
auf allen Böden.
1 Ztr. 18.- M. ½ Ztr. 7.50 M.
½ Ztr. 4.- M., 10 Pfd.-Posts.
2.- M. Versand bei frostr.
Wetter. Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen
eingehen, gewähre ich 10%
Rabatt. - Preisliste kostenl.
A. Siegfried, Großfahner. A. Sjegfried, Großfahner-Erfurt 40, Thüringer Land-wirtsch. Zentral-Saaten-stelle — Samenkulturen.

Bertreter für Sübstadt Worner, Fahrzeuge, Schützenstraße 59.

Umzug

D.K.W.-Moiorräder Erittlaffige Beltmarte, 200, 300 und 500 cem, fofort lieferbar. (2437)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Serien-Verkauf

2. ANGEBOT



Mtr. Traversitreifen ca. 70 cm breit, Wolle m. Kunsts, f. Jumper-Kleider

Mtr. Woll-Musseline uni, ca 80 em breit, in reicher Farbenauswahl

1 Mtr. Bettdamast m, tarb.Streifen

1 Mtr. Bettuchhalbleinen 1 Mtr. Windjackenstoff impragn.

1/. Dtzd. Gläsertücher Halbleinen

1 Taghemd Batist, mit Val.-Spitze w. Stickerel verarbeitet
1 Unterkleid in Kunst-Seide, glatt, in vielen Parben

1 Kissen-Bezug mit Blumenmuster 1 la Jacquard Frottierhand-

tuch 55/110 cm 1 Küchentischdecke ca. 110/150

1 Kd.-Badetuch 100/100 cm

1 Wagenkissen mit Peaton, ohne 1 Weiße Servierschürze mit

ohlsaum, ohne Stickerei - Garnierung Damen-Schürze aus bunt. Satia, in hübschen Dessins

1 Hüfthalter mit Schnürung, aus Jacquard-Stoffen

1 Sportgürtel mit 2 Paar Haltern 1 Paar Damen-Turnschuhe

1 Pr. Dam. Cosy-Hausschuhe

Damen-Hemdhose Windelform, fein gestrickt

Paar Herren-Socken la Flor Flor mit Seide in den neuest. Mustern 1 Paar Damen - Handschuhe

Zwirn mit mederner Stulpe, farvig Paar Herren - Handschuhe

Zwirn oder Leder-imitation Herren - Trikot - Oberhemd

mit schönen Einsätzen Herren-Hose makofarbig, versch. verschiedene Größen

1 Herren-Netzjacke echt aegypt. moderner Selbstbinder

1 moderne Sportmütze Form

1 Baskenmütze la Qualitat, in allen 1 flotte Turbankappe Kunstseide

1 Satinkissen mit Kapokfüllung

1 Bettvorlage schwer, doppelseitig

1 Deutsch-Perser Vorlage

Mtr. Jute-Läufer 90 cm breit, schw. Qualität

1 Stck. gez. Zimmerüberhandtuch

1 Stck. gez. Mittendecke

1 gez. Bettwandschoner

1 Spitzendecke in imit. Stickerel

1 Prinzefigarn.m.Fechtmanschett. in farb, und kunstseld. Rips

set on Crêpe de chine-Kragen 1 Matrosengarnitur

4,60 Mtr. Glanzgarnstickerei

1 Metallbügel

1 Wildledergürtel 4 cm br.

1 moderne Halskette ca. 140 cm lg.

1 Serviettenring Sliber

1 Doublé-Ring

1 Schmuckkasten Fingerhut

1 Tischbesen ocht Messing

1 Sahneservice Tablett, echt Messing

1 Satz Aschenbecher 4 Stack

1 Schreibzeug Deutscher Marmor

1 Postkartenalbum für 200 Karten

1000 Gastwirtsservietten

1 Schubkarre Elsen, Lack

1 Brotkorb Peddig

1 Nähkorb mit Zug

1 Besteckkorb mit Eintellung

1 Waschbrett mit starker Zinkeinlage

1 ovaler Spiegel 29×22 cm mit weiß.

1 Zeitungshalter für die Woche

1 Likörservice gepreßt

6 Weinrömer glatt, griin Stengel

1 Bierkrug und 6 Biergläser

1 Kuchenplatte mit 6 Teller

1 Tortenplatte a. Fus

1 Spiel-Anzug aus gutem Wäschestoff für ca 2-4 Jahren

1 Knaben - Wasch - Hose blau,

1 Mtr. Schotten und Streifen

1 Mtr. Kunstseldenfaconné

ca, 70 em breit in schönen Pastellfarben 1 Mtr. Trachtenstreifen Indanths.

1 Mtr. Schürzenstoff bedruckt

1/s Dtz. karierte Wischtücher 1, Dtz. gelbe Poliertücher

3 la. indanthrenfarb. Staubtücher

2 Küchen-Handtücher grau gestreift 1 Damen-Schürze dus Slamosen, Hollanderform

1 Damen-Gummi-Schürze

1 Knaben-Schürze mit großer gest, Spieltasche, Größe 40-50

1 Strampelhöschen in kar, Planell

3 Nabelbinden

1 Büstenhalter aus fest, Stoff m. Spitze 1 Paar Damen-Niedertreter

Diradistoff mit Cordelsohle 1 Reiseputzzeug im Karton

1 Paar Damen - Handschuhe Zwirn oder Lederimitation m. mod, Mansch

1 Paar Herren - Handschuhe Zwirn oder Leder-Imitation Kinderkleidchen für 1 bis 2 Jahre

mwolle, mit Kunstseide gemustert 1 Sweaterhose B'wolle, 4-7 Jahre

1 Herren Netzjacke

1 Damenhemdhose Windelform Baumwolle, fein gestrickt, weiß u. farbig

1 Stehumlegkragen Irisch Leinen, mod. Form 1 Sportmütze beliebte Stoffmuster, in schöner Form 1 Neffel-Wachstuchdecke 85/120

1 Etamin-Stores mit Tull-Einsatz

1 Sophakissen mit Wollfüllung

1 Damen-Pullover mit langen Aermein,

1 Mtr. Crêpe de chine reine Seide, ca. 98 cm breit, in schön. Balifarb.

1 echtfarb. Cretonne-Decke

1 Parade-Kissen Stickerel angekr

1 Nachthemd in farb, Batist in hilbscher

Unterkleid in Kunsts., oben und unten

1 kunsts. Hemdhose in eleg. Ausfhrg

prima künstliche Seide, einfarb. u. gestreift

1 Herrenoberhemd mit Kragen,
mod, Dessins

1 Mtr. Tapestry-Läufer 90 cm br.

1 D.-Cachenez aus guter Surahselde

1 gez. Vorlage für Smyrnaarbeit

1 Rauchservice ,echt Messing*

1 Rasierspiegel mit Facette u Hohispieg.
1 Rasierapparat 10 Phönix-Klingen

3 Teegläser a. vern. Tablett

Satz Milchtöpfe

1 Schreibgarnitur 3tell., Kunstmarn

1 Besuchstasche Leder

1 Beuteltasche Leder

1 Rasierstein

gez. Kinderkleidchen auf Votte

Bembergselde, Goldstempel, m. Maschenfang

Vorderschluß u. schön, Bogen garniert

zus.

Paar Damen-Strümpfe

1 Paar Damenschlüpfer

1 gute Seidenripsweste



1 Jute-Bettvorlage mit Franse

1 Matrosengarnitur mit Manschetten 1 farb. seld. Lavaller oder

Damen-Selbstbinder 4.50 Mtr. Glanzgarn-Stickerei

in schönen Filetmustern 2 gestickte Kissenecken

2 Mtr. Unterrockstickerel 5 Mtr. breite Klöppelspitzen

oder Einsatz schöne Muster 1.60 Mtr. breiter Einsatz

10 Mr. Klöppelspitze o. Einsatz

1 Barchent-Wandschoner 60/100 cm, Handdruck, II Wahi

1 Garnitur Hosenträger, Sockenhalter

1 Paar Gummihandschuhe 1 Pr. Socken- u. Aermelhalter

1 Einkaufsnetz

1 Knäuelhalter 4 Holzperideckchen

1 Gummigürtel gestreift

1 Taschenbügel mit Schnittmuster

1 Mtr. bunte Besatzborden

10 Mtr. Kupon Hemdenstoff

1 Pr. Mädch.-Spangenschuhe

Damen-Weste reineWolle, mit Krag.

1 fescher Aufschlaghut m. Randg.

1 P. Herr.-Nappa-Handschuhe

1 Herren-Trikot-Oberhemd

beige und braun, Gr. 27-30

Ia Qualităt, 2 [

1 Füll-Bleistlft Alpaka

1 Collier Silber 1 Paar Ohrringe Silber 1 Salzstreuer geschiff. m. Sliberdeck Teesieb versilbert

Serviettenring Alpace a

1 Kollegmappe 1 Schreibetuis Leder 1 Thermosflasche

1 Rucksack mit Lederriemen 1 Besuchstasche Leder

1 Einkaufsnetz 1 Plaidriemen Rindleder

1 Kindertasche Leder 1 Zuckerkörbchen mit Löffel

1 Leuchter echt Messing 1 Rauchservice echt Messing

1 Schreibzeug Kunstmarmor 1 Gummi-Kopfbürste u. elne Flasche Haarwasser

1 Frisierlampe mit 6 Stück Meta-Brennstoff und eine Wellschere

10 Stück Damenbinden Regia 1 Anfeuchter Porzellan

1 Briefpapierpackung 30 Blatt

1 Cell.-Baby 24 cm 1 Bailtambourin mit Felibes., 26 cm

Sandboot 28 cm, mit Schaufel 1 Gießkanne, Eimer, Sand-

sieb und Formen Springseil lack., im Geschenkkarton

Gewehr mit Gummlpfeil

Mandelmühle 1 Servierbrett buche, 40 cm lang 1 Handtuchhalter od. Console

Wassereimer grau, 28 cm

1 Blumenvase farbig Satz Glasschalen

Käseglocke geprest 6 Schnapsgläser

12 Kompotteller geprest

1 Wasserflasche geschliffen 1 Satz Steingutschüsseln



1 Mtr. Mantelstoff ca. 140 cm breit, in modernen Frühighrsfarben

1 Mtr. Woll-Georgette reine Wolle 130 cm breit, das elegante Frühjahrskleid 1 reinlein.Jacquard-Tischtuch

Hohls. -Tee-Gedeck weiß mit bunter Kante, 130/160 cm, 6 Serv

Crêpe de chine-Hemdhose

1 Bade-Capes hubsche Dessins

echt Mako. 2fädig, mit schönen Einsätzer weiß und gelb Handarbeitsbettdecke 1 Damen-Nachthemd tarbig. Madrasgarnitur 3 teilig aus prima Batist, m. lg. Arm u. Val. -Sp. garn.

1 Schlafanzug aus farbigem Wäschebatist, flotte Verarb., Ig. Arm 1 handgest. Kaffeewärmer 1 Rockhemdhose Kunstselde,

in vielen Farben, oben u. unt. m.Spitzengarn.

1 Oberhemd Zefir mit kunstseidenen Streifen 1 Gobelin-Tischdecke 1 mod. Kapuzinerkragen m. Man-schetten

1 Herrenzimmertischdecke 1 Kinderbesteck in Etul

1 Einkaufsbeutel Rindleder

1 Beuteltasche Leder 1 Handkoffer

1 Tafelaufsatz mess. vernickelt geschliftene Schale 1 Nachttischlampe Opal-Glas 1 Kaffeeservice 9 tellig, für 6 Pers.
Blumendecor

1 Mtr. Crêpe-Satin reine Selde, 100 cm breit, das elegante Nachmittagskleid

1 Schlafanzug in gemustertem Stoff

1 Pr. Herren-Halbschuhe schwarz 1 Herren-Pullover modern gemust,

handgest. Sofakissen Fallung

bemalt. Crêpe de chine-Zwillingstuch silbernes Körbchen

Schreibgarnitur 3tlg. Kunstmarm. Rauchservice echt Messing Peddigsessel gepolstert

Kaffeeservice mess. vernick. 4tlg. Moccaservice reizende Ausführ. Schlafzimmerschale

elektr, 40 cm → komplett Gewichtswaage m. 2 emaill. Teller Obsiservice schön dekorlert Bowle mit 12 Gläsern, optisch

Kuchenplatte 6 Teller, Olivenschliff

Jardiniere "Bleikristall"





1 Bastseiden-Bluse reine Seide

1 Bettdecke einbettig, in Tull 1 Korbsessel-Kissen-Garn. 1 Mtr. Tapestry-Läufer 67 3 Achselschl.-Hemdenpassen

> 4 1/2 Mt. feine Wäschestickerei 4 gestickte Kissenecken

> > 1 Untersatz Sliber

1 Tischdecke

1.60 m Leinen-Klöppelspitze mit breiter, geknüpfter Franse für Stores 1 Zigarren-Töter Silber

1 Einknöpf-Anzug blaue Hose,

Mtr. Woll-Mousseline

ca 80 cm breit, schmiegs Ware, in sehö-nen Pastelifarben, illr Kleider u. Wäsche

ca. 80 cm breit, in modern Druckmustern

Dtzd. R'leinen Batisttücher

1, Dtzd. R'lein. Herrentücher

1 indanthren Künsterdruck-

1 karierte Zefirdecke 130/160

1 Reform-Leibchen für Damen

Slamosen, für starke Damen

1 Waschkleid mit kurzem Arm,

weierlel Stoffveraroeitung

1 Paar Damenstrümpfe

Paar Herren-Socken

aschleder, weiß und gelb

1 Hüftgürtel Seitenschl., gut sitz. Porm

Damen-Schürze in gestreiften

Servierschürze mit hübscher

extra starker Seldenilor mit Maschenfang

Plor, m. Bemberg-Seide plattiert, gemust.

Paar Herr.-Sportstrümpfe

Paar Damen - Handschuhe

Paar Damen - Handschuhe

1 Herren-Hemd gelb, echt agyptisch

Mako, verschiedene Größen

1 Herren-Jacke 3 Größen

1 Damen-Pullover Kunsts. gemustert

1 gestickter Bettwandschoner

1 echte Baskenmütze große Form

1 blaue Tellermütze gute Tuch-

1 Damenschirm Form 12 teilige

1 Knaben-Nachthemd Gross 70

Hüfthalter mit Knopfverschluß, gut

1/2 Dtz. halbl. Schriftentücher

1 Mtr. Bemberg-Seide

mit Honisaum für Damen

decke 130/150

mit Bördchen garniert

1 moderne Taschenuhr Garantie 1 Pr. goldene Ohrringe 8 Karat 1 Kinderkoffer

1 Geldbeutel Leder 1 Kakesdose echt Messing, ovalu. rd. 1 Tablett echt Messing

1 Obstkorb ovalversilb ,m. Glaseinsatz 1 Tischbesen mit Schaufel

1 Formularkasten Folio 1000 Geschäftsbriefhüllen 1 Zerstäuber (Bleikristall)

1 Haarschneide-Maschine 1 Dampfer 25 cm, mit Uhrwerk

1 Eisenbahn Loko, 3 Wagen u. 6 tell. 1 Armkorb Weiden 1 Nähkorb mit Seidenbezug, Peddig

1 Tellerwage mit emaill. Zifferplatte 1 Kochlöffel-Garnitur Stellig

1 Waschständerm. Schüss. u. Schale 1 Waschbecken Porzellanform 1 Glasbowle "optisch"

1 Käseglocke u. 1 Butterdose Kompotteller "Bleikrystall"

1 Garnitur Sand, Seife, Soda 1 Zwieb.- u.1 Topflappenkast.

